

Der Hamburger

POPULÄR

- › Heikedine Körting:
Königin der Hörspiele
- › Henning Riecken:
Breuninger in Hamburg
- › Malika Rabahallah:
Filmfest 2.0
- › Esin Rager:
Ready for Tea(m)spirit

HOP-ON-HOP-OFF-TOUR AUF DER ALSTER

DOWN BY THE RIVER

SPOTLIGHT PAUL-ROOSEN-STRASSE

Underdogs und
Sterneküche
auf der lässigsten
Meile der Stadt

PORTRÄTS

- › Dahliengarten:
Diven im Farbrausch
- › ADAC Luftrettung:
Helden im Anflug
- › Winebank:
Fort Knox der Trauben

LITTLE ESCAPES

Wo wir mal
kurz abtauchen

PEARLS

Der Duftjäger
vom Neuen Wall:
Ersan Privé



ROLEX
PERPETUAL DATE

28

SUBMARINER
1000ft = 300m
SUPERLATIVE CHRONOMETER
OFFICIALLY CERTIFIED

SWISS MADE



REACH FOR THE CROWN

DIE SUBMARINER DATE



Neuer Wall 43 · 20354 Hamburg
040 360 062 800 · mahlberg.com



Johannes von Ehren setzt auf höchste Standards – nicht nur bei seinem Café Bombastico, sondern auch bei seinem Vermögen. Deshalb ist er seit 2021 Haspa Private-Banking-Kunde.

Meine Bank heißt

Meine Ansprüche

willkommen.

 **Haspa**
Private Banking

MOIN

Eine hamburgische Begrüßung von David Pohle



Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen. Lese ich einmal, zweimal und bin noch nicht sicher, ob ich den Sinn richtig durchgeholt habe, denn der Verfasser Kurt Marti war ja immerhin auch Pfarrer. Meine Freundin Kathrin, schlau wie Schlange, holt so was sofort durch und bläst bewährt zum Aufbruch: Gute Laune, Turnschuhe, schrieb sie früher auf ihre Geburtstagsseinladungen, damit auch gleich klar war, dass man sonst wirklich nichts mitzubringen brauchte. Und da wir beim HAMBURGER auch nicht wissen, wo wir hinkämen, wenn wir blieben, wo wir gerade sind, aber ahnen, dass es ziemlich langweilig wäre, pflegen wir die nie versiegende Lust auf Neues und auch schöne Wiederholungen. Hat diesmal für eine herrliche Alsterrundfahrt mit Stopps an den Waterholes der Anlegestellen, ab Seite 80, gereicht, Simone Rickert hat ihr Herz für Klaus von Dohnanyi, jedenfalls als launige Diva, im Dahliengarten entdeckt, Anne Klesse und Julia Schwendner sind wie Top Guns mit den Luftrettern vom ADAC über Hamburg geflogen und haben ein großes Stück Journalismus produziert, ab Seite 64. Ich habe immerhin mit einem netten Typen Backfisch gefuttert – natürlich in der „Veddeler Fischgaststätte“ –, ab Seite 34, und für ein paar weitere Entdeckungen, die hamburgisch mit ganz nett (an der Elbe ein Superlativ) beschrieben werden, war auch noch Platz.



Zum Beispiel die Paul-Roosen-Straße auf St. Pauli, zweite Parallelstraße von der Reeperbahn aus Richtung Dänemark, garantiert rotlichtfreie Zone. Eine Fundgrube für gute Laune und Lebensart, ein toller Laden neben dem anderen, viele weitere als nur die, die Andrea Hacke und Uta Gleiser so herrlich porträtiert haben, ab Seite 98.

Bei uns passiert weiterhin eine Menge, seit April gibt es den gedruckten (!) HAMBURGER IM WESTEN, klein und schlagkräftig, legt er den Fokus alle sechs Wochen nur auf die Elbvororte Blankenese, Nienstedten und Othmarschen. Der wundervolle Fotobildband, Seite 131, liegt in zweiter Auflage vor, Regine Marxens Podcast mit Heikedine Körting, Story dazu ab Seite 28, ist ein Vergnügen, und nur, wenn Sie Spaß an von uns kuratierten Empfehlungen haben, lege ich Ihnen die schönsten Newsletter ans Herz.

Und sonst? Seeing bleibt Believing. Kurt Marti hätte es gefallen. Mir sowieso.

Ihr David Pohle
Chefredakteur



Top Gun! Fotografin Julia kennt keine Angst vor Höhenflügen und Tiefpunkten, schwärmt bis heute von den Flügen über Hamburg mit den Luftrettern vom ADAC



www.altonakaviar.de

Never stop moving

Lass das Salz weg
nimm Kaviar



Since 1925.

Tradition seit 1925. Das Altonaer Kaviar Import Haus steht seit 100 Jahren für Kaviargenuss. In dritter Generation vereinen wir Leidenschaft und Erfahrung, um für eine der schönsten Delikatessen neu zu begeistern.



ALTONA KAVIAR
IMPORT HAUS

56



POPULÄR

26

Heikedine Körting

Die Königin des Hörspiels mit Bundesverdienstkreuz

34

Henning Riecken

Mischt mit Breuninger die Hafencity auf

38

Malika Rabahallah

Bringt frischen Wind auf die Filmfest-Leinwand

44

Esin Rager

Tee und St. Pauli? Feels like Tea(m)spirit!

PEARLS

50

Ersan Privé

Gut duften kann jeder? Findet das perfect Match!

ANSICHTSSACHE

80

Alsterhopping

Hop-on, hop-off! Die schönste Kreuzundquerfahrt der Stadt

64



PORTRÄT

56

Dahliengarten

Im Farbrausch! Die Üppigen Diven von Bahrenfeld

64

ADAC Luftrettung

Adrenalin gefällig? Abgehoben mit den Helden über Hamburg

76

Winebank Hamburg

Ein Club, eine Community, eine Leidenschaft: Weingenuss pur

SPOTLIGHT

98

Paul-Roosen-Straße

Kunst, Seafood, nette Leute. St. Paulis trendigste Nebenstraße

SHORTLIST

120

Kultur

Was geht ab im August - September - Oktober

80



RUBRIKEN

08

Mein Plan

Was macht Dr. Antje Flemming im Herbst?

10

Contributors

Wer den Hamburger groß macht

12

In Love

Was der Hamburger liebt

14

Hamburg⁵

Wo der Hamburger gern isst

20

Little Escapes

Kleine Alltagsfluchten

24

The Queen

Karina Lübke - Königin von Hamburg

116

Freundeskreis

Hummel, Hummel - Mors, Mors

130

Vorschau/Impressum

Über

Dr. Antje Flemming

Sie leitet seit Mai das Literaturhaus Hamburg, Traumhaus für Büchermenschen direkt an der Alster am Schwanenwik 38. Rummel um Lesungen, Caféhaus-Gesumme, fast täglich Gastgeber für Veranstaltungen – ist Antje Flemming aber alles nicht neu – geschmeidige Übernahme des Staffelschubs von Prof. Dr. Rainer Moritz. Bis 2016 war sie fast 14 Jahre hier für die Kommunikation verantwortlich, danach Literaturreferentin der Behörde für Kultur und Medien Hamburg. Achtung: Mit 17 Jahren hat sie ausschließlich Romane von Stephen King verschlungen. Immer noch offen für alle Genres, nur gut muss es sein! Aus Karl-Marx-Stadt kommend, Germanistik, Amerikanistik und Medienkultur an der Universität Hamburg und am Smith College (USA) studiert, 2009 über das Frauenbild in den Filmen Lars von Triers promoviert. Sie wird Hamburg auf dem internationalen Literatur-Radar halten und noch mehr zum Blinken bringen. literaturhaus-hamburg.de



WAS MACHT

DR. ANTJE FLEMMING
IM SPÄTSOMMER?„Vampire's Mountain“
im Schauspielhaus

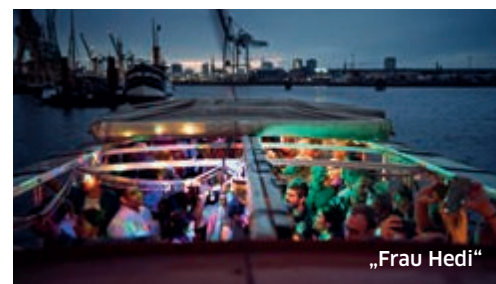
Das Literaturhaus Hamburg frisch übernommen und gut verankert

August

Der **ZIEGEL** ist das Jahrbuch für Literatur, das ich mit herausgebe. Mit dem **WORTPICKNICK** der langen ZIEGEL-Nacht stehen am 17. auf der Freilichtbühne von Planten un Blomen zwölf der fantastischen Autorinnen, lesend, und dazwischen jede Menge Musik. Die Wasserlichtspiele literarisch – das darf man nicht verpassen, plantenunblomen.hamburg.de. Isabelle Huppert und Rufus Wainwright auf einer Bühne? Da muss ich am 22. oder 23. hin und freue mich, dass das **SOMMERFESTIVAL KAMPNAGEL** diese beiden großartigen Performer nach Hamburg holt in die elbphilharmonie.de. Das entspannteste Open-Air-Festival des Sommers **NORDEN** findet in Schleswig direkt an der Schlei statt. Lesungen, Konzerte, Zirkus, Filme und leckeres Essen – zwei Sommerwochenenden vom 28. August bis 7. September. Mein Mann und ich fahren seit Jahren hin, norden-festival.com.

September

Mit der **LANGEN NACHT DER LITERATUR** starten wir so richtig in die neue Lesungssaison. Das Literaturhaus hat am 6. die sizilianische Autorin Claudia Lanteri zu Gast im Lichtwerksaal in der Neustadt, langenachtderliteratur.de. Mit ihrem wunderbar tiefgründigen Roman werden wir uns nach Süden



„Frau Hedi“

träumen! Zum Wochenende 12. bis 14. kann man entlegene oder ansonsten verschlossene Geheimnisse erkunden beim **TAG DES OFFENEN DENKMALS** und endlich einmal Orte entdecken, an denen man noch nie war, denkmalstiftung.de. Die aserbaidjanische Autorin Jegana Dschabbarowa lebt in Hamburg im Geflüchtetenheim und hat einen herausragenden Roman vorgelegt. Ehrensache, dass sie ihn am 17. im **LITERATURHAUS** vorstellt. Ab 25. eine Woche **FILMFEST HAMBURG** – wenn ich nicht im Literaturhaus bin, dann bin ich im Kino!

Oktober

Brücke 10, Innenkante: **„FRAU HEDI“**. Ich bin seit 20 Jahren immer wieder mal Passagierin und habe die allerbesten Abende auf dem einzigartigen Musikboot erlebt, frauhedi.de. Das kleine, feine **HAMBURGER COMICFESTIVAL** ist mit Herzblut organisiert, bringt vom 3. bis 5. alle zum Staunen, die sich für grafische Literatur interessieren. Häufig kommen weltberühmte Gäste extra für dieses Wochenende in die Schanze, comicfestivalhamburg.de. Eine Uraufführung am 16., kurz vor Halloween: **„VAMPIRE'S MOUNTAIN“** des französischen Regisseurs Philippe Quesne. Wir haben ein Donnerstags-Abo und freuen uns, immer etwas Neues zu entdecken im schauspielhaus.de.

AMG

BRAND CENTER HAMBURG



AMG BRAND CENTER HAMBURG PERFORMANCE IN EINER NEUEN DIMENSION

Hamburg wird im September 2025 um eine Ikone reicher: Das AMG Brand Center Hamburg öffnet seine Pforten und setzt neue Maßstäbe für Exklusivität, Performance und automobiler Leidenschaft. In einem architektonisch einzigartigen Gebäude spüren Sie die Faszination von AMG in einer völlig neuen Dimension und einer Atmosphäre, die Emotion und Eleganz vereint – ein Ort, an dem automobiler Träume wahr werden. Tauchen Sie ein in die Welt von AMG, erleben Sie atemberaubende Performance hautnah und

lassen Sie sich von einem maßgeschneiderten Service begeistern, der sehr individuell auf die Wünsche anspruchsvoller Kunden zugeschnitten ist. Unter dem Dach von Mercedes-Benz Hamburg, bietet das AMG Brand Center ein außergewöhnliches Kundenerlebnis: von speziellen Fahrzeugkonfigurationen, Mietangeboten, attraktiven Dienstleistungen über großartige Events bis hin zu hautnahen Einblicken in die faszinierende Welt der Driving Performance.

AMG Brand Center Hamburg – COMING SOON – SEPTEMBER 2025.

Mercedes-Benz Hamburg



contributors*



LUZIE BUCK
Fundstück

Da geht man morgens auf den Isemarkt, um für seine Kolleginnen ein paar knackige Äpfel zu kaufen – was entdeckt man da zwischen den Wellants, Fräuleins und Deichperlen aus dem Alten Land? Eine Perle von der schwäbischen Alb. Die schreibende und Obst verkaufende Schauspielerin Luzie Buck hat schon vor 25 Jahren ihre Heimat gegen unsere eingetauscht. Wenn Luzie zwischen ihren drei Jobs Zeit findet, besucht sie das Gemüse in den Vier- und Marschlanden oder schwimmt in der Elbe. In dieser Ausgabe taucht sie für uns ins Thema Däfte ein, zu lesen ab S. 50.
[@luziebuck](https://www.instagram.com/luziebuck)



ELKE BERNER
Natürlich blond

Echt jetzt? Als eine der wenigen echten Blondinen dieser Stadt ist ihr hübsch leuchtender Schopf im gemütlichen Vineyard immer gut zu erkennen. Gefolgt von Berner Sennehündin Luz, führt die Blankeneserin mit Mann Alexander Bolognino de Orth ihr Unternehmen mit dazugehöriger Weinbar in der Osterstraße 92. Nachhaltig produzierte Weine, beste Beratung, Weinseminare, Groß- und Einzelhandel mit Präsent- und Versandservice. Morgens und abends radelt sie an unserer Außenstelle, der „Kleinen Rast“, vorbei. Natürlich im Angebot: die leckeren Weine von Elke.
[vineyard-weinhandel.de](https://www.vineyard-weinhandel.de)



BORIS ROGOSCH
Köstliche Anekdoten

Das Herz des ehemaligen Managers eines Musikkonzerns und Teilhabers einer Digitalagentur schlägt immer lauter fürs Essen und Trinken. Für den HAMBURGER genoss er ab Seite 76 den einen oder anderen Tropfen in den Kellern der „Winebank“ am Stephansplatz. Gibt für HAMBURGER Inside den kulinarischen Podcast-Host, erspürt Trends und die besten Kochtipps und hat, fast nebenbei dank alter Freundschaften, den „Omaliebe Lunch Club“ gegründet. Als Foodtalker interviewt er die Rockstars aus der Foodszene, Menschen, die seine Leidenschaft und das Metier leben und lieben.
[foodtalker.de](https://www.foodtalker.de)



ANNE KLESSE
Bodenständig abgehoben

Aufgewachsen in Stellingen und Pinneberg, hat sie jede Gelegenheit ergriffen, um für wenig Geld im Ausland zu leben: als Animateurin auf Teneriffa, als Studentin auf Bali, als Korrespondentin in Istanbul, als Redakteurin in Berlin. Tolle Menschen und so schöne Ausdrücke wie söyle böyle (Türkisch: so lala) kennengelernt. Für die Reportage über die ADAC Luftrettung ab Seite 64 half sicher, dass die Teenie-Mom mal einen Lehrgang bei der Bundeswehr gemacht hat, ursprünglicher Berufswunsch: Kriegsreporterin (wegen Antonia Rados)! Nun schönerweise auch bei uns freie Autorin.
[anneklesse.de](https://www.anneklesse.de)



KARINA LÜBKE
Die Frau fürs Krönchen

An sich ist sie Journalistin und Buchautorin, doch das muss nun hintenanstehen: Auf Karina wartet nämlich die HAMBURGER-Regentschaft. Für den Posten als Queen hat sie sich längst qualifiziert: In ihrem Kopf hüpfen schon 1000 neue Ideen für die schönste Stadt, sie zeigt in ihren Schriften klare Kante und verliert auch bei den bittersten Erkenntnissen nie ihren Humor. Nach ihrem Regieren im privaten Umfeld sind ihre Kinder übrigens Ärztin und Kommissar geworden. Kurzum: Was sie lenkt, wird auch was! In unserer Kolumne „The Queen“ ab S. 24 teilt sie ihre Visionen mit dem Hamburger Volk.
[@karinaluebke.morethanwords](https://www.karinaluebke.morethanwords.com)

Großes Magazin, großer Dank. Den lebenswürdigen Contributors und allen anderen, die dazu beigetragen (* engl. to contribute) haben, auch diesen HAMBURGER wieder ganz besonders groß zu machen.

Anheuern? 040/60 77 49 510

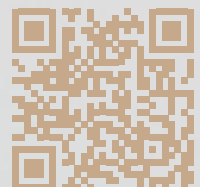
DER HAMBURGER IM WESTEN

West Side Stories

Alle sechs Wochen erscheint unser neues Magazin „DER HAMBURGER im Westen“. In kleinerem Format, aber mit großen Themen und dazu auch noch kostenlos zur Mitnahme. Erhältlich in den Elbvororten an über 40 exklusiven Auslageorten unserer Pick-up Partner.



Sie lieben Print. Sie lieben den Westen. Wir auch.
Im Abo für 30€ mit 8 Ausgaben.
Oder kostenlos bei unseren Partnern in den Elbvorten.
derhamburger.info/im-westen



IN LOVE

WAS DER HAMBURGER LIEBT



Massiv, Digga! Lieber klotzen mit Schmuck statt filigranes Gold am Finger? Dann sind Sie auf St. Pauli, Seilerstraße 36a, richtig. Hier stellt Inhaber Reno Machule **Ketten und Ringe mit ordentlich Durchmesser** her. Dazu Individualstücke wie Ehe- oder Siegelringe. Einer seiner Kunden ist übrigens Musiker Herbert Grönemeyer. Der sang einst: „Hey Mama, hömma, seit wann ist man ein Mann?“ Mal Reno fragen... CUSTOMRINGZ.DE

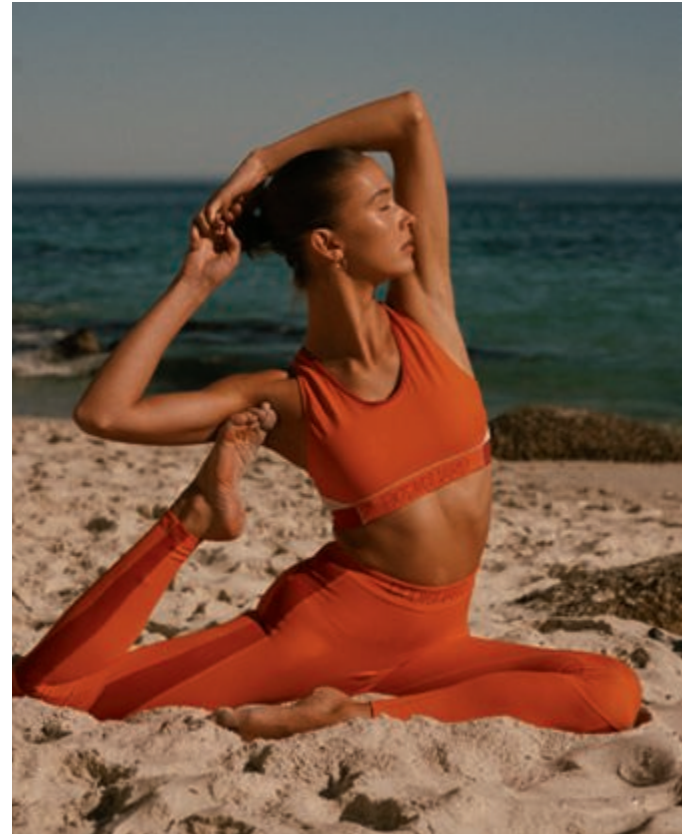
Wir sind mal wieder durch die Stadt gestromert und haben Herrlichstes entdeckt: Produkte für ein Ruckzuck-Urlaubsfeeling, für mehr Freuden im Alltag oder um endlich mal umzusetzen, was so lange schon auf der Nice-to-have-Liste stand (Camper mieten!). Wir wünschen Ihnen locker-leichte Tage



Gefrorene Vitamine finden sich reichlich in diesem Zitronensorbet-Eis. Hergestellt ist es aus **Bio-Ingwersaft**, gepresst südlich der Elbe. So lässt sich die entzündungshemmende Wirkung der Knolle einfach abschlecken. Auf der Website von Frau Ingwer finden Sie Rezept, Saft und die Verkaufsstellen, zum Beispiel auf dem Blankeneser Wochenmarkt. FRAUINGWER.DE



Ali und die sechs Geschmäcker Einen der Erfinder, Ali Dapgin, lernte unsere Creative Directorin Christl Bahlmann zufällig bei Edeka in der Osterstraße 120 kennen. Dort stellte er vor, was er die letzten Jahre mit Partner Toprak Kavukcuoglu entwickelt hatte: sechsmal **Dattelsirup** mit Geschmacksrichtungen wie Haselnuss, Mandel oder Salted Caramell, dazu Datteldorf, klar wie Honig, alles zum natürlichen Süßen ohne Zucker. Erst standen sie nur in ein paar Coffee-shops, nun schon in Supermärkten – und in Christls Küche. DATEMAGIC.DE



Baywatch 2.0 Unfassbare 640.000 Tonnen Fischernetze landen jedes Jahr im Meer. Die Firma **Bodyguard** aus Hamburg hat weiter gedacht und nutzt die verwaisten Fangutensilien ebenso wie alte Teppichfasern oder anderen Nylonabfall aus Deutschland und dem nahen Europa, um daraus nach dem Upcycling coole Sport- und Schwimmware zu zaubern: Leggings, Shorts, Tops, Unterwäsche sowie Badeanzüge oder Zweiteiler für den nächsten Sprung ins Wasser. Macht nicht nur in Sachen Nachhaltigkeit eine gute Figur. Wer bei ihnen bestellt, erhält seine neue Kleidung natürlich in recyceltem Papier verpackt. So kann es was werden mit der Zukunft! BODYGUARD-ACTIVEWEAR.COM

— EIN KLEINER SCHRITT ZU DEINEM NÄCHSTEN ABENTEUER —



Volltreffer Bisher war der Schneider Thorsten Lewin mit Geschäft in der Hamburger Altstadt, Niedernstraße 120, bekannt für seine maßgeschneiderte Vorzeigeware – Anzüge, wofür 3000 edle Stoffe zur Auswahl stehen, aber auch Hosen und Hemden aus Denim werden bei ihm maßkonfektioniert. Recht neu ist Lewins **Kollektion für „FC St. Pauli“-Fans**: zwei Jacketts und Hosen, selbstverständlich in Dunkelbraun, dazu top Details wie Vereinsfarben an den Knopflöchern oder das Wappen auf Herzhöhe. LEWIN.DE



Going wild Wer schon immer davon geträumt hat, im Bulli durchs Leben zu reisen, könnte den Traum nun wahr machen: In Bergedorf hätten Anna und Niklas Kröpke sechs **umgebaute Camper** und einen T6 California zu vermieten. Sie müssen nur noch wählen: Soll's mit extra großem Bett sein, mit warmer Außendusche oder Lämpchen fürs Ambiente? Die Basics wie Geschirr, Tisch, Stühle, Markise, Kühlschrank und Mückennetz sind schon an Bord. Wann steigen Sie dazu? ELB-CAMPER.DE



Selbst ist die Frau Im zweiten Corona-Sommer hatte Karin Zorn die Nase voll vom Trübsal, gründete in Blankenese im Knospweg 7 ihre Firma, wo sie seitdem **Strandtücher** entwirft für eine rundum gute Stimmung. Die Farben sind knallig, die Motive mal Tintenfische, Kolibris, Palmen oder Mr. Buddha persönlich – in Hamburg über Siebdruck auf recycelte Baumwolle gebracht. Wer ein Tuch nicht nur kaufen, sondern selbst erstellen mag, könnte sich bei ihr zum Workshop anmelden. MISS-OLIVE-AND-ME.DE

hamburg⁵

Pesca – Theatre of Fish

Le Golden Igel

Restaurant Stüffel

Kasa

Fischclub Blankenese

In diesem Hamburger Sommer, der hoffentlich nicht auf einen Mittwoch fällt, gehen wir aus. Viel und am liebsten neu. Der Eindruck übrigens, dass der Giftcocktail aus Corona, Inflation und Mehrwertsteuer zu einer nie da gewesenen Welle von Insolvenzen geführt hat, ist nicht richtig. Die guten Adressen sind noch da, Newbies kommen stetig dazu. Und da jede Reise mit einem ersten Schritt beginnt, weisen wir überzeugt und gern fünf Gehrrichtungen für Sie vor

Text: David Pohle

M	U	S	C	H	E	L	N									4	.	9	5	/	1	0	0	G
V	E	N	U	S	M	U	S	C	H	E	L					6	.	5	0		1	0	0	G
S	T	E	I	N	B	U	T	T								9	.	5	0	/	1	0	0	G
S	E	E	B	A	R	S	C	H								6	.	9	5	/	1	0	0	G



Das ist was für wahre Fischköpfe! Im „Pesca“ sucht man direkt beim Reingehen aus. Angebot und Nachfrage steuern den Preis, der Kilo- oder Stückpreis der Ex-Meeresebewohner wird an der ratternden Fischbörsentafel ständig aktualisiert

„How much is the Fish?“

Ob Scooter schon im „Pesca“ war, wissen wir nicht, aber die richtige Frage hat er schon länger im Kopf



Fotos: Pesca - Theatre of Fish; Le Golden Igel; Restaurant Stüffel

Pesca – Theatre of Fish

Now on Stage im Westfield, Überseeboulevard 7

Tradition gibt's in der Großen Elbstraße, hier ist Revolution: keine Menüs, keine Tischdecken, stattdessen gute Laune Fischfilet, voller Fokus auf maximale Frische. Und das wiederum hängt von der Verfügbarkeit, Jahreszeit und sogar dem Wetter ab. Die Preise passen sich dynamisch dem Angebot an und durchaus möglich, dass man zu späterer Stunde noch einen (Roten) Schnapper machen kann, denn am Ende des Tages soll nix übrig bleiben. Was in der Amsterdamer Rozengracht begonnen hat, ist eine Bewegung geworden, der sich Fischfans anschließen müssen. [PESCA.RESTAURANT/DE/](https://pesca.restaurant/de/)



Le Golden Igel

Tapas-Tempel, Neustädter Straße 49

Hier wird zu lateinamerikanischer Musik gelacht, gelebt und genossen. Und der ulkige Name? Muss man hingehen für, hat was mit Tarantino zu tun. Lohnt sich sehr. Vor allem wegen der köstlichen Tapas, die in diesem kleinen, immer vollen Laden, der mal Geheimtipp-Status hatte und beim Spaziergang entdeckt wurde, so nett serviert werden. Kein Chichi, der Auftrag ist klar: Satte Gäste sind glückliche Gäste, dem fühlt man sich auf hohem Niveau verpflichtet.

LEGOLDENIGEL.DE

Restaurant Stüffel

Unkompliziert großartig, Isekai 1

Am Kreisel Iseplatz und Isekai hat Gastgeber Ondrej Kovar, einst Chefsommelier im Berliner Adlon, einen unkomplizierten Lieblingsplatz etabliert, dem wir verzückt attestieren, frisch, ehrlich, vor allem exzellent zu kochen. Fulminant die Terrasse über dem Kanal der Isebek - Bootsverleih vor Ort - mit „Stüffel“-Dauerbrennern wie Wiener Schnitzel oder Austernpilzen zur regelmäßig wechselnden Karte. Und wenn es im November wieder Truthahn gibt, ist das Jahr perfekt. RESTAURANTSTUEFFEL.DE





Kasa

Viva Sicilia,
Bellealliancestraße 32

Seit Ende letzten Jahres kocht in Eimbush Signore Sambito sizilianisch - nicht klassisch italienisch -, lebt aus offener Küche seinen Traum und serviert höchstpersönlich den Gästen, die sich wie pawlowsche Hunde am Chef's Table verzehren und auf Caponata, Risotto al Limone oder Gamberone alla Griglia hin schmachten. Sambito hat Architektur studiert, ist nebenbei Wasserballer gewesen, eine schlaue Kante also. Kann kochen. Solche Männer braucht die Welt.
KASAHAMBURG.DE

„Hamburg hat mich gelehrt, das Leben in vollen Zügen zu genießen!“

Marlene Dietrich



Fotos: Kasa; Fischclub Blankenese; René Supper

Fischclub Blankenese

Erste Reihe für dicke Pötte, Strandweg 30a – Op'n Bulln

Nirgends kann man von Blankenese bis Honolulu so phänomenalst auf der Elbe sitzen und sonnenbebrillt und entspannt Seezunge, Lachs, Zander und Pannfisch futtern. Schaukeln inklusive, wenn mal wieder ein Containermonster in Reichweite vorbeizieht. Die schöne Weinkarte mit Schwerpunkt auf deutschem Riesling und Grauburgunder macht Spaß. Und wer denkt und fühlt, er sei an der Côte, ordert Fines de Claire, 3 für 12, ist besser als im „Club 55“. Da geht der Trend schnell mal zum Dutzend. RESTAURANT-FISCHCLUB.DE

CARLOS ANDRÉ



THE TASTE OF PERSONALITY

Exklusiv, eindrucksvoll und unglaublich komplex.
Für CARLOS ANDRÉ wurde ein Rum kreiert, der im Solo-Genuss seinesgleichen sucht
und in Kombination mit einer CARLOS ANDRÉ Zigarre perfekte Genussmomente schafft.

www.carlos-andre.de

little escapes

Kleine Fluchten brauchen wir alle. Momente, dem Alltag zu entfliehen.
Ein paar besonders schöne Vorschläge hat die Redaktion für Sie getestet

Zweite Heimat

Remise Hotel am Süllberg

Wasserturm Bad Saarow



Foto: René Supper

Zwölf Kilometer Strand und die Nordsee gleich vor der Nase, da ist die innere Zufriedenheit schon mal gebognt!
Vom Hotel Zweite Heimat in St. Peter-Ording brauchen Sie nur ein paar Schritte bis zu den eigenen Spuren im Sand

„Wie herrlich ist es, nichts zu tun
und dann vom Nichtstun auszuruhen.“

Heinrich Zille

escape to

ZWEITE HEIMAT

RUNDUM-WOHLFÜHL-FEELING gelingt in diesem Hotel, in erster Reihe zum Strand von St. Peter-Ording, zwar zu jeder Jahreszeit, aber wir empfehlen den nahenden Herbst: Wenn tagsüber noch lange Strandspaziergänge möglich sind, aber morgens oder am späten Nachmittag die Brise am Meer so frisch bläst, dass Sie das große Spa-Angebot vor Ort so richtig genießen wollen: vielleicht eine Ganz-

körpermassage, die Bio-Sauna, die Tee-Sauna, das Dampfbad oder die finnische Außensauna mit Gründach. Zum Abkühlen danach stünde ein Eisbrunnen bereit, eine Außendusche sowie der Saunagarten mit Barfußpfad. Und dann? In die gemütlichen Schaffell-Kojen vor Ort reinkuscheln oder im Ruhe-raum mit Bibliothek liegen, während die Köche der beiden Restaurants schon mal ihr Abendessen

brutzeln. Norddeutsche Küche, serviert im rustikalen Esszimmer oder im Pesel, der Friesenstube. Und falls es regnet? Völlig egal hier: Die Zimmer eignen sich hervorragend, um den Tag im Bett zu bleiben. Zweite Heimat halt – so gemütlich wie zu Hause!

AM DEICH 41
25826 ST. PETER-ORDING
hotel-zweiteheimat.de



Zimmertechnisch hat das Haus einiges zu bieten: Stuben mit für Sie exklusiv bestücktem Weinregal, einer Privatsauna, frei stehender Badewanne oder einem Bett, parallel zum Meer. Die Schaukel links finden Sie auf der Terrasse des Hotels



Fotos: René Supper; Hotel Remise am Sülberg; Wasserturm Bad Saarow



escape to

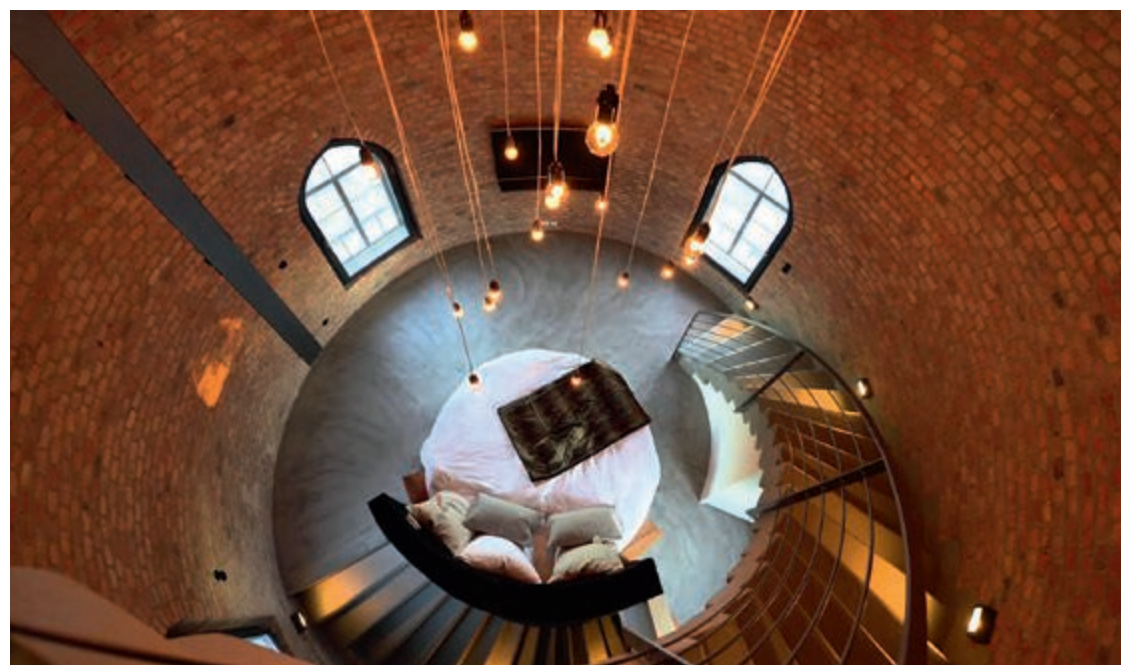
WASSTERTURM BAD SAAROW

EINE UNVERGESSLICHE NACHT oder mehrere lassen sich in diesem über 100 Jahre alten Wasserturm am Scharmützelsee in Brandenburg verbringen. Die Zimmer teilen sich auf über vier Etagen: das Bad plus Whirlpool, ein Schlafzimmer mit rundem Bett, die Küche, in der ein freischwingender Kamin hängt, sowie, eindeutig das Highlight, ganz oben die Sky Lounge. In

dem rundum verglasten Aufsatz in 23 Meter Höhe können Sie in zwei gemütlichen Hängesesseln schaukeln, dazu zum Beispiel die Musik von Gregory Porter hören und dann beim Sundowner-Drink auf den See gucken. Oder oben eben einmal um den Turm herumlaufen. Eine großartige Location, in der man sich fühlt wie vom Schicksal fürs Glücklichein auserwählt. Okay, von der Lounge

bis zur Toilette im Erdgeschoss dauert es eine Weile, da sollten Sie rechtzeitig losgehen, aber davon abgesehen ist dieses Hotel für zwei Personen eine Granate! Von Hamburg brauchen Sie vier Stunden – genießen Sie die Vorfreude auf ein großes Erlebnis.

ULMENSTRASSE 12
15562 BAD SAAROW
wasserwerk-badsaarow.de



escape to

REMISE HOTEL AM SÜLLBERG

DAS SCHÄTZCHEN im Grünen. Ohne Spa oder sonstigem pompösem Tamtam, wie nebenan im Kristallsaal auf dem Süllberg, sondern ein Hotel wie eine kleine Insel, um dort in der Ruhe zu stranden. Ideal für verliebte Paare, den Hamburg-Besuch oder Familien, die das ganze Haus mieten. Zur Verfügung stehen acht Zimmer, dazu zwei Suiten mit Elbblick – in Nummer 11 sogar von der Badewanne aus. Morgens wartet ein französisches Frühstück. Inhaberin Kiki Fehlauer, die das Haus jetzt mit Gregor Ellegast betreibt, hat dafür ein geschwungenes Samtsofa anfertigen lassen. Fühlt sich gut an – wie alles hier.

SÜLLBERGSTERRASSE 8
22587 HAMBURG
suellberg-hotel.de

Autorin, Schriftstellerin und Kolumnistin Karina Lübke hat von uns ein Krönchen aufgesetzt bekommen: Ab sofort berichtet sie hier aus dem Arbeitsalltag ihrer fiktiven Regentschaft als Königin von Hamburg. Wie könnte die Stadt aussehen mit ihr als Oberhaupt? Die Bürger hätten jedenfalls deutlich mehr Spaß!



THE QUEEN

WENN KARINA LÜBKE KÖNIGIN VON HAMBURG WÄR',
ILLUSTRIERT VON MONE SEIDEL

JA, ICH GEBE ES ZU. Weder der alkohol- noch der autofreie Sonntag sind in allen Stadtteilen gut angekommen. Auch Königin von Hamburg ist ein Ausbildungsberuf – Learning by Ruling und schließlich habe ich die Prinzessinnenklasse übersprungen. Meine Krönung verlief unspektakulär: Nachdem meine beiden selbst gemachten und im UKE geborenen Hamburger nun aus dem Haus sind, bekönigsmuttere ich neuerdings meine geliebte Stadt. Und spätestens als ich diesen Sommer in der Außenalster am Schwanenwik ein großes Badeschiff verankern ließ und den Preis für eine Kugel Eis bei 1,50 Euro deckelte, stieg meine Popularität auch bei denjenigen Hanseaten, die bisher meinten, keine Königin zu brauchen. Andere müssen abdanken, ich habe quasi aufgedankt.

Um zu wissen, was die Einwohner bewegt, habe ich mir einen königlichen S-Bahn-Waggon mit Teppich, Samtvorhängen, Schreibtisch, Sofa und Kühlschrank ausstatten lassen (davon habe ich als Bürgerliche schon immer geträumt), der dreimal die Woche überraschend an U- oder S-Bahn-Linien gehängt wird. In den vorderen Waggons meines Zuges verteilen meine Mitarbeiter Hamburger Speck an die Mitreisenden und sammeln Zettel mit Beschwerden und Lösungsvorschlägen ein. Seit sich das herumgesprochen hat, ist der Run auf den HVV gewaltig, das entlastet die Straßen. Und was die Verkehrsführung und Auflösung von Staus betrifft: Ich habe auf dem Isemarkt eine Maut für Touristen eingeführt. Ja, Pinneberger, das gilt auch für euch. Seitdem kann ich sogar an Freitagen zülig Kartoffeln, Blumen, eine Pho beim Reis-Ninja und Schokosaurier am Stiel von Pingel einholen. Dass Fußgänger nicht mehr über herumliegen-

de E-Scooter stürzen, liegt daran, dass ich die Dinger kurzerhand verboten habe – was nicht nur unsere MGK-Chirurgen, sondern auch die Umwelt entlastet. Vorbild: Paris. Da lagen die Dinger in der Seine, bei uns in Alster und Elbe. Ach, das Anbringen sogenannter „Liebesschlösser“ – ein Oxymoron an sich – habe ich zum Schutz unserer schönen Brücken auch unter Strafe gestellt. Sorry, Maudi und Bärchen, aber es heißt hier bei uns FREIE und Hansestadt Hamburg, das passt leider GAR nicht.

Apropos Schloss: Mein Safe Space sollte aus Sicherheitsgründen eigentlich geheim bleiben, aber zu den Panoramafenstern kann eh niemand hineinschauen. Also, mein Regierungssitz ist die drehbare Aussichtsplattform des Fernsehturms. Ja, genau dieser, der seit dem 1. Januar 2001 offiziell geschlossen ist und wegen Asbest saniert wurde. Seitdem konnte die Eigentümerin „Deutsche Funkturm“ offiziell „keine neuen Mieter für die Gastronomie finden“, obwohl alle anderen großen Städte das auch hinkriegen – sogar Berlin! Ich habe den Turm einfach annektiert und instand besetzt. Wie in einem Ufo schwebte ich über meiner Stadt und habe von Sonnenauf- bis -untergang alles im Blick. Statt Brieftauben wollte ich eine Royale Möwenpost installieren, aber da von meinen bei „Bude 10“ bestellten Fischbrötchen immer nur die Brötchen hier ankommen, musste ich dieses Projekt wieder einstellen. Dafür spendierte ich dem Hamburger Schwanenvater Olaf Nieß zwanzig schwarze Alsterschwäne zu seiner weißen Flotte. Billig war das nicht.

Ja, das hatten sie sich anders vorgestellt, als sie mich fragten, ob ich Königin von Hamburg werden wollte. Wahrscheinlich war es

vom Tourismusverband als PR-Gag gedacht, eine Wochenend-Regentschaft wie bei Wein-, Schützen- oder Heideköniginnen. Aber ich bin einfach geblieben, im Dienst der guten Sache(n).

Ich bringe sogar meine eigene Dienstkleidung mit – Friesennerz statt Hermelinmantel. Journalistinnen als Königinnen haben in Europa mittlerweile Tradition, siehe meine Kollegin Letizia von Spanien. Praktischerweise können wir unsere Reden selbst schreiben, und ich bin so frei, dass ich sie auch halten darf. Anderes habe ich mir von der Queen abgeschaut: „Never explain“ fällt mir leicht, „never complain“ schon weniger. Dabei ist meine Sommerresidenz nicht nur schöner, sondern auch viel älter als Schloss Balmoral: der Leuchtturm Neuwerk, erbaut 1300, um Hamburg vor See- und Strandräubern zu schützen.

Apropos – morgen werde ich wieder mal Olaf Scholz zum Gehirnjogging antreten lassen, bis er sich daran erinnert, wie und bei wem die den Bürgern gehörenden 47 Steuermillionen (Cum-Ex-Affäre klingt ja schon sehr nach Reeperbahn) zurückzufordern sind. Meine Regentschaft wird Payback Time für Hamburg. Während ich meine Stadtstaatskarosse bei verkehrsflüssigen 80 km/h durch den Elbtunnel gleiten lasse, überleg' ich, was man mit dem Geld alles Schönes anfangen könnte. Etwa die langweiligen Kachelwände von Hamburger Künstlern Standbild für Standbild mit der Geschichte unserer Stadt bemalen lassen: vom Bau der Hammaburg (um 800) über den großen Brand (1842), die riesige Flut (1962) und G20 (2017) bis zum unvollendeten Elbtower. Statt Tunnelblick liefere beim Blick durch die Seitenfenster dann ein Kurzfilm ab, Unterhaltung und Unterricht im Vorbeifahren. Noch deutlich preiswerter als ein neues Museum! 



Illustration: Mone Seidel

populär

Leute wie diese machen unsere Stadt aus. Menschen, über die man gern mehr erfährt.
Die Hamburg ein Gesicht geben. Immer nachweisbar: Ecken, Kanten – und ganz viel Persönlichkeit

Heikedine Körting

Henning Riecken

Malika Rabahallah

Esin Rager



Foto: Julia Schwendner



01 Text: Regine Marxen Fotos: Julia Schwendner

HEIKEDINE KÖRTING

Sie ist die erfolgreichste Hörspiel-Produzentin der Welt und hat mit Serien wie „Die drei ???“ und „TKKG“ Geschichte geschrieben. Im Juni wurde Heikedine Körting 80 Jahre alt – und denkt noch lange nicht ans Aufhören

MÜSSTE SIE HAMBURG VERLASSEN, Heikedine Körting würde alles zusammenpacken, was ihr am Herzen liegt. Einen Rucksack würde sie tragen, dazu einen Koffer in jeder Hand, gefüllt mit Erinnerungen, die sie niemals zurücklassen würde – und die sie trotzdem in die Zukunft treiben würden. Das ist zum Glück nur Theorie und Körtings Antwort auf die Frage, die wir unseren Gästen in unserem Podcast immer zum Abschluss stellen. Aber ihre Antwort sagt eine Menge aus über Hamburgs Hörspiel-Königin, deren Produktionen für das Label Europa über 500 Millionen Mal verkauft wurden, die mit ihrer Arbeit unzählige Kinder und Jugendliche glücklich gemacht hat – und die am 18. Juni dieses Jahres ihren 80. Geburtstag feierte. Ihre Energie zieht sie aus langjährigen Beziehungen zu Familie, Freunden, Wegbegleitern, aus Erlebtem, Gewagtem und der Neugier darauf, was daraus in Zukunft noch werden kann. Das ändert sich auch mit 80 Jahren nicht. „Die Dinge müssen ja vorangehen und im Alter nicht weniger werden. Ein paar Highlights müssen noch kommen.“

Aufgewachsen ist Körting in Lübeck. Als Kind erkrankte sie an Polio. Lange lag sie bewegungsunfähig im Bett und hat sich dann zurück ins Leben gekämpft. Ihr Blick nach vorn, dieses „Es muss weitergehen“, kommt auch aus dieser Zeit. Die junge Heikedine machte sich Ende der 60er-Jahre auf nach Hamburg, um dort Jura zu studieren, zog als Untermieterin ein bei Andreas Beurmann. Der hatte kurz zuvor das Label Europa gegründet, sein Hörspiel-Studio befand sich damals noch in seinem Haus in der Agnesstraße. Das war der Beginn ihrer Karriere als Hörspiel-Königin – und einer sehr besonderen Liebesgeschichte. Andreas Beurmann und Heikedine Körting. Über 50 Jahre kannten sie sich, 37 davon waren sie verheiratet. 1973 übernahm Körting die nahezu alleinige Regie bei den Hörspielen. Bis heute erschienen unter ihrer Leitung 3000 Hörspiele. 180 Goldene und Platin-Schallplatten hat sie erhalten, und das Bundesverdienstkreuz hat man ihr auch verliehen. Die seit 45 Jahren produzierte Serie „Die drei ???“ hat mehr als 50 Millionen Tonträger verkauft und ist damit die erfolgreichste Hörspielserie der Welt, ►



Heikedine Körting, weltweit erfolgreichste Hörspiel-Regisseurin und -Produzentin. Anfangs erhielt sie für jede Produktion pauschal 500 DM. Später kämpfte sie für faire Honorierung. Dem Frauenbild ihrer Zeit entsprach sie nie. „Ich war schon fesch oder forsch.“ Auch mit 80 Jahren verantwortet sie für Europa (gehört heute zu Sony Music Entertainment Germany) die klassischen Kinder- und Jugendhörspiel-Produktionen. play-europa.de





Das Hörspiel-Studio von Europa befindet sich in Körtings Villa in Hamburg-Harvestehude. Hier haben wir auch unseren Podcast „Der HAMBURGER Inside“ mit ihr aufgenommen. Sie wurde von Martin Haller entworfen, der das Hamburger Rathaus geplant hat. Körting mag große Gebäude. „Mein Vater wollte immer ein großes Haus bauen, mit Lindenallee. Das hat er leider nie geschafft.“ Möchten Sie mehr über Heikedine Körting hören? Dann geht das hier: derhamburger.info/podcast-kunst-kultur-and-more



gefolgt von „TKKG“ mit rund 40 Millionen Tonträgern. Auch auf den Streamingportalen können sich ihre Arbeiten behaupten. Laut Spotify-Statistiken wurden „Die drei ???“ insgesamt rund 14,6 Milliarden Mal gestreamt (Stand März 2025). Unzählige Hits gehören und gehörten zum Europa-Portfolio: „Fünf Freunde“, „Benjamin Blümchen“, „Bibi Blocksberg“, „Hui Buh – das Schlossgespenst“, um nur einige wenige zu nennen. Die Zwillinge „Hanni & Nanni“ feiern 2025 ihren 53. Geburtstag. Die Reihe wird in diesem Jahr eingestellt.

Heikedine Körting aber macht weiter. Als Juristin mit Schwerpunkt Urheberrecht und mit den Hörspielen. Gerade haben Oliver Rohrbeck, Jens Wawrczek und Andreas Fröhlich den „Die drei ???“-Adventskalender 2025 eingesprochen. Natürlich in ihrem legendären Europa-Studio in der Gründerzeitvilla in der Rothenbaumchaussee. Die Produzentin und Regisseurin ist bekannt für ihre handwerklich geprägte, detailverliebte Arbeitsweise, produziert ihre Hörspiele bis heute überwiegend analog und schwört auf klassische Bandmaschinen. Ihr Markenzeichen: die liebevolle Geräuschkulisse. Ihre Sammlung an Requisiten und Geräuschemachern ist beachtlich. Im Märchenschloss in Harvestehude schlägt das Herz des deutschen Hörspiels ungebrochen laut und kräftig. Leidenschaft und Lebenslust sind starke Motoren. Und die Liebe sowie so. „Ein bisschen Filou war er früher, aber ich war auch ganz lustig unterwegs.“ Heikedine Körtings blaue Augen blitzen verschmitzt, wenn sie von Andreas Beurmann erzählt. Davon, wie sie auf dem Gut Hasselburg anfangs unter Klavieren geschlafen und auf ihnen gegessen hätten, weil dieser Mann für die Alltäglichkeiten des Lebens nicht geschaffen war. Wer braucht schon Stühle? Beurmanns Herz schlug für Tasteninstrumente, seine beeindruckende Sammlung steht heute im Museum für Kunst und Gewerbe. Sie haben sich wunderbar ergänzt, der kunstverliebte Beurmann und Körting, die die Lebenslust und Herzlichkeit ihrer Mutter und die Disziplin und Entscheidungsfreude ihres Vaters in sich vereint.

„Einmal dachte ich, ich müsste einen Bienenstock anständig aufnehmen, und ging mit meinem Mikrofon richtig hinein. Das habe ich bedauern müssen.“

Ihr Lebensmittelpunkt war lange das Gut Hasselburg in Ostholstein. Hier gründeten sie den Kulturkreis Hasselburg e.V., veranstalteten Konzerte in der Scheune und setzten Impulse für das spätere Schleswig-Holstein Musik Festival. Nach Andreas Beurmanns Tod 2016 blieb sie noch eine Weile dort. Aber die Instandhaltung beider Wohnsitze, Hamburg und Hasselburg, war beschwerlich. „47 Jahre hatte ich in Hasselburg gelebt. Ich spürte, dass es an der Zeit war, zu gehen.“ 2023 verlegte sie ihren Lebensmittelpunkt zurück in die hamburgische Hörspiel-Villa in der Rothenbaumchaussee – und Richard Kochmann, den nahm sie mit. Da ist er, einer dieser Höhepunkte, die auch im Alter noch kommen dürfen. Kochmann hatte Heikedine Körting schon vor über vier Jahrzehnten einen Antrag gemacht. „Aber der Beurmann war vorher da.“ Die beiden blieben eng verbunden. Lebensfreunde. 47 Jahre später sagte sie zu ihm: „Vielleicht kannst du dich erinnern, du hast mich gefragt, ob ich dich heiraten will, und das möchte ich jetzt.“ Kochmann, so scheint's, erinnerte sich. Auf jeden Fall sagte er Ja. 2024 heirateten sie. Die Ehe, sagt sie, tue ihm gut. „Es geht nur noch aufwärts.“ Lange Reisen in ihr geliebtes Italien wird es zukünftig wohl weniger geben. Dafür klopfen neue Projekte an. Körting plant, einen Film zu produzieren. Die Idee dafür hat sie schon lange im Kopf. Ein Leben wie ein Hörspiel. Man freut sich auf jede neue Folge.



O2 Text: David Pohle Fotos: Anatol Kotte HENNING RIECKEN

Der Kieler, der Hamburg im Sturm eroberte, ohne ein Geschäft zu haben. Probleme kennt er nicht, maximal handelt es sich um Herausforderungen. Er ist der Repräsentant vom Mode- und Lifestyle-Haus Breuninger in Hamburg. Protokoll einer finalen Punktlandung und Freundschaft

HENNING RIECKEN lernte ich im April vor einem Jahr kennen, ich wollte ihm was zuschicken, er hatte noch keine Postadresse und kam stattdessen selbst ins Stella-Haus, Verlagssitz des HAMBURGERS, um abzuholen, was für ihn gedacht war. Mit der schnell festgestellten Verbindung durch einen gemeinsamen Freund, den Henning schon aus Schulzeiten kannte, war gleich gute Stimmung, er setzte sich, wir unterhielten uns lange, bis wir Hunger bekamen. Meiner Empfehlung folgt er gern, „Veddeler Fischgaststätte“, zwischen Lkws und Elbbrücken am Hafenanrand, nicht die Schokoladenseite der Stadt, aber berühmt für seine Fish & Chips, Fassbrause und das Gesamtensemble, vor allem innen, das aussieht, als würde es kurzfristig einen Platz im Museum für Hamburgische Geschichte finden.

Und Henning hatte die Ärmel schon hochgekrem-pelt, sich und Hamburg vorbereitet auf einen der Höhepunkte der historischen Breuninger-Journey, die Eröffnung des Flagship-Stores, auf drei Etagen und mit einer Fläche von 14.000 Quadratmetern DER Ankermieter im neuen Westfield Hamburg-Überseequartier.

Nun, in Hamburg ließ man sich gern bitten, die Eröffnung wurde einmal, dann zweimal verschoben, beim dritten Mal konnte Henning – bis dahin wie ein König ohne Königreich – sein Team von rund 150 Mitarbeitern endlich auf den Platz lassen, Anfang April dieses Jahres öffneten sich feierlich die Tore, und seitdem bekommt er sein verschmitztes Lächeln selten aus dem Gesicht.

Der 58-jährige Riecken hat es sportlich genommen, die Zeit genutzt wie kein anderer, der einen Fuß in die Tür zur hamburgischen Gesellschaft bekommen wollte. Ohne geöffnetes Geschäft wohlgermerkt. Kaum eine schöne Veranstaltung in Hamburg, wo Breuninger nicht als Partner auftrat oder gleich mit Henning als hanseatisch großzügigem Gastgeber, kein Gespräch, wo auch immer, bei dem der Name Breuninger, meis-

tens in einem Atemzug mit „Du kennst den Henning doch auch“, ausgelassen wurde. Und Henning immer mittenmang. Das heißt mittendrin und ist dem in Kiel aufgewachsenen Vater zweier erwachsener Kinder natürlich vertraut. Er ist das Gesicht der Marke Breuninger. In Hamburg jedenfalls, aber Riecken und Breuninger sind wie Tempo und Taschentuch, und er ist der anerkannte Repräsentant an der Elbe.

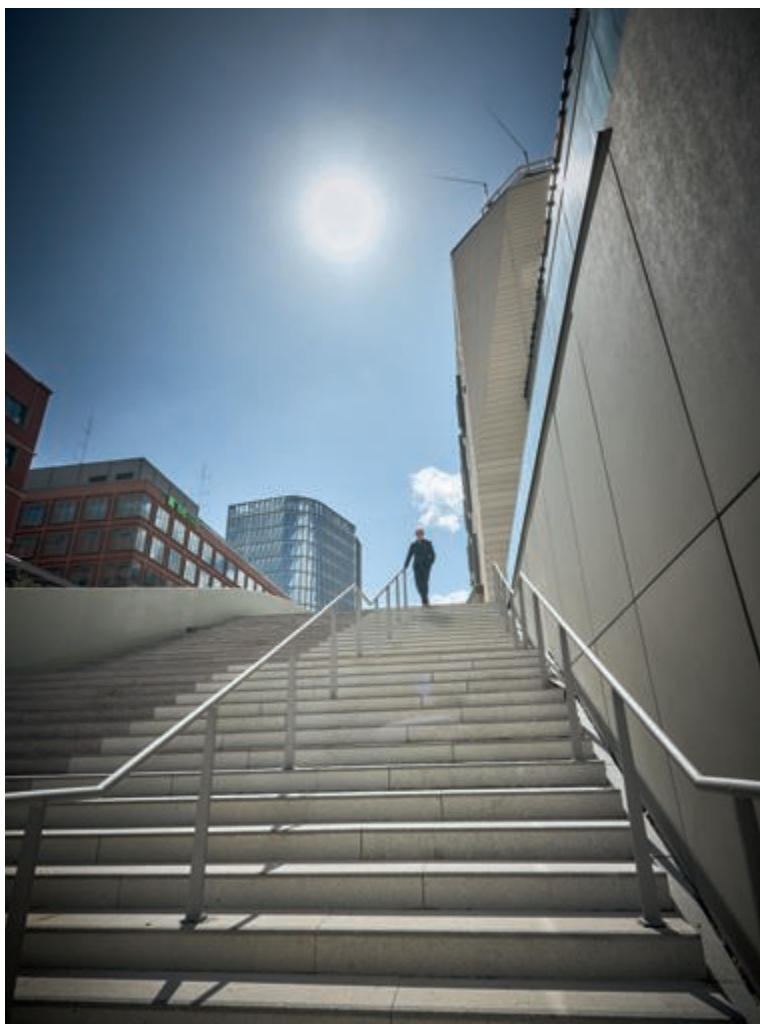
Nicht wenige, in deren Wahrnehmung das von Henning erzeugte Grundrauschen dazu führte, dass man annahm, Breuninger würde ganz groß in der Hafencity eröffnen. Und das Westfield wäre ein Teil davon. Tatsächlich ist es aber genau andersherum. Riecken meint dazu nur: „Wir gehen immer aktiv in die Stadt hinein.“

Er lebt das, wohnt in Eppendorf, ist geländegängig und sicher auf jedem Parkett. Kommen tut er von der Ostsee, Wassersportfan, alles, was Wind braucht. Näht aus alten Segeln Taschen, Jacken und macht aus Lust eine Schneiderlehre, parallel Abendkurse, um auch auf Maß schneiden zu können. ▶

„Wir müssen den Einzelhandel neu denken, ein Springbrunnen reicht jedenfalls nicht mehr aus.“



Auf jedem Parkett und theoretisch auch auf Kopfsteinpflaster sicher zu Hause, ist Henning Riecken einer der Macher des neuesten Shopping-Erlebnisses in Hamburg. Große Pläne und deren Realisierung trotz einer guten Prise Widrigkeiten sind das Elixier des gelernten Maßschneiders, der das traditionelle Dickschiff Breuninger auch in Hamburg zu einer festen Größe macht. breuninger.com




Dem BWL-Studium folgen langjährige Stationen bei Anson's und später Peek & Cloppenburg, seit 2018 ist er beim Breuninger, wie der Schwabe sagt und Bezug auf das Stammhaus nimmt, das 1881 in Stuttgart gegründet wurde.

Der Breuninger. Während mit der nationalen Identität verbundene Namen wie das zuletzt dauerinsolvente Karstadt langsam implodiert sind, Neckermann und Hertie nur Ältere noch erinnern, ist Breuninger stabil inhabergeführt und steht gut da. Beeindruckende 1,5 Milliarden Euro Umsatz, die Hälfte mit dem Onlinehandel, den man bei Breuninger seit 2008 mit Lehrgeld, Expertise und langem Atem massiv vorangetrieben hat und der als Lehrbeispiel gilt, wie man es richtig und gut macht. Meine Kolleginnen lieben breuninger.com jedenfalls. Vermutlich hat man von Stuttgart aus das alte Sprichwort verinnerlicht, dass, wer nicht mit der Zeit geht, mit der Zeit geht. Und innovativ waren sie schon immer, führten die Kundenkarte ein und nutzen für den Weg in die Damenoberbekleidung erstmals die Rolltreppe.

Und Breuninger hat sich auch in den letzten Jahrzehnten durch die erfolgreiche Anpassung und die Integration digitaler Erlebnisse vor Ort einen hervorragenden Ruf erarbeitet, der nirgendwo selbstverständlich ist. „Offline und online sind für uns ein Geschäft, es gibt keine Trennung. Online ist kein Gegner für Breuninger, sondern wir sind eine Company, eben ein Multichannel-Department-Store“, sagt Henning.

Zwölf große Stores gibt es in Deutschland, alle in besten Innenstadtlagen, und wer Henning durch die drei Etagen in Hamburg gehen sieht, muss kein Profiler sein, um zu erkennen, dass hier nichts anonym ist, dass der Kunde gesehen, ernst genommen und wertgeschätzt wird. Henning lebt es vor, sein Team hat es drauf. „Wir müssen den Einzelhandel neu denken, ein Springbrunnen reicht jedenfalls nicht mehr aus.“

Ortsbesuch. Chicagostraße 1, da steht Henning Riecken zwischen den Schaufensterpuppen. Moment, die heißen jetzt Figuren, lächelt selbstbewusst für den Fotografen, ohne sich verstellen zu müssen, bereit, seine Breuninger-Journey fortzusetzen. Mit gelegentlichem Boxenstopp auf der Veddel, hoffe ich. 

„Online ist kein Gegner für Breuninger, sondern wir sind eine Company, eben ein Multichannel-Department-Store.“



GUDEWER
DIE GARTENEINRICHTER

Summer
Sale
1. – 31.8.2025



Muyu collection
designed by Stephane De Winter

Manutti
outdoor luxury

Sülldorfer Landstr. 264-302
22589 Hamburg
040-87 10 66
www.gudewer.com

Öffnungszeiten
Montag – nur mit Termin
Dienstag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h



Malika Rabahallah, Mutter eines Sohnes im Teenager-Alter und Weitgereiste. Sie will die Menschen wieder zusammenbringen, und das am besten im Kino. Der erste Film, der sie beeindruckte, war das Kinomärchen „E.T.“, verrät sie im Podcast „Der HAMBURGER Inside“. Podcast hören? Das geht hier:



03

Text: Regine Marxen Fotos: Anatol Kotte

MALIKA RABAHALLAH

Seit Anfang 2024 leitet Malika Rabahallah nun schon das Filmfest Hamburg. Mit internationaler Erfahrung und klarer Handschrift entwickelt sie das Festival weiter. Über Veränderung, Visionen – und eine Frau, die Kino als eine Kraft versteht

DER APPLAUS halt noch nach. „Könige des Sommers“ war der Eröffnungsfilm von Malika Rabahallahs erstem Filmfest Hamburg als Leiterin. Ein französischer Debütfilm von Louise Courvoisier, die Regisseurin und der Hauptdarsteller Clément Faveau waren auch vor Ort. Die Komödie über die Liebe und das Landleben in seiner teils ruppigen Schönheit war eine mutige Wahl, denn auch wenn die Filmemacherin Courvoisier als der neue Ken Loach gehandelt wird, eilt ihr dieser Ruf noch nicht voraus. „Es war eine Wette“, sagt Malika Rabahallah, und sie ist aufgegangen. Kleine Filme können große Spuren hinterlassen, das hätte das Publikum gefühlt. „Der Film brachte eine gewisse Leichtigkeit mit sich, das war mir für den Festivalsauftakt wichtig.“

Seit dem 1. Januar 2024 leitet die gebürtige Französin das Filmfest Hamburg. Eine Aufgabe, die sie mit dem Elan einer Frau angeht, die mehr als drei Jahrzehnte internationale Filmerfahrung mitbringt – und einen klaren Plan, wie das Festival in der Stadt und darüber hinaus wirken soll. Sie will das Filmfest wieder stärker in der Stadtgesellschaft verankern, es soll offen sein für alle und jeden. Und sie will die Filmbranche nach Hamburg holen. Denn das Festival soll ein Ort der Vernetzung sein. Rabahallahs Vorgänger Albert Wiederspiel hat das Festival 21 Jahre lang geprägt. Seine Fußstapfen, sagt sie, seien enorm. „Für mich ist es vor allem eine Chance. Eine Basis, auf der mein Team und ich aufbauen können.“ Ihre kuratorische Handschrift konzentriert sich auf junge, aufstrebende Stimmen, ohne die Meister des Kinos zu vernachlässigen. Das Michel Kinder und Jugend Filmfest soll stärker in den Fokus rücken, um auch junge Menschen für das Kino zu begeistern.

Rabahallah ist nicht nur Cineastin, sondern auch Netzwerkerin, Vermittlerin und Strategin. Aufgewachsen ist sie in einem Pariser Vorort. Als junge Frau studierte sie Betriebswirtschaft, weil man ihr

sagte, sie könne gut mit Zahlen umgehen – und weil sie einfach Geld verdienen wollte. Ein freiwilliges ökologisches Jahr in Costa Rica, wo sie als Dschungelführerin arbeitete und Projekte mit indigenen Völkern durchführte, zeigte ihr eine andere Seite der Welt – und ihr Interesse an Sprachen und anderen Kulturen. Ihre Filmkarriere startete sie bei einem Festival in Köln. Sie wollte lernen, wie Filme gemacht werden, arbeitete mit Lutz Hachmeister zusammen, war in der Produktion unterwegs und kam schließlich zur Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (Moin Filmförderung). Mit ihrem BWL-Studium hätte sie in der freien Wirtschaft sicherlich mehr verdienen können. „Aber ich bin reich an Erfahrungen.“ Die Filmbranche kennt sie also von allen Seiten: als Producerin, Beraterin, Co-Autorin und Co-Regisseurin, als Filmfest-Leiterin. Das Kino ist ihre Leidenschaft, für sie hat es eine verbindende Kraft. ▶

„Du kommst in einen Raum, es wird schwarz, und dann geht es los. Es ist so magisch.“

FILMFEST HAMBURG

Hamburg ist schon lange „Film-Stadt“. Bereits in den 50ern gab es Events der Filmwirtschaft. 1968 organisierten Filmemacher eine Schau, die als Happening in die Geschichte einging. 1992 fand dann das erste Filmfest Hamburg statt, nun feste Größe des Kulturbetriebs. Innovationen, neue Formate, der rote Teppich als große Konstante. Seit ziemlich genau einem Jahr ist Malika Rabahalla Leiterin und Ideengeberin. Die 33. Ausgabe des Filmfests Hamburg findet statt vom **25. September bis 4. Oktober 2025**. Wichtig ist der 9. September: Dann wird das Programm bekannt gegeben, und vieles ist schnell ausverkauft!

filmfesthamburg.de






Volle Kinosäle, Diskussionen, Begegnungen und gute Atmosphäre sind Malika Rabahallah wichtig. Sie ist überzeugt: Das Filmfest Hamburg kann die Stadt zu einem positiveren Ort machen



Welches Medium kann so viele unterschiedliche Menschen dazu bringen, sich in einem dunklen Raum zu versammeln, um gemeinsam in andere Realitäten aufzubrechen? Das Lichtspielhaus ist ein Ort der Empathie, der Begegnung – und in ihren Augen mehr denn je ein Raum gesellschaftlicher Relevanz. Doch nicht alle Teile der Gesellschaft können daran teilhaben. Filmfestivals haftet oft etwas Elitäres an, ganz zu schweigen davon, dass sich nicht jeder den Eintritt leisten kann. Rabahallah initiierte kurzerhand den Tag des freien Eintritts. Am 3. Oktober 2024 konnten alle Hamburgerinnen und Hamburger die Beiträge des Filmfests kostenlos sehen. 2025 geht die Aktion in die zweite Runde, erneut mit Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien. Auch hinter den Kulissen bringt sie Bewegung ins System. Mit neuen Branchenevents wie der Industry-Plattform „European Work in Progress“ und einem Forum für internationale Filmverleiher wird Hamburg stärker als Knotenpunkt im europäischen Netzwerk positioniert. Das heißt nicht, dass das Filmfest um jeden Preis wachsen soll. Dass das Filmfest in ihrem Debütjahr 59.000 Besucher zählte, ist erfreulich und zudem ein Rekord. Aber entscheidend ist, „dass sich alle eingeladen fühlen“.

Das Filmfest Hamburg soll sich wie ein kulturelles Netz über die Stadt legen. Es soll sichtbar sein. Malika Rabahallas größter Wunsch ist ein Festivalzentrum, ein Ort, an dem sich Menschen zufällig begegnen – Filmschaffende, Stadtbewohner, Bran-

chenvertreter. Sie weiß auch schon, wo dieser Ort sein könnte: der Alsterpavillon am Jungfernstieg. Schöne Idee, aber gar nicht so leicht umzusetzen. Die größte Herausforderung sind die begrenzten finanziellen Mittel. Die Stadt mache viel, um das Filmfest zu unterstützen. Sie hofft auf weitere Zuwendungen von den Hamburger Unternehmen und Mäzenen. Und so knüpfen sie und ihr Team weitere Netzwerke, um ihre Vision des Festivals zu verwirklichen. Die Frau, die einst Betriebswirtschaft studierte, um „etwas mit Zahlen zu machen“, ist heute Botschafterin für das bewegte Bild – und für ein Hamburg, das mehr sein kann als Kulisse. 

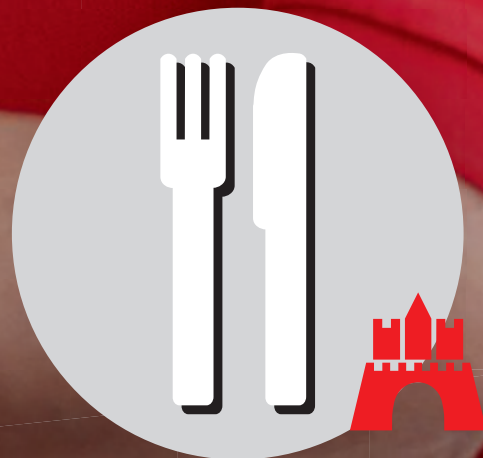
„Ich möchte, dass alle Hamburgerinnen und Hamburger das Gefühl haben: Das ist unser Festival.“



Handeln.
Helfen.
Spenden.

hamburger-tafel.de

WIR BRAUCHEN
DICH
FÜRS EHRENAMT!



Irene, ehrenamtliche Helferin

WIR HABEN HAMBURG
NOCH LANGE NICHT SATT.

HAMBURGER TAFEL e.V.



Smells like Team Spirit. Esin geht nicht nur bei der Tee-Entwicklung eigene Wege. 2027 feiert Samova 25-jähriges Jubiläum. Sie plant eine große Tanztee-Party und eine Ausstellung. Mehr hören? Hier finden Sie unseren Podcast mit Esin Rager





04 Text: Regine Marxen Fotos: Julia Schwendner ESIN RAGER

Tee trinken und machen. Esin Rager bringt mit Samova Nachhaltigkeit und Unternehmergeist unter einen Hut. Über ein Leben voller Anfänge – und mit klarer Haltung. Egal, ob auf dem Fußballplatz oder beim Tanztee

NEVER STOP STARTING. Klingt nach einer dieser Weisheiten, die manchmal auf kleinen Teebeutel-Anhängern zu lesen sind. Für Esin Rager aber sind diese Worte keine Floskel. Sie lebt sie mit hanseatischer Selbstverständlichkeit. Als Gründerin des Bio-Teelabels Samova, als Vizepräsidentin des FC St. Pauli, als Journalistin – und als Naturliebhaberin mit Vorliebe für Tannenzapfen, die an achtlos weggeworfenen Capri-Sun-Packungen im Wald verzweifelt. „Es braucht Jahrhunderte, bis die abgebaut sind.“ Stimmt, die Trinktüten bestehen aus mehreren Schichten Kunststoff und Aluminiumfolie. Das macht sie langlebig und stabil. Müll, der bleibt, und wenn Esin Rager Exemplare dieser Trinkbeutel auf ihren Waldspaziergängen mit ihren Königspudeln Aurel und Kenai entdeckt, fotografiert sie sie, bevor sie sie fachgerecht entsorgt. Inzwischen hat sie eine ansehnliche Sammlung von Aufnahmen auf ihrem Handy und hat ihr den Titel Dirty Drinking verpasst. Veränderung beginnt mit dem eigenen Handeln, egal, ob vor der eigenen Haustür oder im eigenen Unternehmen. Esin Rager ist auf diesem Gebiet Pionierin. Mit Samova denkt sie Wirtschaft und Ökologie zusammen – und hat aus dem Brühgetränk ein Lifestyle-Produkt gemacht.

Sie lebt in Billstedt, aber Rager ist eigentlich Weltbürgerin. Geboren in Washington, D.C., als Tochter eines türkischen Diplomaten und einer deutschen Lehrerin lebte sie in Moskau, Wien, Paris, Ankara, Amsterdam – und Hamburg. Mit zehn Jahren verschlug es sie in die Hansestadt. Ihr Vater war nach Saudi-Arabien versetzt worden. Weil das Leben für Frauen dort sehr eingeschränkt ist, blieb die Familie bei den Großeltern in Reinbek. Hamburg wurde ihr Ankerplatz. „Ich habe das, woher ich komme – dieses Internationale und Freie – in Hamburg sofort gespürt“, sagt sie. Wasser spielt dabei eine wichtige Rolle. „Die Wassernähe und Wasservielfalt von Hamburg – Meeresnähe, Alster, Elbe – das entspricht einfach total meiner Lebensart.“ Hier arbeitete sie später als Journalistin für eine große Hamburger Tageszeitung, interviewte als junge Frau Größen wie Robin Williams oder Harrison Ford. In ihrem Büro im Billstedter Kultur Palast stehen Fotos davon. Ein aufregendes Leben. Und der Tee passt da wunderbar hinein. „Auf jedem Fleckchen dieser Erde wird irgendwas aufgebrüht, was man als Tee bezeichnen kann. Diese Getränke sind meistens friedliche Anknüpfungsgetränke.“ Tee bringt Menschen zusammen. Und Kommunikation ist Basis einer jeden Veränderung. ▶





„Geld ist ein Werkzeug
für mich, niemals ein Zweck.“

Esin spielt in vielen Teams: Team Tee: samova.net, Team Sport als Vizepräsidentin beim fcstpauli.com, Team Nachhaltigkeit, Team Toleranz, Team „Immer neu anfangen“, Team Billstedt, wo die Weltbürgerin lebt und im Rat der Stiftung Kultur Palast kph-hamburg.de ist



Dennoch entstand Samova nicht zielgerichtet. Es gab keinen Businessplan mit gewiefter Strategie, wohl aber diese Idee, Tee als Mittler zu nutzen. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 wollte Esin gemeinsam mit Freunden dem Hass „etwas Friedliches entgegensetzen“. Also organisierten sie an einem Sonntagnachmittag einen Tanztee im Hotel Atlantic. Mit Livemusik – Esin Ragers Mann Stefan ist Schlagzeuger – und Kinderbetreuung. Eingeladen waren 100 Menschen. Gekommen sind 500. Die Teemischung, die Esin Rager extra für diesen Tag selbst gemischt und verpackt hatte (weil die gängigen Tees ihr nicht schmeckten), wollten plötzlich alle kaufen. Die Möbelkette Habitat auch. Aus der Tanzveranstaltung mit Namen Samova wurde so das Unternehmen Samova. Anfangs betrieb sie es noch mit Freunden. Schnell schmiss sie den Laden allein. Neben der eigenen Medienagentur und der Familie. Zwei Söhne hat sie, ihr Mann war als Musiker oft auf Tour. Irgendwann musste sie eine Entscheidung treffen. Sie entschied sich für die Familie und den Tee.

Die Tee-Community, oder die Communita, wie Rager sagt, wuchs. Samova wuchs mit. National wie international. Was die Marke von Beginn an besonders machte, war die Idee hinter den Teesorten. „Ich entwickle Tees nicht nach Zutaten, die auf dem Markt sind, sondern die Zutaten folgen einer Idee“, sagt sie. So entstand zum Beispiel „Team Spirit“, als sie für die Stadt Hamburg einen Tee zur Fußball-WM kreieren sollte. Grüner Rasen wurde Lemongras, Ginkgo fürs Denken, Grüntee für den Kick. Der Name war eine Anspielung auf den WM-Ball „Teamgeist“. Oder „Digital Detox“: inspiriert vom Computerspiel Minecraft, das ihre Söhne damals rauf und runter spielten. Zutaten: Karotte, Apfel, Kürbis – Pflanzen, die auch im Spiel wachsen. Die Geschichten hinter den Teesorten stehen auf der Website. Storytelling mit Inhalt.

Heute befindet sich ihr Flagship-Store in der Hobenköök-Markthalle im Oberhafen, die Kollektion umfasst rund 30 Standardsorten. Es

gibt Signature-Tees für Hotels, Nachfüllpackungen und kompostierbare Beutel. „Unser Tee ist kompromisslos sauber“, sagt Rager. Von Anfang an ließ sie alle Zutaten in deutschen Laboren prüfen, verließ sich nicht auf Zertifikate aus dem Herkunftsland. Auch beim Thema Verpackung geht sie eigene Wege. Samova war eines der ersten Unternehmen, das gartenkompostierbare Kuverts aus Natureflex einsetzte. Es besteht aus Holzzellstoff und zersetzt sich innerhalb von rund 42 Tagen vollständig. „Du könntest den eingepackten Beutel einfach so in ein Gemüsebeet einpflanzen.“ Auch die Farbe und Bedruckung der Verpackung sind schadstofffrei. Das alles ist gut durchdacht, und Rager optimiert stetig weiter.

Ihr Know-how bringt sie in ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Vizepräsidentin des FC St. Pauli ein. Dort hat sie ein Nachhaltigkeitsteam aufgebaut, das unter anderem Kriterien für Sponsoring entwickelt, auf Bioprodukte im Stadion-Catering achtet und die Energieversorgung nachhaltiger gestaltet. Seit vier Jahren ist sie dabei, und sie liebt, was sie dort tut. „Der Verein ist im Grunde eine Zusammenkunft von wahnsinnig vielen tollen, engagierten Menschen. Sie teilen dasselbe Wertefundament und haben sich erfreulicherweise den Profifußball ausgesucht, um diese Werte zu zeigen und zu leben.“

Welchen Impact Unternehmertum wie dieses haben und wie viel Spaß diese Sache darüber hinaus machen kann, vermittelt Esin Rager Kindern und Jugendlichen im Rahmen ihres Engagements für den Verein Futurepreneur e.V. Der lässt Schüler im Rahmen von Projektwochen Mikrounternehmen gründen, um ihnen die Angst vor der Selbstständigkeit zu nehmen. Rager findet das wunderbar, weil es Impulse setzen und dazu beitragen kann, eigene Visionen zu entwickeln. Sie möchte die Neugier wecken auf ein Leben jenseits der gepflasterten Wege. Genau das gibt sie auch ihren eigenen Söhnen mit auf den Weg: „Seid immer offen für jeden und für alles. Und hört niemals auf, anzufangen.“

Mit Ananas und
Organic fruit tea



samova
express

Digital Detox

Bio-Früchtetee (THC-frei)

Mit Hanf, Kürbis und weißem Hibiskus
Organic fruit tea



samova
express

Saint Peter's

Bio-Kräutertee

StrandGut Resort Special Edition
Organic herbal tea



samova
express

Beach's Delight

Organic herbal tea



samova
express

Strandgut

Organic herbal tea



samova
express

Strandgut

Organic herbal tea




samova
express

pearls

Hamburg, deine Perlen. In dieser Rubrik beleuchten wir kleine, feine Schätze. Diesmal: das Atelier und Ladengeschäft von Ersan Privé. Hier verkauft Inhaber Ersan Vardar Parfüms, die er gemeinsam mit internationalen Parfümeuren entwickelt hat. Dabei legt er Wert auf ungewöhnliche Kompositionen, um die Nische all derer zu bedienen, die aus dem olfaktorischen Einerlei herausduften möchten

Ersan Privé



„Die Seele aller Wesen
ist ihr Duft.“

Patrick Süskind in „Das Parfum“



Die Marke trägt zwar seinen Namen, trotzdem beschreibt sich Ersan Vardar als Menschen, der lieber im Hintergrund arbeitet. Er möchte Mentor sein und anderen die Chance geben, sich zu verwirklichen, so wie auch er die Möglichkeit bekommen hat, seine eigene Marke zu kreieren

Text: Luzie Buck Fotos: Giovanni Mafrici



PERFECT MATCH

Gut riechen kann jeder. Aber einzigartig? Bei Ersan Privé findet man ein offenes Ohr und ein ganz feines Näschen für die ganz eigenen olfaktorischen Vorlieben

EIN DUFT kann einem den Kopf verdrehen, die Sinne vernebeln oder einen um den Verstand bringen. Oder dazu, in den Parfüm-Läden seines Vertrauens zu gehen, den Inhaber zu umarmen und ihm dafür zu danken, dass er „mein Leben verändert“ hat.

So geschehen im Fall von Ersan Vardar, der Nase hinter Ersan Privé im Hanseviertel. Seit er von seinem Schwiegervater 2017 einen (Vertrauens-)Vorschuss bekam, hat er es zu seiner Mission erklärt, Hamburgs Nasen mit individuell gefertigten Düften – sogenannten Nischendüften – zu betören. Schon wenig später machte er mit seinem ersten Parfüm „Too Busy“ von sich riechen.

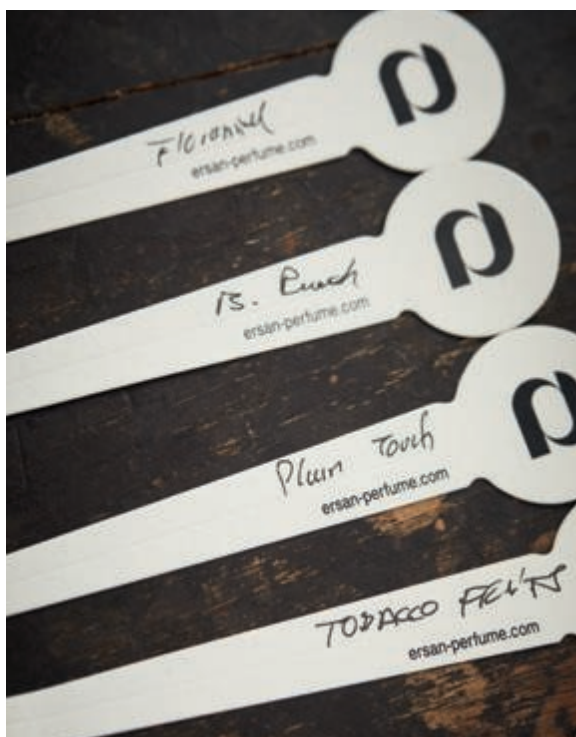
Längst kreist die Aufmerksamkeit auf dem internationalen Parfüm-Markt nicht mehr um Düfte namhafter Modemarken in Goldbarren- oder Flaschen-Form, die für den Massenmarkt kreiert werden. Nischenmarken haben die Duftwelt erobert. Bekannt werden sie vor allem durch Social Media. Unzählige Videos dazu sind im Netz zu finden. Sie bedienen vor allem den Wunsch der Konsumentinnen und Konsumenten, die eigene Uniqueness durch ihr Parfüm zu unterstreichen. Ein betörendes Perfect Match. Es geht um duftende Authentizität, die ruhig ein bisschen edgy sein darf, um aus der Masse herauszustechen. „Sweet Puro“ zum Beispiel ist ein Duft wie eine Kopfnuss“,

sagt Ersan Vardar selbst über eines seiner Parfüms, dessen Einsatzort und Anlass gut zu wählen sei. Also eher nicht zum Kennenlernen der Schwiegereltern.

Ersan liebt es, seine Düfte den Menschen auf die Haut zu schneiden, wohl wissend, dass die individuelle Hautchemie dafür sorgt, dass der gleiche Duft an verschiedenen Menschen sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Um von Anfang an auf der richtigen Fährte zu sein, nähert er sich erst mal im persönlichen Gespräch den individuellen Vorlieben der Kundschaft. „Manche Kunden können schon genau sagen, welche Duftstoffe sie mögen und welche nicht. Wissen, was Basis-, Herz- und ►

„So wie jeder Mensch einzigartig ist, ist auch jeder Duft eine individuelle Visitenkarte.“

Ersan Vardar



Kopfnote sind – und welche sie besonders gut riechen können. Andere erzählen mir einfach von ihren Lieblingsparfums. Das gibt mir ebenfalls gute Anhaltspunkte, um die richtigen Duftkompositionen für die Kundin auswählen zu können“, sagt Ersan.

Immer häufiger kommen Kunden in sein Ladengeschäft, die nach seinem neuen Duft fragen: „Velvet Mirage“. Die Komposition mit Orangenblüte, Amber, weißem Tee und lieblicher Reismilch scheint viele Nasen zu verzaubern – und ein erster zarter Erfolg seines Old-school-Marketings zu sein: Meist kommen die Kundinnen mit einem quadratischen Kärtchen, das einer Visitenkarte ähnelt, in den Laden. Darauf ein QR-Code und der Name des Dufts, mit dem die Karte eingesprüht wurde: „Velvet Mirage“. 100.000 solcher Duftkarten hat sein Promotion-Team in den vergangenen sechs Monaten in Hamburgs Straßen verteilt


und „Velvet Mirage“ so zu seinem aktuellen Bestseller und dem Duft der Stadt gemacht.

Die Ideen zu den Düften kommen von Ersan und seinem Team. Für die Mixturen sind Parfümeurinnen und Parfümeure verantwortlich. Sie sind die Stars hinter den Marken – die Supernasen, die im Verborgenen arbeiten und von denen es weltweit nach Schätzungen in etwa 2000 gibt. Jede und jeder habe seine eigene Stilistik. „Auch ihre kreativen und kulturellen Einflüsse spielen eine Rolle“, erklärt Ersan. Bis zu vier Monate könne es dauern, bis so ein neues Parfüm fertig sei, erklärt er weiter. Mehr als 700 Düfte sind bisher entstanden. Ungefähr 120 davon stehen im Regal im Hanseviertel.

In die Flaschen kommen ausschließlich Kreationen aus den besten Rohstoffen der Welt. In der Qualität gäbe es deutliche Unterschiede. Ein Tropfen Oud, in der Qualität, in

der sie bei Ersan Privé verwendet wird, kostet schon acht Euro. Oud ist ein ätherisches Öl, das aus dem Harz des Adlerbaums gewonnen wird – ein weltweit sehr gefragter Duftstoff.

Im Ladengeschäft werden der geruchsneutrale Weingeist und die ausgewählte Duftölmixtur in den Glasflakon gefüllt. Die Konzentration des Öls bestimmt die Intensität und die Haltbarkeit nach dem Sprühstoß. Man kann zwischen Extrait de Parfum, welches 30 Prozent, und Eau de Parfum, welches 20 Prozent Duftöl enthält, wählen. Handschriftlich etikettiert und frisch verpackt darf man dann seine neue Duft-Visitenkarte mit nach Hause nehmen.

Ob Ersans Düfte noch lange Nischendüfte bleiben oder ob er mit seinem samtig-süßen Duft „Velvet Mirage“ bereits eine Nasenlänge in den Mainstream hineinschnuppert, werden die nächsten Monate zeigen. Wir jedenfalls haben schon mal Witterung aufgenommen. 



Über

Ersan Privé

Autodidakt mit einem guten Riecher: Seine Nase hat er über die Jahre geschult. Sich selbst beschreibt Ersan Vardar als Duftliebhaber mit künstlerischem Blick und einer tiefen Verbindung zu Duftkultur und Komposition. Er sei Brückenbauer zwischen Kundschaft und Parfümeur, so sagt er. Sein Ziel: einen Duft entwickeln, der einen so krassen Wiedererkennungseffekt erreicht, dass er es aus der Nische in den Mainstream schafft.

ersan-perfume.com



Die Duftölmixturen tragen Namen wie „Rehab“, „Penthouse“ oder „Narkotik Buket“. Das narkotisierende Bouquet beispielsweise eröffnet mit fruchtigen und floralen Noten aus Pfirsich, Bergamotte und Pfingstrose, bevor zum Schluss holzige Noten die Duft-Basis bilden

porträts

Eine Stadt voll des prallen Lebens! Die Menschen, die sie bunt machen und ihr ein Gesicht geben, porträtiert DER HAMBURGER besonders gern. Mit Begeisterung buddeln wir in denkmalgeschütztem Garten, heben ab mit den Lufttreppen und steigen hinunter in mit Schätzen gefüllten Weinkeller

Dahliengarten

ADAC Luftrettung

Winebank



Foto: Matthias Plander

Eyecatcher: Die knallrote Schmuckdahlie „Feuerball“ zieht alle Blicke nur auf sich



Dahlia Diva vivat

Die ursprünglich aus dem warmen Mexiko stammenden Schönheiten im 1920 vom Altonaer Gartendirektor Ferdinand Tutenberg gestalteten Dahliengarten am Volkspark sind anspruchsvoll. Sie entfalten ihre Farb- und Formenpracht nur, wenn sie von liebevollen Gärtnerhänden das ganze Jahr über gehätschelt und für jeden Sommer wieder neu gepflanzt werden

Text: Simone Rickert **Fotos:** Matthias Plander



Vier sorgen dafür, dass hier jede der 11.000 Diven gedeiht: Sonja Baukau, Claudia Zechner-Retzmann, Matthias Noll und Daniel Kazimierczak. Die nach „Kaiser“ Franz getaufte Hybride ebenso wie alle weiteren 600 Sorten. Ausgewechselt wird in diesem Spiel selten

„IN DER MITTE, DER ERSTE BOGEN RECHTS - da fangen wir jetzt an!“ Ansage von Dahlien-Vorgärtnerin Claudia Zechner-Retzmann morgens Anfang Mai. Los zuckeln vier Gärtner und Gärtnerinnen vom Gewächshaus Richtung 15.000 Quadratmeter Garten, der aus der Vogelperspektive aussieht wie Petit Versailles. Auf kleinem Vehikel chauffiert Matthias Noll, gelernt hat er eigentlich Gemüsegärtner, vorsichtig die Ladefläche voller Körbe mit sanft gebetteten Dahlien-Knollen. Im lichtdichten und wohltemperierten Schlafzimmer des Glashauses durften sie seit dem ersten Nachtfrost überwintern, ganz ohne ihren Blatt- und Blütenschmuck. Die großblumigen Sorten, die mit Halskrausen, die pompösen, die mit lustigen Namen wie „Hirschgeweih“ oder „See-rosen“, es ist eine wahre Wissenschaft, sie als nackte Knollen auseinanderzuhalten. Darum wie in einer Bibliothek: alles sorgfältig dokumentiert und mit handschriftlichem Katalog.

Könnten Blumen wirklich sprechen, würden die knallgrünen Triebe an den Knollen jetzt rufen: „Ey, hallo, wir ham Bock! Wir wollen jetzt raus, Meter machen!“ Die meisten

werden in den nächsten vier Monaten gut einen bis anderthalb Meter hoch. Einigen der frischen Triebe blüht das allerdings anders, als sie vielleicht grad noch denken. Sie werden von Sonja Baukau vorsichtig von der Mutterknolle „Mami“ gekappt und als Setzling noch ein paar Wochen im Gewächshaus bleiben, um ihre eigene Wurzel zu bilden. So und durch das Teilen von Knollen werden die Pflanzen vermehrt und verjüngt. Dadurch weiß man auch gar nicht genau, wie alt eine ist. Claudia: „Die Pflanzen können uralt werden, irgendwann weiß man nur nicht mehr, was der alte und was der neue Teil ist.“ Die ältesten Damen im Museumsgarten, wo nur die Züchtungen von vor 1960 gesetzt werden, sind „Siegmanns Feuerball“ von 1879 und daneben platziert aus dem Jahr 1881 die „White Aster“.

Die ersten Dahlien kamen 1791 nach Europa, die Samen der wilden Schönheiten (im Hochwald gibt's sogar Lianen-Dahlien, 20 Meter lang) sandte man aus dem Botanischen Garten in Mexiko-Stadt nach Madrid in den königlichen Garten, wo ein Botaniker namens Cavanilles sie höflicherweise wiederum nach

seinem schwedischen Kollegen Andres Dahl offiziell benannte. So eine richtige Manie wie um die Tulpe, inklusive ernsthafter Börsenkrise 1637, gab es um die Dahlie zwar nicht, aber sie wurde schnell sehr beliebt. Obwohl die Diva mit ihren exotischen Frostfüßen zumindest in Nordeuropa was für Liebhaber mit viel Einsatzbereitschaft zum Ein- und Ausbuddeln bleibt.

Je nach Wetter ein bis zwei Wochen brauchen die vier hier, um die perfekt vorbereitete Dahlien-Pflanz-Aktion durchzuziehen. Die Pfähle, an denen sich die ranken Diven hochräkeln können, sind gesetzt, Unkraut gejätet, Pflanzplan von Claudia handgezeichnet. Jedes Jahr etwas anders das Design, damit es auch für die Dauergäste des Dahliengartens immer spannend bleibt und weil man ja immer etwas noch schöner gestalten kann als im Vorjahr. Das ist hier jetzt echt Grundlagenarbeit für ein Jahr: Das muss hübsch werden – wird es! Es gibt Besucher, die kommen das ganze Jahr über fast jeden Tag, um die Dahlien wachsen zu sehen, und im Winter aus Verbundenheit oder weil der Hund eh raus muss. Seit fast 30 Jahren ist Claudia hier. Sie erkennt die ▶

Über

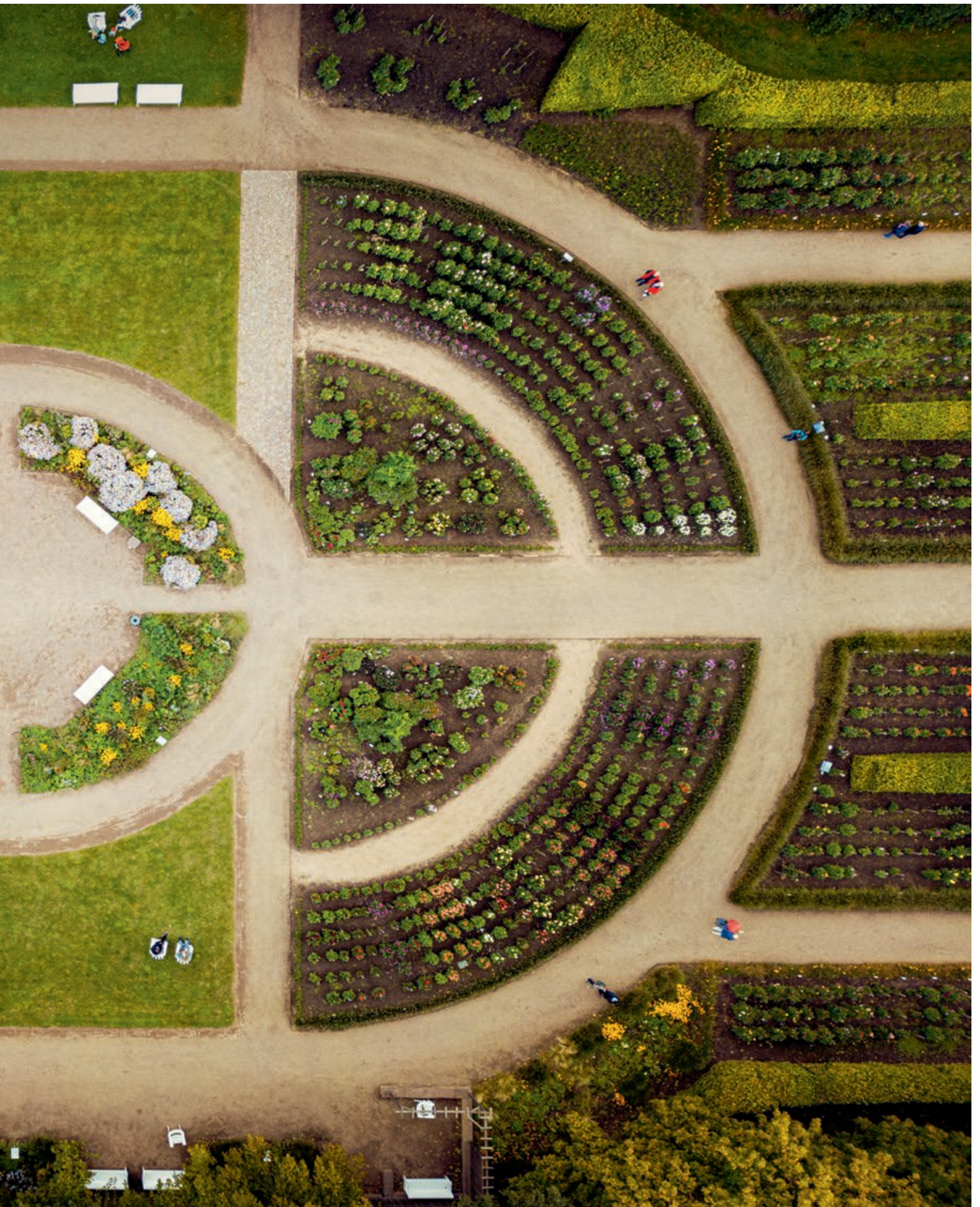
Dahliengarten

Im Jahre 2002 stellte der Hamburger Senat den Dahliengarten und den gesamten Volkspark unter Denkmalschutz. Showtime eines der teuersten Parks Hamburgs ist etwa Mitte Juli bis zum ersten Nachtfrost Ende Oktober. Täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr. Der Eintritt in den Ecke Luruper Chaussee und Stadionstraße gelegenen Dahliengarten ist frei.

Stadionstraße 10
040/428 11 36 13



Aus der Vogel-Perspektive könnte man hier glatt in Klein Versailles landen. Die meisten Besucher nehmen allerdings den Eingang Ecke Luruper Chaussee und Stadionstraße in Bahrenfeld, dort noch ein Fruchteis vom Bio-Kiosk auf die Hand





Die gelbe Halskrause trägt „Klaus von Dohnanyi“, Miss „Feuerball“ im namensgebenden Rot, die Semi-Kaktus-Dahlie „Pauline“ setzt pikiert Akzente im Schaufensterbeet der Gärtnerei Wagschal. In zweiter Generation liefert sie schönste Züchtungen für den Park

„Faszinierend, wie viele Farben und Formen es gibt.
Der schönste Arbeitsplatz der Welt!“

Gärtnerin Sonja Baukau mit Dahlien-Tattoo auf ihrem starken linken Arm


allermeisten der über 600 hier wachsenden Sorten auf den ersten Blick. Nur ganz selten kommt es mal vor, dass eine Knolle zur „Geisterdahlie“ wird, irgendwo beim Einsortieren oder Einbuddeln verrutscht. „So vielleicht vier, fünf Pflanzen im Jahr“, meint Daniel Kazimierczak mit vollem Ernst, sonst eher einen lockeren Spruch auf Lager. Ziemlich gute Quote bei über 11.000 Pflanzen, kann man von außen betrachtet kommentieren.

Sonja setzt den Spaten an und ruft laut übers Feld: „Bettina Tietjen“, jeder weiß, was los ist. Das Promi-Beet wird beackert. Es folgen „Loki Schmidt“, „Franz Beckenbauer“, „Hermann Rieger“, „Anuschka und Rolf Zuckowski“, die „Gebrüder Braun“ ... Oft kamen die Namensgeber zur Taufe ihrer Sorten. Claudias Vorgänger hat die mit Verve zelebriert, sich für Otto Waalkes sogar als Ottifant verkleidet. Der Spaß wurde von der Stadt mit seiner Pen-

sionierung eingestellt. Vielleicht ja doch mal wieder? War nämlich immer ein Highlight im Jahreskalender der Gärtner und Besucher.

Dahlien sind ja echt kleine Diven, lernt man hier. Aber von den Promis, ihre Patenschaften schon ein bisschen nach Charaktertauglichkeit ausgesucht, sind eigentlich alle pflegeleicht, „außer vielleicht ‚Loki Schmidt‘, da muss man mit den langen Stielen sehr aufpassen beim Anbinden. Und ‚Franz Beckenbauer‘ geht erst grade hoch, knickt denn aber beim Wachsen leicht mal ab“, lacht Sonja – kommt auf den Spielverlauf an.

Das ist ein Ganzjahresjob. Nach der Saison ist vor der Saison, wird die Erde komplett gefräst, im Frühjahr noch mal, im Herbst und Winter werden die Knollen geputzt und vermehrt, und man hilft gelegentlich bei Baumpflegearbeiten im Volkspark aus. Dann die Pfähle wieder rein, die Knollen und Stecklinge setzen. Wenn

die Pflanzen wachsen, jede einzelne gut hochbinden, im Sommer Verblühtes ausputzen, weiter Unkraut stigern, die Ladys nur genau bis zur individuellen Blüte mit mineralischem und organischem Dünger verköstigen, bisschen Sand in der Erde tut auch gut, Staunässe um die Füße mögen sie halt gar nicht. Es klingt nach einer Sisyphos-Arbeit. Aber die macht offenbar viel Spaß und bereitet einer Menge Besucher riesige Freude! Nervt was? Konsens der vier: Richtig kalte Winter fehlen. Die Schnecken sind eine einzige Plage, es hilft nur (viel diskutiert) haustierfreundliches Schneckenkorn: sparsam dosiert wie eine „Mauer“ rund um den Garten. Dies als kleiner Tipp für Halb-Amateure. Die Wühlmäuse sind nur vorn in der rechten Ecke aktiv, und eher niedlich knabbern sie Knollen an. Die muss man dann halt auswechseln. Herr Sisyphos-Beckenbauer zuckt locker mit den Schultern. 

Prachtvoll. Die kleine Angeberin „Little Showoff“ macht ihrem Namen Ehre und interessiert das flatterhafte Tagpfauenauge für ihre Reize



An aerial view of Hamburg, Germany, seen through the cockpit window of a helicopter. The city's dense urban landscape, including the spire of St. Nikolai Church and the Binnenalster river, is visible under a blue sky with scattered clouds. The cockpit's frame and a circular light are visible in the foreground.

Retter der Lüfte

Seit 35 Jahren sind die ADAC-Luftretter am Klinikum Boberg stationiert. Von hier aus fliegt der Rettungshubschrauber „Christoph Hansa“ Notärzte durch den Himmel über Hamburg zu jedem Einsatzort. Heldenhaft bescheiden die Crews

Text: Anne Klesse **Fotos:** Julia Schwendner



„Man weiß morgens nie, was einen erwartet. Natürlich schüttet das Adrenalin aus. Aber am Ende ist das, was wir hier jeden Tag tun, sehr sinnstiftend.“

FELIX MEYNE, NOTARZT

WENN DIE SONNE über dem halbrunden Dach des Hangars am Unfallkrankenhaus Boberg in Hamburg-Lohbrügge aufgeht, beginnt die Schicht der Luftretter. Dann machen sie sich bereit, um jederzeit mit dem großen gelben ADAC-Hubschrauber in die Luft gehen zu können. Ziehen ihre roten Overalls aus festem Sicherheitsstoff über und melden sich über ein spezielles System bei der Rettungsleitstelle an. Der Pilot – an diesem Tag ist das der 56-jährige Michael Gomme – checkt als Erstes den Hubschrauber, geht im Cockpit des „Christoph Hansa“ Knöpfe und Funktionen durch. Notarzt Felix Meyne testet Beatmungsgerät, EKG und Defibrillator, kontrolliert Medikamente und Hilfsmittel seines Notfallrucksacks. Das dritte Crewmitglied, Notfallsanitäter und Technical Crew Member René Panschog, der im Ernstfall beiden assistiert, prüft die Rettungswinde, eine spezielle Vorrichtung an der Seite des Hubschraubers, mit deren Hilfe Personen hochgezogen oder herabgelassen werden können.

Dann wird erst einmal gefrühstückt. Bei Brötchen und Kaffee besprechen die Männer den vor ihnen liegenden Tag, gehen mögliche Szenarien im „Emergency Briefing“ durch. „Um in Übung zu bleiben und auf alles vorbereitet zu sein“, so Pilot Gomme. Ihr Dienst startet offiziell um 7.30 Uhr (geflogen wird ab 8 Uhr) und endet im Sommer um 21.15 Uhr. Eine 14-Stunden-Schicht, und je nach Einsatz kann es auch mal länger dauern. Denn ihr Einsatzgebiet ist groß. Es erstreckt sich über ganz Norddeutschland rund um Hamburg herum in einem Umkreis von etwa 70 Kilometer bis nach Flensburg, Rostock, Hildesheim und Oldenburg und manchmal bis ins ganze Bundesgebiet. Im Mai dieses Jahres schlossen die Freie und Hansestadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein einen gemeinsamen Staatsvertrag zur vertieften Kooperation bei der Luftrettung: Seither sind grenzüberschreitende Einsätze nicht mehr nur im Rahmen der Amtshilfe möglich, sondern regelhaft und unbürokratisch.

Seit 55 Jahren gibt es die ADAC Luftrettung. 1967 war die Zahl der Verkehrstoten in Westdeutschland gerade auf 20.000 gestiegen, als das neue Konzept zur Erstversorgung, nach dem Notärzte auf dem schnellsten Weg zum Patienten gebracht werden und nicht umgekehrt, entstand. Ziel war es, eine bessere Versorgung der Verletzten zu erreichen. Bei Bedarf können Patientinnen und Patienten auch mit dem Hubschrauber weiter zu einem geeigneten Krankenhaus geflogen werden. Am 1. November 1970 wurde mit „Christoph 1“ der erste „zivile permanent betriebene Rettungshubschrauber“, so heißt es in der Fachsprache, in München-Harlaching

stationiert – die Geburtsstunde der Luftrettung. In Hamburg wurde der Luftrettungsstandort am BG Klinikum („Boberg“) im Februar 1990 in Betrieb genommen.

Mit dem „Christoph Hansa“ stellte die gemeinnützige ADAC Luftrettung deutschlandweit damals den ersten Ambulanzhubschrauber in den Dienst. Offiziell gilt dieser bis heute als Intensivtransporthubschrauber, in dem Patientinnen und Patienten, die intensivmedizinisch versorgt werden müssen, transportiert werden können. Er fliegt jedoch mittlerweile mehr sogenannte „Primäreinsätze“ als Verlegungsflüge („Sekundäreinsätze“) – bringt also vor allem Notärzte und -ärztinnen so schnell wie möglich an den Einsatzort. Offizieller Auftraggeber für die Einsätze ist die Hamburger Innenbehörde, die Piloten sind Angestellte der ADAC Luftrettung, das medizinische Personal kommt vom BG Klinikum Hamburg. Neben dem ADAC fliegt im Raum Hamburg auch die Bundeswehr Luftrettungseinsätze, vor allem im Raum Bergedorf, wo sie auch stationiert ist – allerdings ohne Rettungswinde. Der Funkrufname „Christoph“ wird für alle Rettungshubschrauber verwendet, danach folgt der Name bzw. die Nummer der Station. „Christoph“ wurde damals nach dem Schutzpatron der Reisenden, St. Christophorus, gewählt.

Zwei Minuten braucht die ADAC-Crew vom Alarm bis zum Start des Hubschraubermotors. „Alarm für ‚Christoph Hansa‘, Alarm für ‚Christoph Hansa‘“, schallt es dann aus den Lautsprechern der Station bis in die Toiletten- und Lagerräume. Die drei Männer gehen schnell zum Hubschrauber, schnallen sich an, setzen routiniert ihre Helme mit den Funkmikrofonen auf, dann zieht Gomme den Hubschrauber vertikal in die Luft. Manchmal entscheiden Sekunden über Leben und Tod.

„17-Jährige mit Pupillen-Indifferenz, Verdacht auf Hirnblutung“, heißt es an diesem Morgen über Funk. Es geht nach Geesthacht in Niedersachsen, vom Unfallkrankenhaus Boberg aus 27 Kilometer Luftlinie. Die Jugendliche sei von ihren Kolleginnen im Aufenthaltsraum gefunden worden, eingesunken, mit dem Kopf auf dem Tisch. Sie reagiere nicht, sei nicht ansprechbar. Ein Rettungswagen ist bereits vor Ort und informiert die ADAC-Crew über den Zustand der Patientin. Unterschiedlich große Pupillen können auf eine Blutung im Kopf hindeuten, die Jugendliche muss von Spezialistinnen und Spezialisten der Neurochirurgie untersucht werden.

Der Hubschrauber vom Modell H145 schafft maximal 220 Stundenkilometer, seine Reichweite beträgt etwa 650 Kilometer, 300 Liter Kerosin verbraucht der Motor pro Stunde – nach jedem Einsatz wird getankt. ▶

Müssen sich im Einsatz blind aufeinander verlassen können: Pilot Marcus Daniels, Notarzt Kim Wegert und Notfallsanitäter/ Technical Crew Member René Panschog. Damit für den Ernstfall alles bereit ist, kontrolliert Daniels morgens den Hubschrauber





NOTAR ZT



Seit Inbetriebnahme ist der „Christoph Hansa“ mehr als 38.000 Einsätze geflogen. Für Einsätze im Wasser hängen Kälteschutzanzüge bereit. Jedoch bleiben Suchaktionen nach Menschen, die in der Elbe unter Wasser gezogen wurden, meistens vergeblich



Die ADAC-Luftretter kümmern sich um eine Frau in einem Waldstück bei Wedel. Das Pferd war mit ihr durchgegangen und hatte sie in unwegsamem Gelände abgeworfen. Die Feuerwehr musste den Weg freimachen, damit die Patientin abtransportiert werden konnte



Rettungskräfte übernehmen die Erstversorgung und helfen den ADAC-Luftrettern beim Transport. Im „Rescue Track Status“ wird festgehalten, ob der „Christoph Hansa“ gerade einsatzbereit ist oder, wie in diesem Fall, eine Patientin transportiert



Anflug auf den Hubschrauberlandeplatz eines Krankenhauses im Hamburger Süden – wenn es an einem Einsatzort mal keinen offiziellen Landeplatz gibt, muss die Crew eine andere geeignete Fläche suchen, wo der „Christoph Hansa“ sicher landen kann





Im Hubschrauber riecht es nach Treib- und Kunststoff, die Rotorblätter donnern über der Kabine. Während draußen Spargelfelder vorbeiziehen, Wohnsiedlungen, Windräder und Sportplätze, sucht Notfallsanitäter Panschog auf einer Karte einen geeigneten Platz zum Landen, Pilot Gomme schlägt das verlassene Gelände eines alten Bahnhofs vor. Dort angekommen stehen Polizeiwagen, die das Gelände sichern, und der Rettungswagen mit der Patientin bereit. Die Strecke nach Geesthacht hat der „Christoph Hansa“ in wenigen Minuten geschafft. Nach einer kurzen Übergabe wird die Jugendliche über die hintere Tür in den Hubschrauber geschoben, dann hebt der Hubschrauber schon wieder ab. Ziel: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Notarzt Meyne behält während des Fluges die Überwachungsgeräte im Blick und gibt die wichtigsten Infos bereits an das Zielkrankenhaus durch. Herzfrequenz 79, Sauerstoffsättigung 100. Es blinkt und piept. Alle sind hoch konzentriert. Die Patientin verkrampft ihren Kiefer, wirkt ansonsten schlaff, aber bewegt leicht ihre Hand in Richtung Beatmungsschlauch. Vom Dach des UKE geht es innerhalb von Sekunden per Fahrstuhl runter zum Schockraum, wo bereits ein Dutzend Personen bereitstehen, darunter auch welche aus der Neurochirurgie und der Pädiatrie, da die Patientin

minderjährig ist. Meyne nennt die Verdachtsdiagnose und alle relevanten Werte und Beobachtungen. Die Luftrettungscrew wartet vor dem Schockraum, dann geht es für alle drei zurück zum Hubschrauber und nach Boberg.

Sieben gemäß dem Luftverkehrsgesetz genehmigte Hubschrauberlandeplätze gibt es an Hamburger Krankenhäusern und Kliniken. Zusätzlich werden laut Senat sechs weitere Landestellen regelmäßig für Notfalleinsätze von Hubschraubern genutzt. Bis zu sieben Einsätze fliegen die ADAC-Luftretter an manchen Tagen pro Dienst. Mit der Krankenhausreform rechnet das Team künftig mit insgesamt mehr Einsätzen. Schon jetzt hat nicht jedes Krankenhaus Spezialisten aus jeder Fachrichtung.

Seit Inbetriebnahme ist der „Christoph Hansa“ mehr als 40.000 Einsätze geflogen. Es gab spektakuläre Einsätze auf der Elbe, ein Notarzt wurde auf ein fahrendes Containerschiff abgeseilt und später zusammen mit dem Patienten wieder hochgezogen. Vergeblich suchen sie immer mal wieder Ertrinkende. Im Treppenviertel Blankenese, wo kein Rettungswagen durch die engen Gassen passt, seilten sie eine Notärztin ab, befreiten mal einen Techniker aus einem Windrad, brachten Gegengift zu einem Schlangenbiss, und auch bei Hochwasser sind sie regelmäßig im Einsatz.


Der Hubschrauberlandeplatz auf dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf hat einen wunderschönen Ausblick über die Stadt. Per Fahrstuhl können Patientinnen und Patienten vom Dach direkt zum Schockraum gefahren werden, wo alles vorbereitet ist



Einmal retteten sie in einem spektakulären Einsatz im Kreis Pinneberg den verunglückten Piloten eines Leichtflugzeuges aus einer 25 Meter hohen Baumkrone, dafür wurde die Crew, zu der damals auch Pilot Gomme gehörte, in den USA mit dem „Rescue of the Year Award“ ausgezeichnet.

Die Luftretter werden immer dann gerufen, wenn Feuerwehr und Rettungswagen länger zum Einsatzort brauchen. 15 Notärztinnen und -ärzte wechseln sich ab und sind jeweils für zwei bis drei Schichten pro Monat im Dienst. Notarzt Meyne mag die Einsätze: „Man weiß morgens nicht, was einen erwartet. Natürlich schüttet das Adrenalin aus. Aber am Ende ist das, was wir hier jeden Tag tun, sehr sinnstiftend“, so der 44-Jährige. Da stimmen auch seine beiden Crew-Mitglieder zu. Notfallsanitäter Panschog ist einer von lediglich dreien, die als Fachkrankenschwester und Technical Crew Member sowohl medizinisch als auch bei der Navigation unterstützen können, und gleichzeitig an der Rettungswinde ausgebildet sind. Deshalb ist er an zehn bis 13 Diensten pro Monat im Einsatz. Manche Einsätze bleiben den Männern besonders in Erinnerung. Spektakuläre wie die Rettung aus der Baumkrone mit dem 90 Meter langen Seil ihrer Rettungswinde. Aber auch besonders belastende, zum Beispiel, wenn Kinder involviert sind.

Pilot Gomme, früher Pilot in der U-Boot-Jagd-Hubschrauberstaffel der Marine, ist seit 2008 in Hamburg für die ADAC Luftretter im Einsatz, er hat schon viel gesehen. Aber verletzte Kinder, sagt er, gingen allen nah. Dann helfe es, sich danach im Team darüber auszutauschen. Wenn das nicht reicht, können sie sich auch Hilfe bei Psychologen der Feuerwehr suchen. Notarzt Meyne sagt, die Einsätze hätten ihn gelehrt: „Es kann jeden treffen.“

Der Weg vom UKE zurück zur Station führt über den Hafen, links die Elbphilharmonie, kurze Zeit später taucht die JVA Billwerder auf. Felder, Sport- und Parkplätze, dann das Krankenhaus Boberg. Ein paar Stunden später, nach mehreren weiteren Einsätzen, ruft Notarzt Meyne noch mal im UKE an und erkundigt sich nach der 17-jährigen Patientin. Der Gedanke an den Einsatz und ihren unklaren Gesundheitszustand haben ihn nicht losgelassen. Der Verdacht auf Hirnblutung habe sich nicht bestätigt, hört er. Er legt auf, ist beruhigt, der Fall hätte ihn wohl weiter beschäftigt, sagt er. „Es ist gut zu hören, dass es ihr besser geht.“ So endet mit dem Sonnenuntergang ein weiterer Tag für die ADAC-Luftretter. Und bei all den Ungewissheiten, die ihr Job mit sich bringt, ist sicher: Morgen wird die Sonne wieder aufgehen – und mit ihr ein neuer Dienst beginnen. 

Die ADAC-Luftretter haben stets einiges an technischer und medizinischer Ausrüstung dabei und sind auch auf außergewöhnliche Einsätze eingestellt. Um diese bewältigen zu können, müssen die Crew-Mitglieder körperlich fit und mental vorbereitet sein



WEIN STATT GOLD

Hinter den ehrwürdigen Mauern der alten Oberpostdirektion am Stephansplatz liegt die Winebank Hamburg – ein exklusiver Club für Weinliebhaber. Die Familie Crone, seit jeher eng mit der Gastronomie verbunden und mit feinem Gespür für Genuss, hat diesen Ort zu einem Rückzugsort für alle gemacht, die Wein nicht nur trinken, sondern zelebrieren – als gemeinsames Erlebnis, mit Leidenschaft und Liebe zum Detail

Text: Boris Rogosch **Fotos:** Jan Northoff

LEISE, FAST UNBEMERKT, öffnet sich eine schwere Tür der Alten Oberpostdirektion. Kein Schild weist den Weg, kein grelles Neon lockt hinein. Wer hier eintritt, weiß, was er sucht – oder wird in eine Welt eingeweiht, alles andere als ein gewöhnlicher Treffpunkt. Ein privater Members' Club, der weit mehr ist als ein Aufbewahrungsort für Wein: ein Rückzugsort für Genießer und Menschen, die die Kunst zu leben schätzen. Gedämpftes Licht, warmes Leder, Backsteinwände und Glas schaffen eine Atmosphäre, die Kreativität und Genuss beflügelt. Kunst an den Wänden ergänzt das Erlebnis und unterstreicht die Individualität dieses besonderen Ortes downtown am Stephansplatz.

Die Winebank ist Teil eines internationalen Netzwerks exklusiver Weinclubs, und jeder Standort hat einen eigenen Charakter, wird individuell geführt und erzählt individuell eine Geschichte. In Hamburg ist es die Familie Crone, die hier das Leben einhaucht – Unternehmer mit hanseatischem Selbstver-

ständnis, die ihre Wurzeln ebenso pflegen wie den neugierigen Blick nach vorn. Ihre Geschichte begann 1912 mit einem Tabakwarenhandel. Doch da Tradition die Weitergabe des Feuers ist, nicht die Anbetung der Aschen, hat sich das Familienunternehmen immer wieder neu erfunden – mit einem Gespür für gute Orte, echte Begegnungen und das, was Menschen weltweit ebenso verbindet.

Lange engagieren sich die Crones in einer Vielzahl gastronomischer Projekte in Hamburg. Im Mittelpunkt stehen vor allem die beteiligten Menschen. In enger Zusammenarbeit mit der Haebel-Gruppe von Starkoch Fabio Haebel sind sie an Projekten wie der „XO Seafood Bar“, dem „Kiosque“ und eben dem „Haebel“ auf St. Pauli – siehe auch Spotlight Paul-Roosen-Straße – beteiligt. Auch das „Hygge“, famose Brasserie und Bar vom Landhaus Flottbek im Hamburger Westen, bekannt für exzellente Küche, herzlichen Service und hyggelige Gemütlichkeit, gefällt den Crones.

Das „Whiskyplaza“ in der ältesten Straße der Stadt, der Deichstraße, gehört ebenfalls zu ihrem gastronomischen Engagement. Alle eint der hohe Anspruch an Authentizität, Qualität und Gastlichkeit. Nicht Masse, sondern Klasse bestimmt die Entscheidungen des Familienkollektivs – bestehend aus Vater Ronald und seinen Söhnen Sven und Friedrich. Ihr Austausch ist eng, oft geht es hoch her, und nicht selten begleitet die Treffen ein schöner Wein, bei dem Pläne geschmiedet werden und Ideen Gestalt annehmen.

„Gelegentlich sitzen wir nach einem langen Tag zusammen, bringen unsere neuesten Entdeckungen aus der Weinwelt mit. Einmal hatte Sven eine Rarität aus dem Burgund dabei, die er ersteigert hatte. Wir haben spontan eine kleine Verkostung veranstaltet – ganz ohne Tamtam, nur wir drei. Solche Momente zeigen, dass Wein für uns mehr ist als Business. Es ist ein verbindendes Erlebnis“, so Friedrich Crone über die Zusammenkünfte der Crone-Männer. ▶

Hanseatisches Unternehmertum aus tiefstem Herzen. Prof. Dr. Sven Crone, Vater Dr. Ronald Crone und Bruder Friedrich Crone sind regelmäßige Gäste im Private Members' Club für Weinliebhaber, der Winebank am Stephansplatz 3. winebank.de/clubs/hamburg



Diese Haltung prägt auch die Winebank Hamburg bis ins kleinste Detail.

Das Projekt wird von der Familie unabhängig geführt, mit Friedrich Crone – Betriebswirt und Vertreter der jüngeren Generation – an der Spitze. Sein Fokus liegt auf Qualität und Authentizität. Unterstützt wird er von seinem Bruder Sven, einem leidenschaftlichen Weinsammler, dessen Expertise natürlich in die Auswahl des Sortiments einfließt. Für die Familie ist die Winebank kein klassisches Investment, sondern ein Ort, der mit Herz und Hingabe gestaltet wurde. Ein Zuhause für Menschen, die Wein nicht nur trinken, sondern ihn mit Leidenschaft und Respekt erleben.

Für das tägliche Leben im Club sorgt Katharina Iglesias, Sommelière und Geschäftsleiterin der Winebank Hamburg. Die gebürtige Kielerin bringt Erfahrung aus der Sternegastronomie mit – und eine ansteckende Begeisterung. 2022 schon zweitbeste Sommelière im Land, folgte 2024 die Auszeichnung „Beste Sommelière Deutschlands“ durch das renommierte Deutsche Weininstitut. „Leidenschaft – das ist es. Und ich habe das Glück, meine Passion zum

Beruf gemacht zu haben“, sagt Katharina mit einem strahlenden Lächeln.

Mittlerweile zählt die Hamburger Winebank über 350 Mitglieder mit eigenem Weinfach. Sie alle profitieren von ihrem rund um die Uhr zugänglichen, klimatisierten Weinlager. Über 1400 exquisite Weine stehen wohltemperiert zur Auswahl, rund 40 sogar im offenen Ausschank – äußerst fair kalkuliert. Für Weinauswahl und Konzept gab es auf der Mainzer Weinbörse die Belohnung „Beste Weinkonzeption Deutschlands 2025“. „Diese Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung für unser ganzes Team“, sagt Friedrich Crone. „Aber sie zeigt vor allem, dass man mit Leidenschaft auch in einem so klassischen Bereich wie der Weinkultur neue Wege gehen kann.“ Die Familie bringt nicht nur unternehmerisches Gespür mit, sondern auch ein gewachsenes Netzwerk und eine klare Haltung, die den Club lebendig und zukunftsfähig macht. Und Katharina Iglesias gibt diesem Ort ein Gesicht – mit klarem Kopf, feinem Gaumen und herzlichster Gastfreundschaft.

Die Winebank lebt von Begegnungen – und von über 70 Veranstaltungen jährlich: Tastings

mit seltenen Weinen, Themenabende, Workshops mit Experten. Die Atmosphäre ist immer persönlich. Statussymbole oder strenge Etikette gibt es nicht – im Mittelpunkt steht, was im Glas ist. Hier verbindet der Spaß am Wein, an Entdeckungen und an der Freude am gemeinsamen Erlebnis. Oft sind es diese Momente, die den Zauber ausmachen. „Manche Mitglieder kommen nur kurz zur Verkostung – und bleiben dann vier Stunden. Das finde ich so schön, dass man die Leidenschaft hier teilt“, sagt Katharina. Auch für Friedrich Crone ist die Winebank ein Herzensprojekt. „Unser zweites Wohnzimmer“, nennt er sie – ein Ort, an dem sich Zahlen, Wein und Begegnungen auf Augenhöhe vereinen. Wer hier Mitglied ist, bleibt meist länger als geplant und kommt öfter als geplant. Mit etwas Glück trifft man auch ein Mitglied der Familie Crone persönlich: engagiert, aber diskret, im Gespräch über Wein, Gastronomie, Hamburg und das pure Leben.

Die Winebank Hamburg ist mehr als ein Weinlager. Sie ist lebendiges Netzwerk, kultureller Treffpunkt und ein Hamburger Zuhause für Genießer und Weinkultur.

Katharina Iglesias ist die strahlende Gastgeberin der Winebank Hamburg. Die Maitre Sommelière hat 2024 den Sommelier-Cup des Deutschen Weininstituts für sich entschieden und ist überzeugt, dass Wein am besten in Gesellschaft genossen wird







BOATS ON THE RIVER

Wasser hat eine positive Wirkung auf die Psyche. Es kann Stress reduzieren, die Stimmung verbessern und sogar die Kreativität fördern.

Unser limbisches System nämlich versorgt uns ad hoc mit Glücksgefühlen, sobald wir uns am Wasser tummeln. Kein Wunder also, dass es uns zum Wasser zieht. Uns Hamburger sowieso, haben wir doch zwei so wunderbare zur Auswahl, dass alle anderen schon mit einem davon glücklich wären. Wir vom HAMBURGER haben uns diesmal für die Alster entschieden. Steigen Sie also ruhig mal bei uns ein, und schauen Sie, was das Wasser mit uns gemacht hat

Fotos: René Supper & Matthias Plander



ALSTERKREUZFAHRT. Ab Jungfernstieg, Anleger 4, Hop-on und Hop-off, erste Station Außenalster, „Atlantic“, kreuz und quer bis „Winterhuder Fährhaus“, von da wieder zurück und dann das Ganze von vorn. Acht Abfahrten am Tag, acht Haltestellen, auf der MFS „Saselbek“, Baujahr 1937, oder ihren Schwesterschiffen. Nicht nur ein Vergnügen für Touristen, herrlich entschleunigendes öffentliches Verkehrsmittel durch die Innenstadt. Kapitän Ingo Weber, warum rumst du eigentlich immer so beim Anlegen? „Magnet statt Leinen, am Steg und am Boot. Aber du musst schon genau ranfahren, sonst backt das nicht. Klapp, klick, dran!“ alstertouristik.de



SASELBEK

SASELBEK



Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.

Strömt von der hohen,
Steilen Felswand
Der reine Strahl,
Dann stäubt er lieblich
In Wolkenwellen
Zum glatten Fels,
Und leicht empfangen,
Wallt er verschleiernd,
Leisrauschend
Zur Tiefe nieder.

Ragen Klippen
Dem Sturze entgegen,
Schäumt er unmutig
Stufenweise
Zum Abgrund.

Im flachen Bette
Schleicht er das Wiesental hin,
Und in dem glatten See
Weiden ihr Antlitz
Alle Gestirne.

Wind ist der Welle
Lieblicher Buhler;
Wind mischt vom Grund aus
Schäumende Wogen.

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
Wie gleichst du dem Wind!

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



Alsterdampfer haben immer Vorfahrt! Die Verkehrsregeln hier sind etwas anders als auf anderen Binnengewässern, überraschend einfach nach Hafenverkehrsordnung (HVO). Dazu immer rechts vor links und Rechtsfahrgebot. Wie auf der Straße, nur entspannter!

„Der Pessimist klagt über den Wind,
der Optimist hofft, dass er dreht,
der Realist richtet das Segel aus.“

SIR ADOLPHUS WILLIAM WARD







SCHÖNE AUSSICHT. So ruhig ist es hier nur vormittags. Zeit für eine exzellent saftige Frühstücksbulette mit Senf, Kaffee dazu wer mag, an der „Alsterperle“. Die ist in raschem Schritt in zehn Minuten vom Anleger „Uhlenhorster Fährhaus“ aus erreicht. Eduard-Rhein-Ufer 1, alsterperle.com. Schon ab Nachmittag wird es hier deutlich betriebsamer, und abends findet man kaum mehr ein Plätzchen, um mit den Füßen im Wasser die Enten zu ärgern. Dann kann man aber auch gut weiterziehen ins Literaturhaus, wo fast jeden Tag der Woche eine gute Lesung oder Veranstaltung stattfindet, die dem kulturellen Wohlbefinden noch mehr bietet als eine schöne Aussicht – die Straße, die hier (nur dem Namen nach) endet. Schwanenwik 38, literaturhaus-hamburg.de



D
D
GER
GER
597
765



Wenn es auf der Alster so rummelig ist, dann ist es wahrscheinlich abends und Mittwochsregatta mit Känguruh-Start (heißt, wer zuerst im Ziel ist, hat gewonnen), organisiert vom Hamburger Segel-Club, An der Alster 47a. hamburger-segel-club.de



Bei „Bobby Reich“, Haltestelle „Krugkoppelbrücke“, in erster Reihe auf dem Holzsteg herrlich die Seele baumeln lassen. Glücklicher ist, wer sich einen Liegestuhl geangelt hat. Bier steht kalt. Die Mischung heißt Alster, benannt nach der Farbe des gleichnamigen Hamburger Gewässers. Das wird von uns Damen zuweilen präferiert. Fernsicht 2, bobbyreich.de







ENDSTATION FÜR ALSTERDAMPFER. Hinter der Winterhuder Brücke ist für die großen Schiffe grad noch einmal Platz zum Wenden, dann geht's zurück Richtung City. Von dort fotografiert die Herren vom „Ruder-Club Allemannia von 1866“. Für die ist auf dem enger werdenden Flussverlauf noch längst nicht Schluss. Zur schönsten Wasser-Sackgasse Hamburgs steuert stolz der Schwan durch die Fernsicht-Brücke – 1927 unter Oberbaudirektor Fritz Schumacher geplant und mit Keramiken von Richard Kuöhl verziert – zielstrebig zum Rondeelteich, an dem die schönsten Villen liegen. Kommt der Mensch nur mit Tretboot, Kanu oder SUP hin.

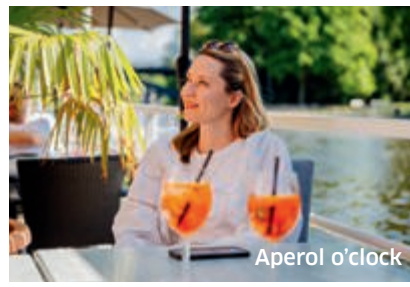
Rund um die Alster MUSTS



„Alsterperle“



„Bobby Reich“



Aperol o'clock



„Winterhuder Fährhaus“



„Alster Cliff“

LINKS DER ALSTER

Deck 4, Vier Jahreszeiten

Gleich linker Hand vom Anleger „Jungfernstieg“ liegt die Sommerterrasse „Deck 4“ des Hotel Vier Jahreszeiten. Feine Fischgerichte, Snacks, Salate, Patisserie. Man sitzt herrlich abgeschieden vom Trubel mitten im Herzen der Stadt, etwas für besondere Tage. Nur zur warmen Jahreszeit geöffnet. hvj.de

Alster Cliff

Harte Tür – ohne Sonnenbrille im Haar kommt man nicht rein. Scherz! Immer gute Stimmung, In- und Outdoor-Bar, direkt am Steg sitzt man am ruhigsten. Vom Frühstück mit Kaviar (Forelle) bis zur Pizza am Abend eine moderne Karte. Fährdamm 13 am gleichnamigen Anleger. alster-cliff.de

Bodo's Bootssteg

Auch wenn der selige Bodo nicht mehr ist, lebt sein entspannter Spirit weiter. Glücklicherweise, wer sich einen Liegestuhl organisiert für Kaffee und Kuchen oder Bier und Burger. Sportlich, wer sich das zuvor verdient: ein Segelboot leiht oder eines der wunderschönen Ruderboote aus Holz. Am Anleger „Rabenstraße“, Harvestehuder Weg 1b.

RECHTS DAVON

Coco Riviera

Hier dockt der Alsterdampfer wirklich direkt am Tisch oder Deckchair an, die Bar liegt auf dem Anleger „Atlantic“. Sorgt für super Stimmung, rums, da bebt der Aperol. Fokus definitiv auf erfrischenden Getränken, kleine Bistro-Karte und ziemlich leckere Pinsa. An der Alster 72. coco-riviera.com

Alsterperle

Hier weiß man an heißen Sommerabenden nie genau, wo die Bar aufhört und das Picknick beginnt. Gäste am Ufer und auf der Wiese verteilt, rund um das relativ zum Output an Getränken und Grillgut winzige Backsteinhäuschen am Eduard-Rhein-Ufer 1, „Uhlenhorster Fährhaus“. alsterperle.com

Café Leinpfad

Wer's bis zur End-und-wieder-zurück-Station „Winterhuder Fährhaus“ geschafft hat, findet sich im freundlichst bewirteten alsteranliegenden Café: modern-mediterran, mit ehrlich gut gelauntem Staff, solide Bistro-Küche servierend mit dem einen oder anderen guten Twist. Leinpfad 106. @cafeleinpfad

HOP-ON UND HOP-OFF ZUM DATE MIT KULTUR

JAZZ HALL

Hinter den Alsterwiesen, Harvestehuder Weg 12, der noch recht neue Konzertsaal der **HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER**, in dem ausgewachsene Weltstars der Jazz-Szene zu Gast sind, Anleger „Rabenstraße“. jazzhall.hfmt-hamburg.de

THEATER IM ZIMMER

Kein regelmäßiger Spielbetrieb mehr, doch immer mal wieder Konzerte und Theater. Zu schön, die **KLASSIZISTISCHE VILLA** an der Alsterchaussee 30, „Rabenstraße“, um sie nicht von innen gesehen zu haben. Gelegenheiten: theater-im-zimmer.de

LITERATURHAUS

Noch eben relaxt auf dem Achterdeck ins Buch reinschauen, bevor es zur **LESUNG** mit Autor geht? „Uhlenhorster Fährhaus“ aussteigen und Spaziergang zum Schwanenwik 38 genießen. literaturhaus-hamburg.de

KOMÖDIE WINTERHUDER FÄHRHAUS

Klar liegt das dem Anleger gleich benannte **THEATER** nur ein paar Schritte hoch vom Ufer, Hudtwalckerstraße 13. komoedie-hamburg.de

BOBBY REICH

Ehrlich gesagt: Location top mit langem Bootssteg, Blick bis zur Innenstadt, gut gelaunter **BOOTSVERLEIH**. Als wir Fernsicht 2 „Krugkoppelbrücke“ ausstiegen, war der Service im Café aber eher eine zwei von zehn. bobbyreich.de



La dolce Vita. Ganz besonders elegant fährt Ina Mierig, Hamburgs einzige Gondoliera, ihre Gäste durch die Stadt. In einer echten venezianischen Gondel kann man dem bunten Treiben ganz romantisch entgleiten. Und bekommt auch schon mal ehrerbietig Vorfahrt gewährt. gondel.de

spotlight

Affenfaust Galerie

Natural Beauty Concept

Hæbel

St. Pauli Office

Die Paul-Roosen-Straße auf dem Kiez, gefühlt eine große Familie, in der jeder beruflich machen darf, was er liebt. Sicher ist dabei die Unterstützung von rechts und links in der Nachbarschaft. Wer hier einen Laden hat, ist tief verbunden mit dem Viertel, wohnt meist seit Jahrzehnten dort und ergatterte die Ladenfläche, weil er irgendwen auf St. Pauli kannte. Geliebte Orte gibt man hier nur an Freunde weiter

Text: Andrea Hacke **Fotos:** Uta Gleiser



Einfach stehen und staunen, sich im Bild verlieren, das gelingt hervorragend in der Affenfaust Galerie. Zuletzt hing dort zum Beispiel dieses Bild von Johannes Kersting. Ein super Stück fürs Büro – einfach ansehen und kurz nicht wissen: Ist das Illusion oder wunderbare Realität?



SPOTLIGHT No.

O1 Affenfaust Galerie

Großartige Kunst auf über 1000 Quadratmetern. Was die Kuratoren Fred Schäfer und Marcus Schild hier auf die Beine stellen, begeistert ganz Hamburg. Und auch die restliche Welt bis nach Neuseeland und Japan hat begriffen: Wer ein Bild sucht, guckt hier vorbei

DIE LIEBSTEN ANLAUFSTELLEN DER ZWEI GALERISTEN IN DER NÄHE

Maquis Beide sind Fans des vegetarischen Restaurants in der Thedestraße 2. Für sie mindestens so wichtig wie das Essen: die netten Menschen, die dort arbeiten. maquis.hamburg

Feinkunst Krüger Für das eigene Galeriezimmer zu Hause hat Marcus sein jüngstes Bild hier, Kohlhöfen 8, gekauft. „Die Galerie hat viele Künstler, die ich auch verfolge.“ feinkunst-krueger.de

Willi's Laut der Galeristen DER Sandwichladen: amerikanisch angehaucht, ohne Chichi und krass gut. Für beide immer einen Halt wert in der Mörkenstraße 10, ganz dicht bei der Königstraße in Altona. willis.hamburg

DAS HIGHLIGHT DES JAHRES steht kurz bevor: Nach der Sommerpause im August startet am 12. September wieder der jährliche „Knotenpunkt“ in der Galerie – die größte Gruppenausstellung des Jahres. Vor allem zur Eröffnung herrscht Ausnahmezustand an der Ecke zur Kleinen Freiheit. Dann lassen die beiden Galeristen Fred Schäfer und Marcus Schild, im früheren Leben als Programmierer und Art Designer tätig, etliche Künstler einfliegen, daneben finden spektakuläre Aktionen statt wie Murals an der Außenfassade, Installationen, gern auch leicht verrückte Performances. Letztes Jahr warf zum Beispiel LP Edits aus England einen Feuerlöscher gegen die Leinwand. „Noch lieber hätte er richtig Feuer gemacht. Ging natürlich nicht“, sagt Marcus und lacht. „Das war wild und verstörend. Aber total gut.“ Etwa 3000 Besucher aus ganz Europa machen sich jedes Mal für den „Knotenpunkt“ auf den Weg nach St. Pauli. Die Neugierde auf das nächste Spektakel steigt. Das ganze Jahr über sehen die beiden Chefs ihre Galerie als Ort der Vernetzung. Affenfaust ist der Name für einen besonders verschachtelten Seemannsknoten – bei ihnen geht's um die Verknötung von Kunst und Kultur. Die persönliche

Beratung mögen beide deshalb am liebsten. Allerdings boomt der Verkauf auch online bis in die entferntesten Ecken der Welt. Ihre gute Nase beim Aufspüren von neuen Künstlern hat sich herumgesprochen: Oft startet deren Weg hier mit bezahlbaren Werken, und drei bis vier Jahre später sind die Neulinge international gefragt. Außerdem bekommen die zwei Kuratoren auch Künstler, die weltweit gerade the hot shit sind, wie zuletzt Xiyao Wang aus China. Angefangen hat die Affenfaust Galerie 2012 auf kleiner Fläche, drei Jahre später zogen sie hierher, in eine frühere Aldi-Filiale mit über 1000 Quadratmetern. Seitdem drücken sich die Kinder des Viertels an den großen Fenstern gern mal die Nase platt oder ziehen ihre Eltern in den Laden. Immer zu den Öffnungszeiten mittwochs, donnerstags und samstags von 14 bis 18 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen. Fred und Marcus wohnten schon vor der Galerie auf St. Pauli, haben sich bei einem Kickerturnier im „Café Miller“, Detlev-Bremer-Straße 16, kennengelernt. Das war ziemliches Glück für die internationale Kunstbranche.

PAUL-ROOSEN-STRASSE 43, TELEFON: 01 76 75 53 31 88



Fred Schäfer und Marcus Schild bringen Farbe ins Viertel: Neben der fröhlichen Außenwand, gestaltet vom Duo Christoph Florin, zeigen sie pro Jahr zehn Ausstellungen von jungen wie etablierten Künstlern. Links: die hübschen Halbkugeln mit Flaum von Kristine Mandsberg aus Kopenhagen. Es ist Absicht, dass die jeder Betrachter sofort anfassen will. affenfaustgalerie.de



Freiheit & Roosen

ES IST EIN EWIGES REIN UND RAUS. So beschreibt Ralph Haiber seinen Job zwischen geschätzt 400.000 Platten, die er meist online einkauft und verschickt. Und da er deshalb den UPS-Mann fast so oft sieht wie seine Frau, hat der ihm eine Mütze geschenkt, die Ralph täglich trägt. Die breit aufgestellte Tonträgermenge inklusive Raritäten allein würde seinen Eckladen allerdings nicht so einzigartig machen: Zwischen den Platten stehen altes Geschirr, Action-DVDs oder sonstige Produkte, die man eher auf einem Flohmarkt erwartet; unter der Decke hängen alte Lampen oder eine Schaufensterfigur – alles erstanden von einem Kumpel, der Haushalte auflöst. 2008 eröffnete Ralph seine Plattenbörse. „Mittlerweile hat sie das Zeug zum UNESCO-Weltkulturerbe“, meint Ralph. Paul-Roosen-Straße, Ecke Kleine Freiheit 80. hafenschlammrekords.de

Blütenpracht

WILD, FARBINTENSIV, ANDERS - das waren die Ziele, als Gül Topal soy 2019 das Geschäft übernahm, in dem sie einst die Ausbildung zur Floristin machte. Ihre Blumen sollten aus der Reihe tanzen, einem von Tischen, aus Brautsträußen oder auf Events knallend ins Auge springen. Und warum konnte Sargschmuck nicht bunt sein und so Beerdigungen ein wenig leichter machen? Güls Sträuße sehen aus wie von einer besonders hübschen Wiese gepflückt. Sie selbst wuchs auf St. Pauli auf, lebte auch ein Jahr in der Türkei, aber ohne ihre Hamburger Heimat hielt sie es nicht lange aus: „Ich schätze hier das Dörfliche. Jeder hilft jedem. Und ich mag auch, dass Investoren von außen in der Straße keine Schnitte haben.“ Paul-Roosen-Straße 12. blütenpracht.de





Wellnesscoach Cora hat eine Aura, die gestresste Städter wieder zu sich selbst bringt. Und plötzlich läuft das bei ihren Kunden wieder mit der inneren Energie. Wenn sie selbst mal aufladen muss, geht sie im Wald spazieren, im Meer schwimmen oder läuft barfuß über Wiesen. Immer mit an Bord: ihr Schutzstein Turmalin. Scheint was zu bringen. [naturalbeautyconcept.de](https://www.naturalbeautyconcept.de)



SPOTLIGHT No.

02 Natural Beauty Concept

Wer in diesen Kosmetikladen kommt, spürt schnell – es geht nicht nur um eine schönere Haut, sondern um ein rundum gutes Gefühl. Wie das gelingt? Fragen Sie Naturkosmetikerin Cora Kruse, die erfühlt, fragt und mithilfe der Natur alles Schiefe wieder ins Lot bringt

ES RIECHT NACH ORANGE, EINEM HAUCH ZITRUS und etwas, das sich nur mit einem „blumigen Ausflug ans andere Ende der Welt“ beschreiben lässt. Willkommen in dieser Duft-Oase irgendwo zwischen Naturkosmetik, Energiearbeit und einer Prise Magie. Hier arbeitet sie: die Frau, die laut Kundinnen „Zauberhände“ hat und mit pflanzlicher Heilkraft kleine Wunder bewirkt. Die Produkte dazu sucht Cora Kruse in weit entfernten Ländern: Living Libations zum Beispiel kommt aus Kanada – Kompositionen aus hochreinen Ölen, Pflanzen und Extrakten aus Wildsammlungen, alles in Bioqualität. Zum Peeling, zur Hautreinigung und -pflege. Gerade zur Nacht ist es wunderbar, damit aufs Kopfkissen zu sinken. Es riecht nach: „Schieb den Tag beiseite, hier ist Ruhe!“ Eine ähnlich betörende Wirkung haben auch die feinen, farbigen Öle von Leahlani Skincare, ursprünglich aus Hawaii, und so riechen sie auch: tropisch und auf die beste Weise fremd. Aloha! Ausgesucht fein im Laden auch die japanischen Seifen, Kopfkissen aus Seide für eine glattere Haut, Schmuck mit Kraftsteinen oder auch ganz weiche Bürsten, um dem inneren Lymphsystem einen ordentlichen Stups zu geben.

Rein theoretisch könnte man diese exklusiven Produkte bei ihr auch einfach online bestellen, doch Cora, Naturkosmetikerin, aber auch Coach für Darmgesundheit und Entgiftung, geht es um viel mehr als den Verkauf. Sie will ganz individuell beraten und die Kunden wieder zu ihrer eigenen Intuition führen: „Welches Produkt fühlt sich schon in der Hand besser an? Was passiert in ihnen beim Riechen?“ Ist das Produkt einmal gefunden, wendet Cora bei ihrer Gesichtsbehandlung zum Beispiel Akupressur und eine japanische Massage an, dabei tanzen ihre Fingerspitzen sanft über die Haut. Sie reinigt, dehnt verspannte Muskeln auf und fragt nebenbei nach Ernährung und Schlaf. Ein Schema F gibt's bei ihr nicht: Spürt sie irgendwo eine Asymmetrie, setzt sie dort an. Wer bisher beim Thema Spiritualität eher die Augen verdreht hat, muss das auch hier nicht nutzen. Er kann sich einfach zwischen Mittwoch und Samstag nach Terminvergabe verwöhnen lassen und Cora zuhören. Versprochen: Schon bei ihrer ruhigen Stimme sinkt das eigene Stresslevel bereits um Hektoliter.

PAUL-ROOSEN-STRASSE 41, TELEFON: 01 52 22 35 32 12

DIE GUTE UMGEBUNG MACHT'S. HIER HÄLT SICH CORA SEHR GERN AUF

Kandie Shop Eine von Coras Lieblingsadressen im Viertel ist die Wohlwillstraße 16. Da gönnt sie sich eine süße Pause mit Matcha plus Aprikosen-Croissant. [@kandie_shop](#)

Sea Râmica Bei dieser handgemachten Keramik in der Clemens-Schultz-Straße 94 fühlt sich Cora wie auf einem portugiesischen Markt. Einige der Teller und Becher mit wunderschönem Farbverlauf stehen schon bei ihr zu Hause. Wahrscheinlich kommen noch mehr dazu ... [sea-ramica.com](#)

Wohlers Park Selbst Energie tanken? Das gelingt bei ihr am besten in der Natur, zum Beispiel direkt ums Eck, Norderreihe 2, um auf dem ehemaligen Norderfriedhof durch die Allee zu laufen.

SPOTLIGHT No.

03

Hæbel

FAST SO RELAXT WIE AUF EINER KÜCHENPARTY, mit Blick auf die drei Meister am Herd. Nur entstehen hier so feine Gerichte, dass das Restaurant 2025 schon zum dritten Mal mit einem Michelin-Stern gekürt wurde. Der verantwortliche Mann dahinter: Küchenchef Kevin Bürmann. Er kreiert alle drei Monate neue Menüs, vegetarisch und omnivor, zu denen die Gäste für dreieinhalb Stunden im Feinschmecker-Himmel schweben. Was sich alles an Tröpfchen und Schäumchen auf dem Teller befindet, ist kaum zu erahnen, aber scheint im Mund neue Geschmacksknospen freizulegen. „Zu 94 Prozent ist alles, was ich verwende, selbst gemacht“, erklärt Kevin die Wirkung. Nebenher macht er gerade eine Soße aus Chickenwings für den Kalmar, Foto rechts. Gastgeberin Jule-Fee Poll, die hier mit das nette Klima im Laden bestimmt, sagt: „Es ist mir ein Rätsel, wie Kevin sich immer wieder neu erfindet. Er will sich nie wiederholen, dabei hätten es so viele Gerichte verdient.“ Sie strahlt ihn an, hat sich längst nicht nur in seine Kochkünste verliebt.

Dabei sollte auch ihr Anteil an den Gerichten nicht verschwiegen werden: „Als Kevin hier anfang, war er noch sehr verkopft beim Kochen. Da musste die Emotionalität noch etwas aus ihm raus.“ Also spielte sie Musik, die er besonders mochte, und tanzte ab und zu in die Küche. Kevin nickt und lächelt. Hat geklappt mit den Emotionen. Im „Hæbel“ bringen die Köche das Essen selbst an den Tisch, dazu kommt der Küchenchef gern mit den Gästen ins Gespräch, die direkt am Tresen sitzen. Der Laden selbst ist klein, eingerichtet mit skandinavischen Holzmöbeln, ausgelegt für 16 Gäste. Dazu gibt es noch einen Katzentisch für zwei im Hintergrund: Der steht zwar neben der Treppe zum Klo, aber auch besonders dicht dran an Küche und Service. Das Restaurant gehört Gastronom Fabio Haebel, aber Kevin und Jule führen es, als wäre es ihr Baby. Wenn also mal eine Lampe streikt oder die Küchenmaschine versagt, kommt Kevin morgens noch etwas eher und repariert es selbst. Ein bodenständigeres Sterne-Restaurant gibt's wahrscheinlich nicht.

PAUL-ROOSEN-STRASSE 31, TELEFON: 01 57 86 86 45 85

Ein Sterne-Restaurant auf dem Kiez? Und dazu noch eins, das hier völlig akzeptiert ist? Muss an den Gesichtern dahinter liegen: Küchenchef Kevin Bürmann und Gastgeberin Jule-Fee Poll. Ihre Mission ist es, jeden Tag jeden Gast glücklich zu machen. Dann sind sie es auch



Kevin und Jule sind beruflich wie privat ein Topsteam. Zu Hause bringt er ihr gerade das Kochen bei. Dauert noch etwas bis zum Gericht rechts: Kalmar, ganz dünn aufgeschnitten, dazu Quitte, im eigenen Sud pochiert, mit grünem Pfeffer und hausgemachten Mega-Soßen. haebel.hamburg





XO Seafoodbar

LECKERSCHMECKER OVERLOAD, denn gleich schräg gegenüber vom „Häbel“ hat Inhaber Fabio noch einen zweiten Laden, bei entsprechenden Temperaturen auch mit Sonnenterrasse: Das „XO“ ist Spezialist für Fisch aus nachhaltigem Fang und für feinste Meeresfrüchte, wie Austern mit Meerrettich, Miesmuscheln aus dem Kieler Fjord, angerichtet wie ein Kunstwerk, oder gegrillte Garnelen in Gremolata. Da schwimmt schon beim Anblick vor lauter Vorfreude im Mund ein Meer zusammen. Das Gemüse zu einzelnen Gerichten bringt Fabio neuerdings selbst aus dem eigenen Garten vorbei, seitdem er nahe Pinneberg aufs Land gezogen ist. Im Restaurant dürfen Sie wählen, ob Sie das kulinarische Paradies auf Erden mit einem Cocktail, Wein oder Sake begießen möchten. Oder alles hintereinander, denn man verweilt hier länger. Paul-Roosen-Straße 22. thisisxo.de



Die „Pasta Krabbe“ ist der Klassiker auf der Speisekarte. Kleiner Tipp: Wer noch un schlüssig ist vorm Bestellen, wählt am besten „Chef’s Choice“ und lässt sich überraschen



Blackline

WENN DIE UR-SANKT-PAULIANERIN MIT GEHWAGEN INS CAFÉ SPAZIERT und alte Geschichten vom Kiez erzählt, ist Chef Claudius Muche happy. Sein Traum war es, mit dem Ableger des „Blackline“ im Eppendorfer Weg 67 hier ein Nachbarschaftscafé auf St. Pauli zu errichten. Erst waren die Anwohner skeptisch: „Ist das etwa 'ne Kette?“ Dann beobachteten sie den Typen, der gute Platten auflegte, Brote belegte, am Wochenende mit seiner Frau Frühstück machte und selbst putzte. Schien okay zu sein. „Da der Laden so klein ist, passiert Einzigartiges“, erzählt Claudius. Wie mit dem älteren Paar aus den USA, ein Mann auf den Spuren seines Vaters, der im letzten Weltkrieg in einem Gefangenenlager bei Bremervörde gestorben war. Nun saß sein Sohn also in Hamburg, mit Unterlagen von dort, nur leider auf Holländisch. Als er davon erzählte, bot sich eine junge Frau im Café an, diese zu übersetzen. „Es flossen Tränen, ich hatte Gänsehaut“, so Claudius. „Wunderbar, dass es diesen Ort gibt.“ Paul-Roosen-Straße 39. blacklinecoffee.de

Kunst Kiosk

FAHRRADPROPELLER, AUFGEPIMPTE TELLER ODER POESIE FÜRS PORTEMONNAIE - lauter Dinge, die wir bisher nicht vermissten, aber in dem Laden haben wollen. So funktioniert der Kunst Kiosk voller Selbstgemachtem – mit Werken von über 60 Künstlern. Darunter große Namen wie Maler Uli Pforr, aber auch Menschen, die noch am Anfang der Karriere stehen. Das Stöbern hier macht Spaß, man wird überschüttet mit Ideen. Die Inhaberinnen Johanna Hoffmann und Ina Wasilew sind seit 16 Jahren die „Retter der Straße“, wenn jemand spontan ein Geburtstags- oder Trostgeschenk sucht oder eine Kleinigkeit für die Freude zwischendurch. Johanna wohnt mittlerweile im Wendland, kommt an drei Tagen für den Job in die Stadt und schläft dann in ihrem T3 am Hafen. Kreativ gelöst. Wie auch sonst? Paul-Roosen-Straße 5, kunstkiosk-hamburg.de







Kraweel

EIN WOHLFÜHLORT FÜR ALLE SCHICHTEN. Das wünscht sich Olivia Pedross von ihrem Café. „Sozial schwache Menschen gehören zum Stadtteil und somit auch zum ‚Kraweel‘“, sagt die frühere Sozialarbeiterin. „Wer das nicht mag, kommt besser nicht her.“ Mit ihrem Bruder Ben, einem Maschinenbauer, plante sie 2020 den Neustart. Jeden Vormittag sind beide vor Ort, manchmal in Begleitung von Olivias Baby, um das sich dann alle abwechselnd kümmern. Auch der Nachbar, wenn gerade Not am Mann ist. 18 Studenten helfen den Geschwistern abwechselnd beim Betrieb, servieren von früh bis spät Leckereien, backen nebenher Kuchen wie Cheesecake mit Erdbeeren und Rosmarin. Drinnen sitzen die Gäste gemütlich auf Oma-Sofas. Einmal hinge-
setzt, fühlt man sich angekommen in einer heileren Welt. Paul-Roosen-Straße 6. kraweel.com



SPOTLIGHT No.

04 St. Pauli Office

Dieses kleine, ehrliche Unternehmen veranstaltet Touren durch den berühmtesten Kiez Deutschlands. Allerdings ohne Gaffertruppe vor der Herbertstraße, keine Verkleidung oder Altherrenwitze. Stattdessen echte Geschichten über St. Pauli, erzählt von Anwohnern

SVEN HAT NICHT MEHR VIEL FREIZEIT. WENN, DANN CHILLT ER DORT

Bar Eldorado In dieser Raucherkneipe, Wohlwillstraße 50, lassen sich Sven, die Guides und viele aus dem Viertel mit Vorliebe durch die Nacht gleiten. Gehört übrigens dem früheren Office-Chef Henning Bunte. [@eldorado-musikbar](https://www.eldorado-musikbar.de)

Mini-Grill Die besten Pommes im Viertel gibt es laut Sven in diesem superkleinen Laden in der Clemens-Schultz-Straße 79. Kurz Hineinriechen, schon kommt der Hunger. [mini-grillhamburg.de](https://www.mini-grillhamburg.de)

Der Fischmarkt Für den frischen Chef abends der beste Platz zum Runterkommen: links der Fischauktionshalle zwischen Geländer und Wasser sitzen und allein den Schiffen zugucken.

20359 - das ist die Postleitzahl von St. Pauli, und diese trägt Sven Schaffer seit letztem Jahr tätowiert auf seinem linken Unterarm. Damals fiel die Entscheidung, nach 20 Jahren als Basketballmanager, zuletzt in Münster, nun wieder Vollzeit hier in seiner WG zu leben und 2025 das St. Pauli Office mit den regionalen Produkten und den berühmten Kieztouren zu übernehmen. „Noch mal alles auf den Kopf stellen und raus aus der Sicherheit“, sagt er. „Ich begreife jetzt erst, wie mutig das war.“

Wobei: Das Office läuft seit 19 Jahren erfolgreich, begann mit den ersten anwohnergeführten Touren auf dem Kiez parallel zur WM 2006. Seitdem ist der Laden gewachsen, umgezogen, hat heute 26 Guides. „Wir bieten persönlich gestaltete, immer wieder andere Touren an, auf denen auch Hamburgerinnen und Hamburger noch Neues erfahren“, sagt Sven. „Und wir nehmen Rücksicht auf die Bewohner.“ Das heißt: Die Gruppen zu Themen wie Kiez, Krimi, Kulinarik oder Queer sind klein, so wird der Gehweg nicht versperrt und der Guide braucht kein Megafon. Außerdem stoppen die Gruppen nicht direkt vor den Sexarbeiterinnen oder der Trinkerkneipe „Zum Goldenen Handschuh“.

Wir gehen probeweise mit Dani auf Krimtour. Natürlich erzählt sie von den Alkoholikern, Gesichtstätowierten oder Homosexuellen, die woanders in der Stadt vor Jahrzehnten wenig erwünscht waren und sich hier trafen, aber sie macht das leise, mit Abstand. Sie berichtet auch vom Hurenpass, den größten Banden auf dem Kiez und den amüsanten Geschichten drumherum, der gewieften Sexarbeiterin Lisa und auch davon, dass sich hier im Viertel alle duzen, selbst beim Arzt oder auf der Bank. Nebenher lässt Dani fallen, dass sie selbst in einer Wohnung auf dem Kiez wohnt, in der es in jedem Zimmer ein Waschbecken gibt. „Ich sach’ mal so: Ein Friseur war da früher nicht drin.“ Alle lachen. Netter Humor ohne Gerolle.

Neu-Inhaber Sven weiß, wie sehr seine Leute das bunte Leben hier lieben und genau das unterwegs vermitteln wollen: ein offenes Herz fürs Viertel. Neu im Programm hat er jetzt eine Hafentour, einen Kellersalon für Kleinkunst sowie einen Podcast über St. Pauli, den SPodcast. Ab sofort also den Kiez zum Reinhören.

PAUL-ROOSEN-STRASSE/WOHLWILLSTRASSE 1,
TELEFON: 98 23 44 83



Am 1. Mai hat der frühere Basketballmanager Sven Schaffer den Neustart gewagt: Nun ist er Chef des Office, in dem er früher ab und zu selbst Touren durchs Viertel machte. Wie alle Guides des Ladens wohnt er auf St. Pauli. Das ist hier Einstellungskriterium. Das Ziel: so authentisch wie möglich zu erzählen, statt ein Halligalli für Touristen aufzuführen. sanktpaulioffice.de



Mein Hamburg lieb ich sehr, sagen diese Freunde der Hansestadt. Sie lieben Hamburg auch? Neue Freunde sind herzlich willkommen!



Carola Persiehl
Galeristin, Galerien Commeter sowie Persiehl & Heine, Altstadt.
commeter.de



Steven Gätjen
TV-Moderator und Kinoexperte, Ottensen.
stevengaetjen.com



Kirsten Roschlaub
Inhaberin Galerie Roschlaub GmbH, Rotherbaum.
galerie-roschlaub.com



Hendrik Hesselmann
Geschäftsführer Karla Fricke Immobilien KG, Harvestehude.
karla-fricke.de



Carsten von der Heide & Marc Ciunis
Geschäftsführende Gesellschafter und Gastgeber des TORTUE Hamburg, Neustadt.
tortue.de



Dr. med. Sonja Tomschik und Dr. med. Cornelius Grüber
HANSEATICUM Zentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Eppendorf und Othmarschen. hanseaticum.de



Ingo C. Peters
Geschäftsführender Direktor Hotel Vier Jahreszeiten, Binnenalster.
hvj.de



Thomas Roschkowski
Vertriebsleiter bei Diringer Jakubowski, Hamm.
diringer-jakubowski.de



Sandra Böge
Inhaberin Sio Due Designerschmuck, Othmarschen.
sio-due.de



Kay Wortmann
Pflanzen- und Gartenbedarf Wortmann, Osdorf.
johs-wortmann.de



Mike Fischer
Geschäftsführer fischer's brand loft, Werbeagentur, Bahrenfeld.
fischersbrandloft.de



Tilman Kriesel
Art Advisors GmbH, Unabhängige Kunstberatung, Kontorhausviertel.
artadvisors.de



Marc Breckwoldt
Geschäftsführender Gesellschafter Ryf Coiffeur GmbH, Himmelsbüttel.
ryf.de



Tulga Beyerle
Direktorin · Museum für Kunst und Gewerbe, St. Georg.
mkg-hamburg.de



Elke Berner und Alexander Bolognino de Orth
Inhaber vom Vineyard Weinhandel. Handel - off- und online -, Großhandel für Gastronomie und Hotellerie, Weinseminare und -konzepte. Eimsbüttel.
vineyard-weinhandel.de



Robert von Bennigsen und Fee Schlennstedt
Führen den neuen NICA JAZZ CLUB im Herzen der Stadt am Alten Wall. Mit Begeisterung und guten Kontakten holen sie Weltstars auf die Bühne, Altstadt. nica-jazzclub.de



Hendrik Bockelmann
Geschäftsführender Gesellschafter bei BDJ Versicherungsmakler GmbH, Neustadt. bdj.de



Sabrina Grasshoff
Geschäftsführerin von Simply Fine, Agentur für Eventpersonal, Rotherbaum. simplyfine.de



Frank Henkelmann
Unternehmer und Hamburger. Inzwischen im Süden, immer wieder gern in HH. aheim.com



Uli Vogeler
Geschäftsführende Gesellschafterin Uli Vogeler GmbH, Rotherbaum.
ulivogeler.de



Matthias Kallis
Mercedes-Benz Hamburg
mercedes-benz-hamburg.de



Thies Algner
Kaufmann und Hamburger, Tennis- und Hockeyspieler.
algner.de



Matthias Beuge
Geschäftsführer DAHLER Finest Real Estate, Alster-West, Eppendorf.
dahler.com/alster-west



John Jahr
Kaufmann und Hamburger, JAHR GROUP, Altstadt.



Christoph Heinrich, Antje Heinrich und Marco Wollering
In der Kanzlei Heinrich, Wollering & Partner gibt es ganzheitliche Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung aus einer Hand. Im Kleinen wie im Großen. Gänsemarkt. hwpartner.de



Henning Weiß und Jan Garde
Gründer von THE EMBASSIES - einem internationalem Netzwerk für erstklassiges Wohnen mit dem Leitsatz: Quality of Life is ageless!
embassies.com



Julia Mundt
Rechtsanwältin in Harvestehude.
mundt-rechtsanwaelte.de



Wulf Peter Kahl
Inhaber Feinmechanik Lothar Kahl GmbH, Lurup.
lotharkahl.de



Markus Rüsche
Chef von AKI, einem der ältesten Kaviarhäuser der Welt, Altona.
aki-caviar.de



Bente Steen
Geschäftsführerin Daniel Steen GmbH & Co. KG, Individual Interiors, Othmarschen. danielsteen.com



Nils Gallun
Inhaber GALLUN Marken-
unterstützer, Othmarschen.
markenunterstuetzer.de



Julia Breitenbach
Mobile Physiotherapie,
Elbvororte.
jb-physiotherapie.de



Monika Brune und Christian Peters
Inhaber THE BOX. Der Concept Store ist das Dach für Events und schöne Dinge: One Kitchen Küchenaccessoires, The Box Gallery und Vintage Möbel, Ottensen. thebox-hamburg.com



Mathias von Marcard
Inhaber der Kunstagentur Marcard
Pro Arte & V V GmbH, Rotherbaum.
marcard.net



Oliver Heine
Partner bei Rechtsanwälte Heine
& Partner, Neustadt.
heineundpartner.com



Thomas Collatz
GF Collatz + Schwartz
Kopiertechnik, Gr. Borstel.
collatz-schwartz.de



Dr. Carsten Fischer
CEO, VALUES. Real Estate,
Neustadt.
values-realestate.de



Alexandra von Rehlingen
Co-Gründerin und GF Schoeller &
von Rehlingen PR. Umwelt- und
Tierschutzaktivistin. svr-pr.de



Bernhard Fischer-Appelt
Gründer & CEO Agenturgruppe
fischerAppelt, Eimsbüttel,
Nürnberg, NYC. fischerappelt.de



Andreas Rüdiger
Geschäftsführer Premium Travel-
Reiseagentur GmbH,
Lufthansa City Center.



Dr. Katja Spherhake
Praxis Pathologie & Zytologie,
Grandweg, Eppendorf.
pathologie-grandweg.de



Chris Reiner
Gründer & Geschäftsführer eyedee
Werbeagentur und CR Group
GmbH. eyedee-media.com, c-r.de



Frank Dunkelmann
Verkaufsleiter Bäder
Dunkelmann, Norderstedt.
baederdunkelmann.de



Bianca und Volker Daniel
Inhaber der Galerie Daniel und die Kunst, Designerin und Architekt,
Malerin und Fotograf, Art Advisor, Hafencity. danielunddiekunst.com



Henning Riecken
Geschäftsführer des Hauses Hamburg
bei E. Breuninger GmbH & Co,
breuninger.com/de/hamburg/



Dr. Til Bräutigam
Sozius im Notariat Bergstraße,
Altstadt.
notariat-bergstrasse.de



Nils Jacobsen
Hotelier und Unternehmer,
Groß Flottbek.
landhaus-flottbek.de



Susanne Rahlfis
Fairway Peiner Hof Golf & Sport e.V.,
Prisdorf. peinerhof.de



Marcus Frank
Geschäftsführer der TOPTeam2000
GmbH und der DEMES-Technik GmbH,
Eimsbüttel. topteam2000.de, demes.de



Philipp von Stumm
Inhaber Seminar- und
Eventzentrum Gut Thansen.
gut-thansen.de



Tom Schau
Geschäftsführender Gesellschafter
der Tom Schau GmbH.
tomschau.de



Julia Wogart
Geschäftsführerin Fischimporteur
Rud. Kanzow KG, Altenwerder.
kanzow.de



Kay Wolfgang Essen
Geschäftsführer Essen Gruppe,
Phoenixhof, Bahrenfeld.
essen-gruppe.de



Theda J. Mustroph
Quartiersmanagerin Westfield
Hamburg-Überseequartier,
Hafencity. ueberseequartier.de



Oliver Schmidt und Thomas König
Die Inhaber des Automuseum Prototyp zeigen PS-Raritäten aus 80 Jahren
Automobilgeschichte auf 2500 m² plus Eventflächen, Hafencity.
prototyp-hamburg.de



Dr. Christian Schnülle
Inhaber HTU Management & Sales
Consulting, Eppendorf.
htu-team.de



Udo Lindenberg
Sänger, Maler und Erfinder
der Likörölle, St. Georg.
udo-lindenberg.de



Stephanie Benzing
Verkaufsleiterin
Parkett Dietrich, Eppendorf.
parkett-dietrich.de



Peter Merck
Geschäftsführender Gesellschafter
Golf Lounge, an den Elbbrücken.
golflounge.de



Nataly Bombeck
Geschäftsführerin Stiftung
Elbphilharmonie, Hafencity.
stiftung-elbphilharmonie.de



Benjamin Haack
Kaufmännische Leitung Phorms
Campus Hamburg, Hamm.
phorms.de



Henning Basedahl
Chef und Inhaber der
Schinkenmanufaktur Basedahl,
Hollenstedt. basedahl.de



Thorsten Lewin
Inhaber des Labels Lewin.
Maßanfertigung für Herren,
beim Chilehaus. lewin.de



Christoph Kleiner
Kaufmann und
von Herzen Hamburger,
Ayodele GmbH



Elvie Barlach
Barlach Halle K,
Klosterwall, Altstadt.
barlach-halle-k.de



Dr. Ronald Crone, Dr. Sven Crone, Friedrich Crone
Hanseatisches Unternehmertum seit Generationen,
Friedrich Crone GmbH & Co. KG, Wandsbek. crone-ventures.de
wineBANK Hamburg, Altstadt. winebank.de/clubs/hamburg



Manuela Sauer
Geschäftsführende Ges. DAHLER &
COMPANY Projektmarketing GmbH,
Büro Hafencity. dahlercompany.com



Tobias Weihe
Geschäftsführer der eventteam
GmbH, Harvestehude.
eventteam.de



Yasar Ates, Jens Eilers und Jan Leve Carstensen
Bieten im einzigen Leica Store im Norden Fotoenthusiasten alles, um die Leidenschaft und Perfektion für einzigartige Bilder auszuleben, Neustadt. leica-camera.com



Uli Glaser
Uhren-Schmuckdesigner/
Inhaber, Bahrenfeld.
uliglaserdesign.de



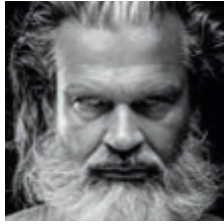
Marcus Carl
Geschäftsführer der Optik
Martin Carl GmbH, Eppendorf.
optikmartincarl.de



Robert Eberhardt
Geschäftsführer der Buch- und
Kunst-handlung Felix Jud,
Mellin-Passage, City. felix-jud.de



Ingo Wetzell
Schönste Oldtimer, Youngtimer
und Klassiker, Stellingen.
wetzell-automobile.de



Reinhard Bochem
GF Schiefer & Co., Goldschmie-
departner seit 1923, St. Georg.
schieferco.de



Jörn Böttcher
Geschäftsführer Alstertal
StBG mbH, Poppenbüttel.
alstertal-steuerberatung.de



Alexander Lampert und Stefanie Bahr
Geschäftsführer Engel & Völkers Commercial, Neustadt.
engelvoelkers.com



Thies Gudewer
Familienunternehmen Gudewer -
Die Garteneinrichter, Sülldorf.
gudewer.com



Marcus van Riesen
Hotelier St. Annen und Weinim-
porteur Beaumont Family Wines,
St. Pauli. hotelstannen.de



Marc Böhle
Seit mehr als 120 Jahren die
schönsten Betten Hamburgs,
Blankenese. rumoeller.de



Ulrike Krages
Urban Comfort Group & Krages
Green Retreat, Harvestehude.
uk-urbancomfort.com



Dr. med. K. Ahmadi-Simab
Geschäftsführer Ärztlicher
Direktor, MEDIZINICUM Hamburg.
medizinicum.de



Dirk Harms
Gastgeber, Brunckhorst
Catering, Stellingen.
brunckhorst-catering.de



Christian und Julia Toetzke
THERE IS A NEW PLAYER IN TOWN!
Inhaber DER PLAYER.
Restaurant. Bar. Playground. New Work Club. Ottensen.
player-hamburg.de



Axel Kröger
Geschäftsführer, Konrad Zippel
Spediteur GmbH & Co. KG, Hamm.
zippel24.com



Jan-Hinrich Floto
Hamburger Fischwerker,
Altona.
fischwerker.com



Frederike Lahl und Katrin Günther-Henk
Geschäftsführerin und Leiterin Wohnungsneuvermietungen
i. d. GERSTEL KG, Alsterdorf. gerstel-kg.de



Rolf Zuckowski
Sänger und Schirmherr des
Elbkinderland e. V., Blankenese.
musik-fuer-dich.de



Axel Bellieno
Geschäftsführer True Effect,
Flottbek. true-effect.media



Jan und Isabel Schoneweg
Jan betreibt das Hamburger Optiklabel Schoneweg. Isabel leitet die
Ballsportschule bei dem „Der Club an der Alster“ und ist zudem Teil des
Teams von „Hamburg bewegt Kids“. schoneweg.de, elbtrainerin.de



Niko Schües
Inhaber F. Laeisz,
Trostbrücke 1, Altstadt.
laeisz.de



Isolde Susset
Managing Director Hapag-Lloyd
Cruises. Eine Marke der TUI Cruises
GmbH, Altstadt. hl-cruises.de



Matthias Lienemann
COO bei der ATG Entertainment
GmbH. atgentertainment.de



Christian Rating
Fotograf M15 Fotostudio
in Hamburg, Bahrenfeld,
christianrating.de



Lars Sammann
CBRE Director Shopping Center
Management Germany/CM
Hanseviertel. hanseviertel.de



Albert Darboven
Geschäftsführer der J.J.Darboven
GmbH & Co. KG.
darboven.com



Frank und Dirk Wullkopf
Kenner des Hamburger Immobilienmarktes. Hockeyspielende Chefs des
Familienunternehmens Wullkopf & Eckelmann. Immobilien von 1964.
wullkopf-eckelmann.de



Hubert Neubacher
Geschäftsführer von Barkassen
Meyer, Landungsbrücken.
barkassen-meyer.de



Capt. Thomas Pötzsch
Managing Owner, CITIP Shipping
GmbH, CARGO(TRANS)POOL,
Rellingen. ctp.biz



Axel und Max Stürken
Wir leben Marken – Die zwei Brüder haben den väterlichen Verlag
zu einem Multi-Brand-Unternehmen entwickelt, Geesthacht.
leuchtturmgruppe.com



Henning Breimann
Landschaftsarchitekt,
Breimann & Cie, Ottensen.
breimann-cie.de



Dr. Wolf-Ulrich Cropp
Ex-Manager und Schriftsteller von
Reiseliteratur, Wellingsbüttel.
wolf-ulrich-cropp.de



Karina Tietje und Andreas Jud
Die Digitalen aus Ottensen: Wir schaffen digitale Lösungen
für jeden. kti-multimedia.de & millemedia.de



Gabriele Pohle
Inhaberin von ProG
Promotionkleidung, Eimsbüttel.
prog.hamburg



Tristan Lüttschwager
Stellv. Niederlassungsleiter der
Quirin Privatbank AG, Rotherbaum.
quirinprivatbank.de



Frank Ebeling
Ges. ebeling | partner oHG
marketing- & logistic-services.
ebeling-partner.de



Ulrich Carroux
Carroux Kaffeeösterei GmbH,
feinster Espresso aus Blankenese
seit 1998. carroux.de



Volker und Holger Stark
Seit über 50 Jahren ist das Familienunternehmen der Ansprechpartner für
stilvolles Wohnen und Einrichten im Alstertal.
stark-home.de



Mathias Kahl
Vorsitzender Freunde der
Viermastbark Peking, Rissen.
peking-freunde.de



Stefanie Kleinschmidt
Geschäftsführerin Elsa Brändström
Haus im DRK e.V., Blankenese.
ebh-hamburg.de



Frederic Binko und Elvira Binko
Inhaber des familiengeführten Maklerbüros BINKO & HOFMANN Immobilien
Schleswig Holstein und Hamburg, Colonnaden 108.
binkohofmann.de



Prof. Dr. med. Fabian Fehlauer
Inhaber und Ärztlicher Leiter
Strahlenzentrum Hamburg MVZ.
strahlenzentrum-hamburg.de



Sebastian Jensen
Inhaber Jensen Landschaftsarchi-
tekten, Othmarschen.
jensen-landschaftsarchitekten.de



Peter und Oliver Seidenberg
Seit 1955 sorgt das Familienunternehmen für Durchblick, Nachhaltigkeit
und für die Erfüllung glasklarer Visionen. Henry L. M. Walter GmbH,
City Süd. hlmw.de fiys.de



Dirk Ziemer
Abteilungsleiter Private Banking,
DONNER & REUSCHEL.
donner-reuschel.de



Frank Nehry
Vorstandsmitglied Vereinigte
Ofen- und Kaminwerkstätten
Hamburg AG, Braak. vok-ag.com



Susanne Häußler
20 Jahre Heimat-Hafen-Hamburg.de.
Recycling von Segeltuch,
Atelier auf der Uhlenhorst.



Karl Schultz
Pfarrer Pfarrkirche St. Joseph,
Gottes Club am Platz. Große Freiheit,
St. Pauli. st-joseph-altona.de



Mario Melchert
Geschäftsführender
Gesellschafter Kelter Verlag,
Hammerbrook. kelter.de



Bert Antonius Kaufmann
Kaufmännischer Direktor
Deichtorhallen, Altstadt.
deichtorhallen.de



Liv Schneider und Sarah Weinhold
Founders/CEOs Event- & Designagentur beyond tales,
eine Marke der The Creative Corner GmbH, Eppendorf. beyondtales.de



Bodo Heye
Gründer von BODO HEYE
Inneneinrichtung in Nienstedten.
bodoheye.de



Andy Paul Kendziorra
Sachverständiger für Immobilien-
bewertung, Nienstedten.
andykendziorra.de



Gunnar Gellersen
Hamburger und Projektentwickler,
Altona-Altstadt.
global-developments.de



Henning von Daacke
Inhaber und Gründer des Reise-
büros von Daacke, Nienstedten.
traumreisen.de



Nils Haupt
Senior Director Corporate
Communications Hapag-Lloyd AG,
City. hapag-lloyd.com



Jörg Will
GF Gesellschafter Hagen & Kruse
GmbH & Co. KG, Versicherungsmakler
seit 1901. hagenundkruse.de



Volker Hartmann und Gernot Stopp
Die Unternehmensinhaber von SCALA Wohnen am Kleinen Burstah
präsentieren Produkte, die Begehrlichkeit wecken, Nikolai Quartier,
Altstadt. scala-wohnen.de



Christian Schetelig
Lübecker in Hamburg Ottensen,
ein temporär Suchender, lenkender
und denkender Freigeist.



Kristina Sassenscheidt
Geschäftsführerin Denkmalverein
Hamburg e.V.
denkmalverein.de



Marion, Stefan und Kersten Hannemann
Familienunternehmen seit 1958 - stetig in der Entwicklung.
Die Immobilien-Profis für Vermietung und Verkauf,
Bausanierung und Verwaltung. hannemann-immobilien.de



Tom Nietiedt Geschäftsführender Gesellschafter der Nietiedt-Gruppe,
Benny Schmidt Hamburger NL der Nietiedt Gerüstbau GmbH,
Hüseyin Kurt Hamburger NL der Nietiedt GmbH Oberflächentechnik-
und Malerbetriebe, Billbrook und elf weitere Standorte. nietiedt.com



Prof. Dr. Dorian Fischbach und Timmo Wagner
Geschäftsführer und Gesellschafter der Kanzlei Stolz - Dr. Diers -
Beermann GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.
stolz-diers-beermann.de



Dennis Schikora
Geschäftsführer der H2O Design-
manufaktur: sunpools SCHIKORA
GmbH, Rellingen. sun-pools.de



Walter Schütz
Freelance Copywriter &
Creative Director, Eimsbüttel.
freiercdtext.blogspot.com




**KOMM
AN BORD!**

n.kowalke@derhamburger.info
derhamburger.info/freundeskreis-info

shortlist

Was uns begeistert im Spätsommer und Herbst, das teilen wir hier gern mit Ihnen. „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“, meinte Pablo Picasso. Lassen wir uns bei Ausstellungen, bei tollen Konzerten, mit Büchern und ihren Autoren, auf Straßenfesten und im Kino durch eine bewegte Welt treiben und inspirieren



EIN PARADOX

Minjung Kim

1.10. bis 22.11. Davorstehend und sich gleichzeitig mitten in ihrer Welt wählend, betrachtet man die Arbeiten der koreanischen Künstlerin wie in einem Traum. Mischtechnik, Aquarellfarben, seidiges Mulberry-Hanji-Papier in großem Format. Minjung Kim lebt inzwischen in Südfrankreich und in den USA, stellt weltweit aus. Die Galerie Commeter präsentiert sie in Hamburg.

■ Bergstraße 11 commeter.de



RAUS ZUR KUNST

Nord Art

Bis 5.10. Internationale Zeitgenossen auf dem Gelände der historischen Carlshütte im charmanten Büdelsdorf. Eine Stunde ab Hamburg-Zentrum – definitiv einen Ausflug wert. Rund 3000 Bewerbungen erreichen Kurator Wolfgang Gramm jedes Jahr. 200 Künstlerinnen wählt er mit Fingerspitzengefühl, um eine gute Mischung unterschiedlicher Kulturen zu präsentieren.

■ 24782 Büdelsdorf nordart.de

NEUE PERSPEKTIVE

Gute Aussichten

6.9. bis 9.11. So heißt und wirkt die Präsentation von 13 Preisträgerinnen gleich zweier Jahrgänge deutscher Hochschulen und Akademien.

Sie denken die Fotografie neu, anders, treiben sie vor sich her. Wenn Lea Greubs Motiv hier rechts mal nicht Lust macht, der Sonne entgegenzusehen! Eröffnung am 5.9. um 19 Uhr im Phoxxi.

■ Deichtorstraße 1-2
deichtorhallen.de



NORDIC SUPERSTAR

Anders Zorn

26.9. bis 25.1. Um 1900 war der Schwede einer der berühmtesten Maler in Europa, porträtierte in den USA zwei Präsidenten (Cleveland und Taft), den schwedischen König Oskar II. Wohlkalkulierte Karriere eines immens Begabten, der locker mit Renoir und Co. mithalten konnte. Heute etwas in Vergessenheit geraten, zeigt die Kunsthalle 150 seiner Arbeiten: Hauptwerke, selten Gesehenes, sogar Fotografien. Seine leichtfüßigen Werke sind die schönsten.

■ Glockengießerwall 5 hamburger-kunsthalle.de

TIPPS

FILM AB:
BEWEGTBILD

ROTER TEPPICH

Filmfest Hamburg

IN DEN KINOS DER STADT
Vom 25.9. bis zum 4.10. steht Hamburg ganz unter dem Stern des Filmfestes, dessen Leiterin **MALIKA RABAHALLAH** wir Ihnen ab Seite 38 vorstellen. Sie kuratiert eine internationale Auswahl, die glänzt und in der aus purem Lokalpatriotismus die Sektion „Made in Hamburg“ empfehlen. filmfesthamburg.de

STARAUFGEBOT

Amrum

DER NEUE FILM von Regisseur Fatih Akin wird voraussichtlich am 9.10. ins Kino kommen. Das Drehbuch hat Akin mit Hark Bohm geschrieben, der geboren in Othmarschen in den Kriegsjahren auf Amrum aufwuchs. Beim **FILMFEST IN CANNES** hat das Projekt mit Starbesetzung begeistert wegen seiner Feinfühligkeit.



STREAMEN

Der Zuhör-Kiosk

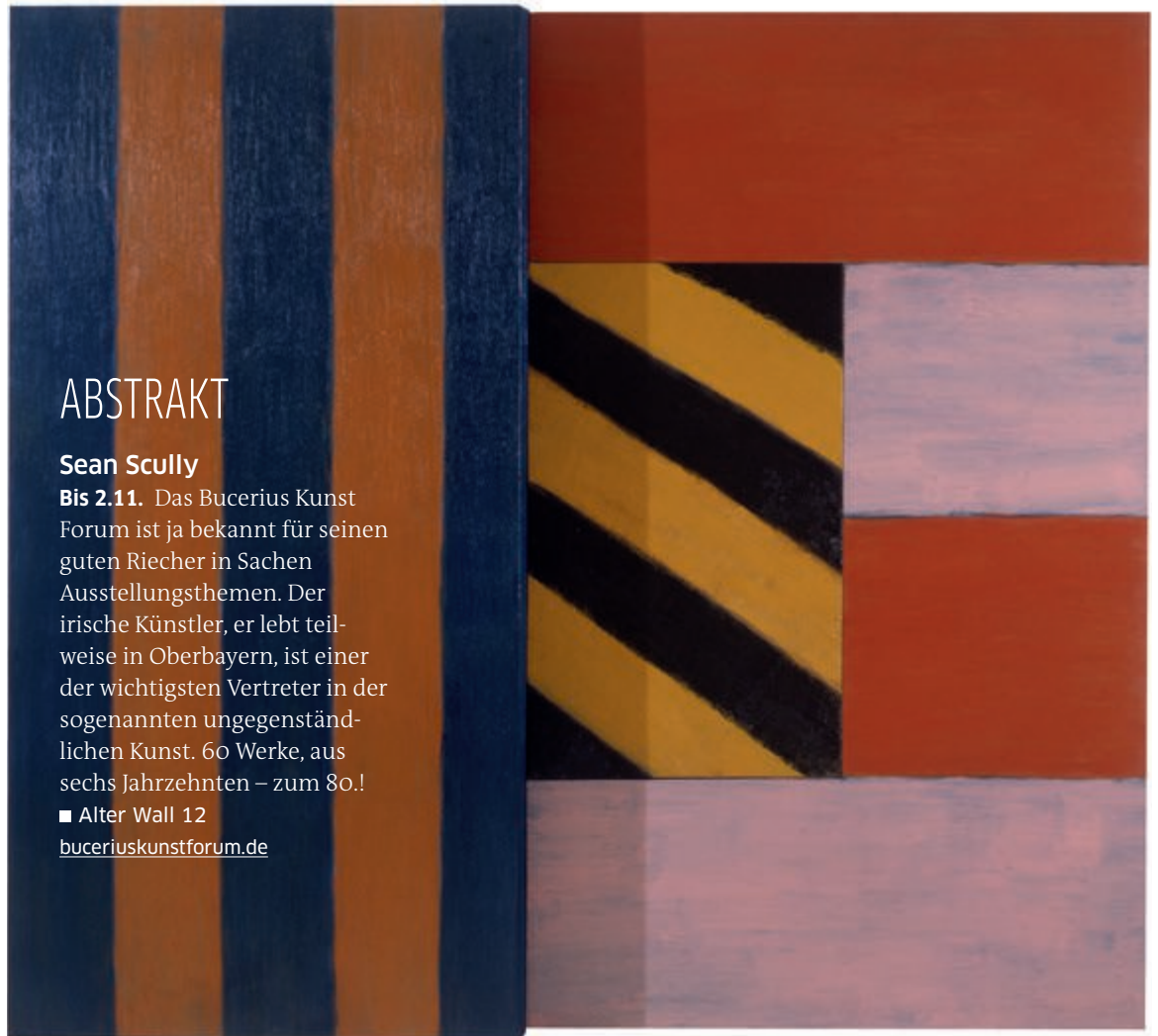
CHRISTOPH BUSCHS Kiosk in der U-Bahn-Station Emilienstraße: Busch verkauft nichts, hört zu, was Passanten ihm sagen mögen. Vor zwei Jahren im **HAMBURGER**, nun in der ZDF-Mediathek. zdf.de

ABSTRAKT

Sean Scully

Bis 2.11. Das Bucerius Kunst Forum ist ja bekannt für seinen guten Riecher in Sachen Ausstellungsthemen. Der irische Künstler, er lebt teilweise in Oberbayern, ist einer der wichtigsten Vertreter in der sogenannten ungegenständlichen Kunst. 60 Werke, aus sechs Jahrzehnten – zum 80.!

■ Alter Wall 12
buceriuskunstforum.de



PAN-AFRICAN ART

Practices of Collective Care

12.10. bis 6.12. Die Galerie M. Bassy im Grindelviertel hat sich einen Namen für Kunst vom afrikanischen Kontinent gemacht. In den Salons des Gründerzeithauses stellen im Herbst Larry Achiampong, Sammy Baloji und Hamedine Kane Malerei, Multimedia-Installationen und Objekte aus.

■ Schlüterstraße 80 m-bassy.org



NEUES ZENTRUM FÜR KUNST

Parabel

Die Kunsthistorikerin Dr. Maïke Bruhns hat bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit auch immer regen Austausch mit den Schaffenden gepflegt. So eine Sammlung von über 3500 Werken aus dem 20. und 21. Jahrhundert aufgebaut, die sie ständig erweitert. Die ist nun in permanent wechselnden Ausstellungen in der umgeweihten Nikodemuskirche in Ohlsdorf in der „Parabel“ zu sehen.

■ Fuhlsbüttler Straße 656 parabel.hamburg

TANZ DER TEUFEL

Specky Clark

13. bis 16.8. Choreografin Oona Doherty bringt mit ihrer Truppe das Leben ihres Urgroßvaters auf die Bühne, Showdown in der Nacht von Halloween. Die Irin ist weltweit renommiert und gefürchtet für ihre ausufernden Inszenierungen. Eins von vielen Stücken, das man beim Kampnagel-„Sommerfestival“ (bis 24.8.) gesehen haben muss!

■ Jarrestraße 20
kampnagel.de



Fotos: Hilde van Mas; Luca Truffarelli; Oliver Fantitsch; Beba Lindhorst; Julia Schwendner (2); Herr Biene; Magulski

FABELHAFT

Das Paradies und die Peri

Premiere 27.9. Tobias Kratzer tritt seine erste Spielzeit als Intendant mit dem Oratorium von Robert Schumann an, nicht mit einer Oper. Und das ist wohl gewählt: Die Peri fiel aus dem Paradies und kann nur unter drei unvorstellbaren Bedingungen wieder in den Himmel gelangen. Realitätscheck durch Kunst! Wir wünschen toi, toi, toi.

■ Dammtorstraße 28
staatsoper-hamburg.de



AUSSERGEWÖHNLICH

La Vie de Coco Chanel

19. bis 28.9. Louisa Stroux spielt eine Stunde und zwanzig Minuten ganz allein auf der Bühne des Ernst Deutsch Theaters: das Leben der erfolgreichen Modekaiserin, die keiner heiraten wollte – oder sie niemanden? Stark feminin!

■ Friedrich-Schütter-Platz 1
ernst-deutsch-theater.de



TRESENPHILOSOPH

Olli Dittrich

14.10. In schwierigen Zeiten braucht es intelligenten Humor auf der Welt! Dittsche muss nur in seinen Bademantel schlüpfen, und schon perlt die Weisheit in einfachen Worten aus seinem Mund. „Live & Solo“ in der Laeiszhalle.

■ Johannes-Brahms-Platz
elbphilharmonie.de

Der Hamburger

PODCAST



100 Prozent Hamburg-Liebe im Audio-Format. Regine Marxen und Boris Rogosch stellen Ihnen im Podcast die Menschen vor, die diese Stadt interessanter machen. Kulturell. Menschlich. Kulinarisch. Alle 14 Tage neu auf Spotify, Apple Podcasts und dort, wo es gute Podcasts gibt – und natürlich unter derhamburger.info



MUTMACHERIN

Mitra Kassai

Was machen deine Mutter oder dein Vater eigentlich am Sonntag-nachmittag? Wenn du Glück hast, tanzen sie. DJ Mitra Kassai bringt mit Oll Inklusiv Bewegung ins Alter und macht damit Hamburger Senioren und Senioritas glücklich.



HÖRSPIEL-KÖNIGIN

Heikedine Körting

Mehr als 3000 Hörspiele, über 50 Millionen verkaufte Tonträger von „Die drei ???“ und ein Lebenslauf (s. S. 28) wie aus einem gut inszenierten Drehbuch. Heikedine Körting prägt seit Jahrzehnten das Hörerlebnis ganzer Generationen.



HAMBURGER HONIG

Benedikt Blumhagen

Alias Herr Biene, er weiß, warum Honig so ein Wunderzeug ist: 200 bioaktive Inhaltsstoffe, supergesund. Der Imker beheimatet drei Bienenvölker mitten in der Stadt, füllt Honig ab und macht Pralinen und andere Leckereien daraus.



NORDIC FUSION

Felix Gabel

Von Bad Honnef über Bangkok mit diversen Zwischenlandungen nach Sylt: Felix Gabel bringt im Sternrestaurant „Kai 3“ Geschmacks-Souvenirs mit Meeresrauschen aus den besten Küchen der Welt auf die Insel, die Hamburg so nahe liegt.




FLOATING HOMES

WASSER ALS NEULAND ENTDECKEN

Projektentwicklung für wasserreiche Regionen

Wasserflächen sind in Deutschland reichlich vorhanden. Wir entwickeln sie, erwecken sie zum Leben und schaffen dadurch weitreichende Perspektiven für die Stadtentwicklung. Von der Vision bis zur schlüsselfertigen Umsetzung – alles aus einer Hand.

www.floatinghomes.de

„When the Sun comes out
and the Rain stops beating
on my Windowpane“,

singt Stella Cole



RISING STAR

Stella Cole

14. und 15.10. Wer ihr Konzert mit ellenlangen Standing Ovationen im Eröffnungsmonat des „Nica Jazz Club“ hörte, wird wieder dabei sein wollen. Verwandt mit Nat King Cole ist die hinreißende Sängerin nicht, aber bestimmt im Geiste. Eigentlich heißt sie Hollyn Elizabeth Shadinger, ihre Liebe zum Sound des „Great American Songbook“ mag die Wahl ihres Künstlernamens geleitet haben. Ihre samtweiche Stimme klingt jedenfalls, als wäre sie aus der Familie.

■ Alter Wall 20
nica-jazzclub.de

RAVE AEROBIC

MS Dockville Festival

15. und 16.8. Tanzen für jeden! Beim MS Dockville stehen nicht nur die sehr szenigen Acts im Rampenlicht, auch das Publikum, wenn Rave Aerobic zum Tanz bittet. Kunst, Workshops, Bingo, Karaoke und die schrägste Versteigerung der Popgeschichte. Zehn Bühnen auf dem riesigen Festivalgelände in Wilhelmsburg, über 100 Künstler – für alle was dabei, Soul, Rave, Gothic. Das Sommerfestival, bei dem man vom Dresscode her ruhig groß denken darf: Coachella, Woodstock, Knebworth. Klar kann man da auch campen.

■ Schlengendeich 12 msdockville.de



NEW IN TOWN

Philharmonisches Staatsorchester

14.9. Matinee Omer Meir Wellber ist neuer Generalmusikdirektor der Staatsoper und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und stellt sich in der Elbphilharmonie mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 und Bruckners Sinfonie Nr. 7 als Dirigent vor. „Zeitspiel Eins“ nennt er das Programm. Sind gespannt!

■ Platz der Deutschen Einheit 4 elbphilharmonie.de

TIPPS

DA SIND WIR
DABEI!

GUTER ZWECK

Kicken mit Herz

BEIM FUSSBALLTURNIER komplett zugunsten der Kinderherzmedizin des UKE kicken am 7.9. die Hamburg Allstars (Hamburger Promis) vs. die Placebo Kickers (die Ärzte) im Stadion Hoheluft. Wir vom HAMBURGER sind happy, Preise für die **TOMBOLA** zu stiften!
kickenmitherz.de

GASTRO-TREFF

Open Mouth Food Festival

MIT MEHR STERNEN denn je punktet Hamburg 2025 im „Guide Michelin“. Die Szene ist rege, nicht nur an der Spitze. Vom 4. bis 7.9. ums Hauptquartier im **OBERHAFEN** endlich die Leute kennenlernen, die sonst meist hinter dem Herd stehen.
openmouth.hamburg

GROSSES LICHT

Blue Port

MICHAEL BATZ illuminiert den Hafen im Rahmen der **HAMBURG CRUISE DAYS** vom 10. bis 28.9. wieder in der Farbe, die man inzwischen eigentlich Batz-Blau nennen müsste.
hamburg.de



BIENVENUE HEIMAT

Salut Salon

24.10. „Liebe“, „Träume“ ... das nächste Programm der Hamburger Damen-Streicher mit Klavier heißt „Heimat“. Unbekanntes, Berühmtes, eigene Kompositionen, Lieder aus Finnland, Frankreich und Ägypten und natürlich, wie immer: Tango Nuevo von Astor Piazzolla. So gefragt sind ihre rasanten Bühnenshows, bei denen gern mal eine Saite fetzt, dass sie inzwischen in abwechselnder Besetzung im Quartett auftreten.

■ Kirchenallee 39 schauspielhaus.de



AMBIENT

Vega Trails

11.10. In der Halle 424 im Oberhafenquartier landen internationale Stars direkt an der Elbe. Ensemblegründer Milo Fitzpatrick am Kontrabass und Saxofonist Jordan als smarte Jazzer.

■ Stockmeyerstraße 43
halle424.de



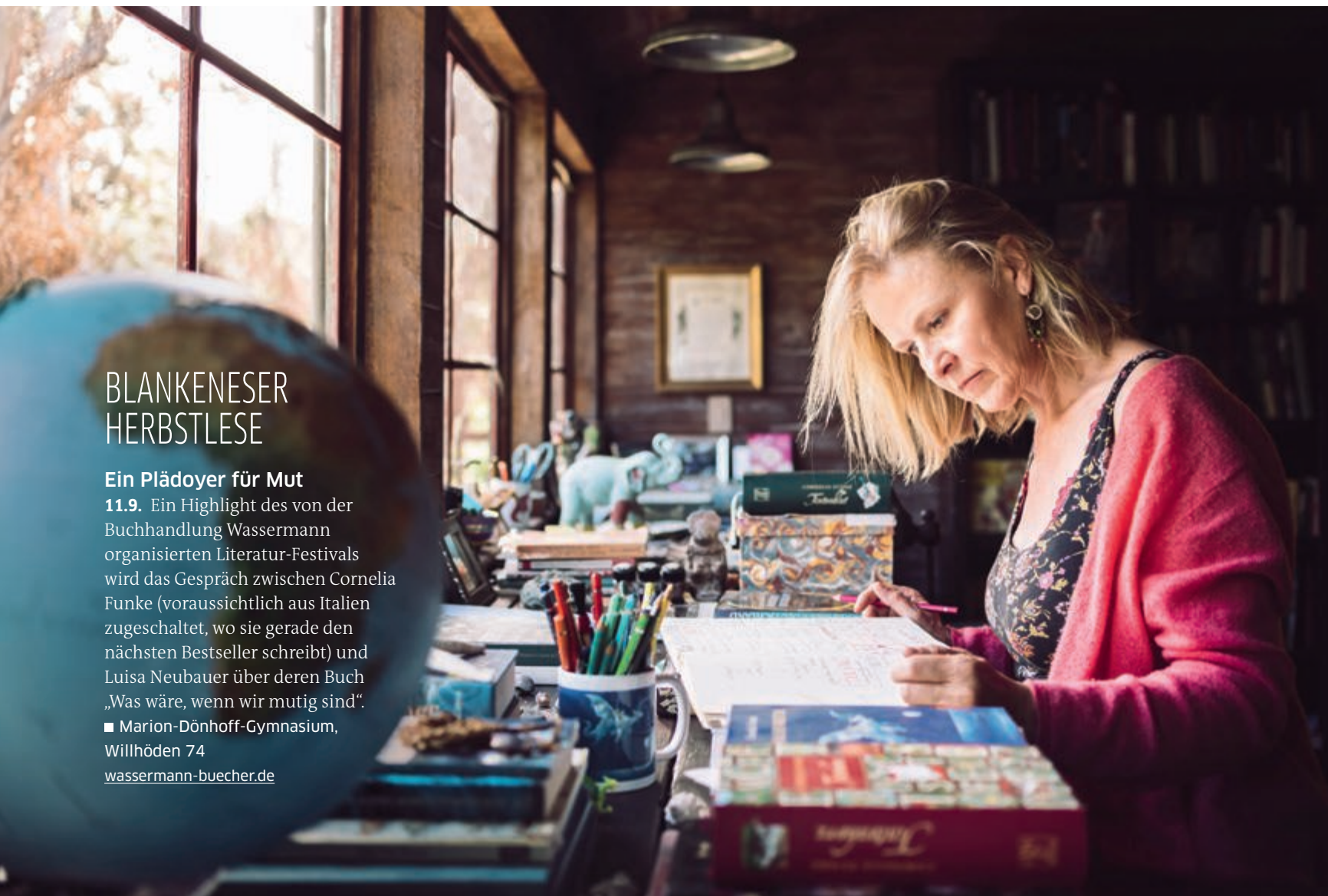
COOL CAT

Gordi

17. bis 20.9. Die australische Pop-Ikone wollte eigentlich noch ihr Medizinstudium abschließen, aber der Erfolg kam schneller. Sei's drum, ist zehn Jahre her. Sophie Payten aka Gordi verleiht Pop Eleganz. Highlight beim Reeperbahn Festival, dem größten Club-Fest Europas.

■ 80 Bühnen auf der Reeperbahn
reeperbahnfestival.com





BLANKENESER HERBSTLESE

Ein Plädoyer für Mut

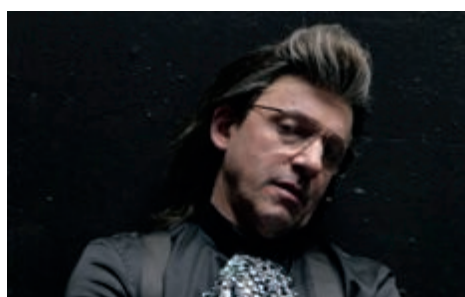
11.9. Ein Highlight des von der Buchhandlung Wassermann organisierten Literatur-Festivals wird das Gespräch zwischen Cornelia Funke (voraussichtlich aus Italien zugeschaltet, wo sie gerade den nächsten Bestseller schreibt) und Luisa Neubauer über deren Buch „Was wäre, wenn wir mutig sind“.

■ Marion-Dönhoff-Gymnasium, Willhöden 74

wassermann-buecher.de

Fotos: Michael Orth; Dorle Bahlburg; Mike Kraus; Lucia Hunziker

LITERATUR LIVE



Gala des Scheiterns

10.10. Rocko Schamoni lädt ein: zum Lesen und Erzählen über Sachen, die nicht so geklappt haben. An diesem Abend sind zu Gast Joachim Meyerhoff und Charlotte Brandi. Rocko rollt für sie den etwas abgegranzten roten Teppich mit Glitzer aus.

■ Kirchenallee 39
schauspielhaus.de



Kunst in Sicht

15.9. „Die Parodie ist für mich die aufrichtigste Form der Verehrung“, Otto Waalkes meint das ausnahmsweise ernst. Über sein Buch und warum er große Meister imitiert, spricht der Blankeneser bei der Herbstlese im Hotel Süllberg.

■ Ballsaal, Süllbergterrassen 12
wassermann-buecher.de/herbstlese-blankenese



Wut und Liebe

27.9. Liebesgeschichte und Krimi. Aus seinem neuen Roman über einen moralischen Grenzgang liest Martin Suter auf der Bühne des Thalia Theaters, moderiert von Bettina Rust, im Rahmen des Harbour Front Literaturfestivals. Starfaktor!

■ Alstertor
harbourfront-hamburg.com

THE NEW
WEEKLY

Der Hamburger NEWSLETTER



WEEKLY NEWS

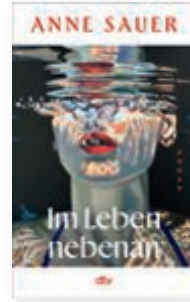
WHAT'S UP?

Jeden Donnerstag um 11 Uhr landet der HAMBURGER-Newsletter in Ihrem Postfach, handverlesen unsere Empfehlungen für die nächsten Tage. HAMBURGER-Grüße gehen raus an rund 12.000 Abonnenten!

Gratis abonnieren unter:
derhamburger.info



Kein Geld, kein Glück...
Short Storys Aus dem Universum des Heinz Strunk: In seinem Kopf gedeihen irre gute Geschichten, zum Lachen und mal schauerlich. Er hat diese absolute Beobachtungsgabe. 192 Seiten, 23 Euro, Rowohlt Verlag



Im Leben nebenan
Roman Was, wenn man plötzlich ein Parallelleben hat, aufwacht im Dorf der Kindheit mit Family & Co.? Anne Sauer spielt gekonnt zwei mögliche Lebenswege der Hauptfigur Toni gegeneinander aus. 272 Seiten, 23 Euro, dtv



Hamburg Chinatown
Krimi Auf St. Pauli entwickelte sich vor rund 100 Jahren das erste Chinatown im Lande. Shanghaier Triaden, Nachtleben, Auftragskiller... Die Autoren haben tief in historischer Unterwelt recherchiert. 448 Seiten, 18 Euro, Gmeiner Verlag



Tage zählen
Kurzgeschichten Ziemlich abenteuerlich, was sich Alexander Posch da zusammenfabuliert: Drachen, sprechende Bäume, Instagram-Voyeurismus in Hamburgs Osten. Mitreißender Erzähler. 160 Seiten, 16 Euro, MTA Verlag

IM BILDERRAUSCH



Die schönsten Motive
Bildband Wenn Fotograf Matthias Plander mit Hundedame Tilda, Kamera und Drohne auf Streifzug durch die Stadt geht, kann man sich auf spektakuläre Schüsse freuen. Im neuen Fotoband von Alster bis Elbe. 176 Seiten, 29 Euro, Koehler Verlag



Zum grünen Bunker
Historisch Als Flakturm erbaut, nun aufgestockt und begrünt. Dr. Dirk Lau vollzieht die Geschichte des Hamburger Monuments nach, das bereits ein neues Wahrzeichen geworden ist. 318 Seiten, 36 Euro, Schaff Verlag

#04_2025

Highlights der nächsten Ausgabe



Ahead of the Game: Basketball in der Inselpark Arena

UNSERE NÄCHSTEN THEMEN

Populär

Marvin Willoughby. Der Ex-Basketball-Profi scort heute als Sportchef beim Bundesligisten „Hamburg Towers“

Hamburg⁵

Wo der Hamburger gern isst. Gastronomisch potenziert, fünf Restaurants zum (Wieder)entdecken

Populär

Bisrat Negassi. Die Autorin und Modedesignerin hat mit der M.Bassy im Grindelviertel einen Ort für Kunst geschaffen



KEINE AUSGABE MEHR VERPASSEN! VOM GRÖSSTEN MAGAZIN DER STADT

Ordern Sie das einzige Coffee-Table-Magazin Hamburgs direkt an Ihren Platz im Glück. Jahresabo mit vier ganz großen Ausgaben für 50 Euro inkl. Versand.

Alle Infos und Bestellung unter:
Telefon: 040/32 90 16 202
E-Mail: abo@derhamburger.info
derhamburger.info

Der Hamburger

DER HAMBURGER VERLAG GMBH
IM STELLA-HAUS

RÖDINGSMARKT 52, 20459 HAMBURG
TELEFON: 040/60 77 49 5-10
E-MAIL: moin@derhamburger.info
INTERNET: derhamburger.info

HERAUSGEBER / CHEFREDAKTEUR
David Pohle (ViSdP)

CREATIVE DIRECTION
Christl Bahlmann-Schütz

ART DIRECTION
Ariane Will

REDAKTIONSLEITUNG
Simone Rickert

FULMINANTE REDAKTION
Andrea Hacke, Regine Marxen

GLÜCKLICH ÜBER DIESE AUTOREN
Luzie Buck, Anne Klesse, Karina Lübke,
Boris Rogosch und Fritz Vossieck

UND DIESE TOLLEN FOTOGRAFEN
Uta Gleiser, Anatol Kotte, Jan Northoff,
Matthias Plander, Julia Schwendner,
Giovanni Mafrici und last, but never
least René Supper

WEBDESIGN
Laura Matamoros

REDAKTIONSZOO
Beaver, Bruno, Louis und Pixie

REDAKTIONSBLICK
Elbphilharmonie, Hafen, Sloman-Haus

GANZ FABELHAFT IM LEKTORAT
Tina Ihde

HERSTELLUNG
Appel Medien GmbH

REINZEICHNUNG / LITHOGRAFIE
Meike Ganady, Monica Lübbe

DRUCKEREI UNSERES VERTRAUENS
Mercur Druck GmbH
Oststraße 49, 22844 Norderstedt

MARKETING & VERTRIEB
Natalie Kowalke
E-Mail: n.kowalke@derhamburger.info

EINZELHANDEL & ABO-SERVICE
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
Meßberg 1, 20086 Hamburg
Telefon: 040/32 90 16 202
E-Mail: abo@derhamburger.info

DER HAMBURGER erscheint seit 2008.
Heftpreis 12,50 Euro, Jahres-Abonnement
mit vier Ausgaben 50 Euro.

Alle in ihm enthaltenen Beiträge, insbesondere Texte und Fotos, sind natürlich urheberrechtlich geschützt. Verbreitung und sonstige Form der Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung von DER HAMBURGER Verlag GmbH.

DER HAMBURGER wurde 2008 gegründet von Peter Felske, Hermann Josef Müller, Dirk Bartos und Andreas Kersten.

EIN BILDBAND IN VIER JAHRESZEITEN

Hamburg, Deine Perlen.



**Hamburgs
schönster
Bildband!**

Jetzt
2. Auflage

**Das Buch der Stadt.
Für 49,90 Euro.**

Verliebt in die schönste Stadt. An der Elbe. Das ist DER HAMBURGER. Und der erfolgreiche Fotograf Matthias Plander auch. Nun haben sich Verlag und Fotograf zusammengetan. Für eine visuelle Liebeserklärung. Mit Texten, reduziert auf Bildunterschriften, erhalten Planders Fotos den Platz, der sie scheinen lässt. Herausgekommen ist ein Bilderbuch in vier Jahreszeiten, das es leicht macht, sich in Hamburg zu verlieben. Oder die Liebe zu erneuern.



PATEK PHILIPPE
GENEVE



TWENTY~4

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



MAHLBERG

*Neuer Wall 43 · 20354 Hamburg
040 360 062 800 · mahlberg.com*